

alm



Algunder Magazin

Mai 2015

10. Jahrgang – Nr. 3/15



Gemeinderatswahlen 2015



Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbevölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite:	€ 400,00 + MwSt.
1/2 Seite:	€ 250,00 + MwSt.
1/3 Seite:	€ 150,00 + MwSt.

Kontaktieren Sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: Gemeinderat und -ausschuss von 2010 bis 2015, Foto Kurt Geier

alm - Algunder Magazin

Eigentümer und Herausgeber:
Kulturkreis Algund
Hans-Gamper-Platz 1
39022 Algund

E-Mail: alm@rolmail.net

Eingetragen: Trib. BZ - Nr. 01/2011 - 22.02.2011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Massimo Cianetti

Redaktionsteam:
Maria Kiem, Irene Zanandrea,
Kludia Resch,
Martin Geier, Kurt Geier

Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. Juni 2015**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden.

Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Das Redaktionsteam behält sich Änderungen in Text und Bild vor.

Algunder und Marlinger Wirtschaft

präsentieren sich gemeinsam!

Der Ivh-Ortsausschuss Algund hat unter der Führung von Obmann Peter Tissot beschlossen, zum ersten Mal in der Geschichte Algunds und Marlings eine Messe der Wirtschaftstreibenden ins Leben zu rufen. An drei Messetagen haben Betriebe die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Publikum vorzustellen. In enger Zusammenarbeit mit den Vertretern des hds, UVS, SBB, Algund Aktiv, sowie den Marlinger Wirtschaftsvertretern rund um Ivh-Ortsobmann Roland Strimmer und dem Wirtschaftsstammtisch wird von Freitag, 11. bis Sonntag, 13. September 2015 im Thalgueterhaus die erste Wirtschaftsschau Algund und Marling stattfinden. „Die Veranstaltung ist der Beweis dafür, dass Wirtschaft verbindet! Sie entsteht aus der Zusammenarbeit zwischen Verbänden und Gemeinden und bietet den Besuchern einen informativen und detaillierten Einblick in die Wirtschaftsvielfalt unseres Einzugsgebiets“, so OK-Präsident Peter Tissot. Alle interessierten Betriebe aus Algund und Marling können sich noch für die Teilnahme anmelden, viele Flächen sind bereits vergeben.



Für Anmeldung, Fragen oder Informationen stehen Peter Tissot (335 5343875) und Joachim Tauber (335 6817374) gerne zur Verfügung.

Start in die neue Radwegsaison

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ist bekanntlich neben der Errichtung der Radwege auch für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung des Radwegenetzes verantwortlich, das im Burggrafenamt ca. 50 km umfasst.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden die ordentlichen Wartungsarbeiten von langzeit-arbeitslosen Menschen durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes, welches gemeinsam von den Sozial- und Umweltdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt entwickelt wurde, kümmern sich arbeitslose Personen im Zeitraum von März bis November um die Pflege der Radwege und bekommen so die Chance auf eine Wiedereingliederung ins normale Arbeitsleben.

Im Einsatz sind zwei Wartungstrupps zu je vier Personen und einem Vorarbeiter, welcher die Arbeiten koordiniert. Zu den Arbeiten gehören der Baum- und Strauchschnitt, Mäharbeiten, kleine Reparaturen an Holzzäunen, Instandhaltungsarbeiten an der Fahrbahn, aber auch die Reinigung der Böschungen. Die Wartungsarbeiten werden auf den Radrouten des Burggrafenamtes und zwar von Naturns bis Meran und von Meran bis Gargazon sowie dem Passeiertal durchgeführt. Insgesamt werden heuer wieder acht Personen über das Projekt beschäftigt, davon zwei mit Invalidität. Die Ausführung der ordentlichen Wartungsarbeiten funktioniert sehr gut, ist kostensparend und vor allem mit einem sozialen Aspekt verknüpft.

Besonders viel Wert wird auf die Sicherheit der Radfahrer, sowie der am Projekt beschäftigten Personen gelegt, weshalb die Arbeiter neben der Sicherheitsschulung und der Schutzkleidung auch mit einem tragbarem Funksprechgerät ausgestattet sind, um die Mäharbeiten anzuhalten, sobald sich ein Radfahrer der mobilen Baustelle nähert.

In diesem Zusammenhang möchten wir alle VerkehrsteilnehmerInnen auffordern, auf den Fahrradwegen, welche großteils gemischte Nutzung (Fußgeher und Wartungsfahrzeuge) aufweisen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Für Fahrzeuge gilt laut gesetzlichen Bestimmungen eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern. Während es für Radfahrer keine Geschwindigkeitsbegrenzung



gibt, gilt hier ausdrücklich gegenseitiges Rücksichtnehmen, da der Radweg auch von Familien mit Kindern benutzt wird. Hunde müssen auf den Radwegen an der Leine geführt werden, der Hundekot muss entfernt und mitgenommen werden.

Auf der Radwegroute ins Passeiertal ist ausnahmsweise das Reiten zulässig. Der Radweg ist somit Begegnungsort für Radfahrer, Fußgeher, Reiter, Traktoren sowie Wartungsfahrzeugen und gehört somit allen Nutzerinnen und Nutzern gleichermaßen! Damit die Verkehrssicherheit auf den Radwegen gewährleistet ist, braucht es nicht nur ein einvernehmliches Miteinander zwischen FahrradfahrerInnen sowie VerkehrsteilnehmerInnen, sondern auch Verkehrsregeln. Auch auf den Radwegen haben Eltern die Verantwortung (Aufsichtspflicht) für ihre Kinder.

Abschließend bedanken wir uns beim Amt für Wildbach- und Lawinverbauung Süd für die gute Zusammenarbeit in Bezug auf die außerordentliche Wartung der Radwege, beim Arbeitsvermittlungszentrum für die Organisation der Arbeitskräfte sowie bei den Gemeinden für die Zusammenarbeit.

Die heurige Grundreinigung wurde bereits durchgeführt und somit sind die Radwege für die Radsaison 2015 ab sofort wieder befahrbar. Ansprechpartner für eventuelle Anliegen ist der Verantwortliche der Abteilung Umwelt, Mobilität und technische Dienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Herr Dr. Martin Stifter.

Ein Physiker sucht den Ursprung des Universums

Am Karfreitag wurde in Thalghuterhaus erstmals der Film „Ein Physiker sucht den Ursprung des Universums“ gezeigt. Der Film des Meraner Filmemacher Gottfried Deghenghi wurde im Auftrag der RAI Südtirol und mit Unterstützung des Bildungsausschusses Algund realisiert und portraitiert den Physikprofessor Günther Dissertori. Günther Dissertori stammt aus Algund, lehrt Physik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich und ist leitender Wissenschaftler am Forschungszentrum CERN in Genf. Als Physiker geht Dissertori der Frage nach, wie das Universum, die Welt und auch wir Menschen entstanden sind. Eine riesige Maschine, der Teilchenbeschleuniger des Cern, der sich über 25 km weit in einem Tunnel in 100 Meter Tiefe erstreckt, soll helfen, diese und andere Fragen zu beantworten.

Wer den etwa 30minütigen Film noch nicht gesehen hat oder ihn nochmals sehen möchte, hat dazu am Donnerstag, 21. Mai 2015 Gelegenheit: dann steht er um 20:20 Uhr auf dem Programm von RAI Südtirol.



Ausschnitt aus der Filmvorführung



Foto Kurt Geier

Before I die, I'd like to.....

Vom 23. April bis 9. Mai stand beim Eingang zum Festplatz des Thalghuterhauses eine schwarze Tafel mit der Aufschrift „Before I die, I'd like to....., Bevor ich sterbe, möchte ich...“ Die Tafel wurde im Rahmen der Aktionstage politische Bildung in diversen Orten Südtirols aufgestellt. Mit Kreiden konnte jeder und jede Gedanken dazu auf die Tafel schreiben und so mit anderen teilen. Die Wünsche und Gedanken auf den Tafeln wurden mit Fotos dokumentiert und auf der Homepage www.provinz.bz.it/politische-bildung sowie auf der Facebookseite „politik - und jetzt?“ veröffentlicht.

Mit dieser Aktion sollte für die wichtigsten Lebensfragen sensibilisiert werden: „Was braucht der Mensch zum Leben und zum Glück?“ Die Tafeln sollten dazu anregen, spontan innezuhalten und nachzudenken über das, was wirklich zählt. Jede und jeder hatte die Möglichkeit sich zu äußern. Statt in Chatforen oder auf Facebook posteten Menschen vor Ort ganz traditionell.

Die Idee ging von der amerikanisch-taiwanesischen Künstlerin Candy Chang aus, die in New Orleans eine Wand eines Hauses mit Tafelfarbe bemalte und den Satz „Before I die, I want to ...“ aufsprayte. Viele Menschen schrieben spontan ihre Gedanken dazu mit Kreide auf die Wand, genauso wie auch in Algund.



Ein sprießendes Dreieck in der SteinZeit

Der Präsident des Kulturkreises und Vorsitzende des Bildungsausschusses der Gemeinde Algund, Martin Geier, hat am 1. April eine Buche im bekannten Steinkreis SteinZeit an der Ortseinfahrt gepflanzt. Durch die Positionierung des Bäumchens in Relation zu den bereits bestehenden Bäumen entstand so ein gleichschenkeliges Dreieck. Die folgenden Zeilen nähren sich aus den Reflektionen von Martin Geier.

Einst wurde hier der Baumbestand rausgeschnitten, um den Steinen Platz zum Atmen zu schaffen. Aber eine Singdrossel hat einen wilden Kirschbaum hingeschissen. Er ist aufgeblüht und ins Blüten hineingewachsen.

Zwanzig Schritte, genau 17,10 m vom damals kleinen Kirschbaum entfernt pflanzten Grundschüler der Volksschule Algund im fernen Jahr 2007 eine Linde. Jetzt wird sie so langsam zu einem richtigen Baum.

Im Herbst färbt sich der Kirschbaum rot und die Linde gelb. Beide beschenken uns mit Gaben, die schmecken, gesund sind und Heilkräfte besitzen.

Die Grundschüler waren die ersten, die hier in der SteinZeit etwas gepflanzt haben. Damals habe ich ihnen erzählt, sie hätten durch ihr Baumsetzen etwas mit dem berühmten Künstler Joseph Beuys gemeinsam. Baumsetzen als Kunstaktion. Schließlich hatte Beuys auf der documenta 7 im Jahre 1982 ein Projekt vorgestellt, das „7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ heißt. Die siebentausend Eichen hat er zusammen mit Helfern im Verlauf mehrerer Jahre in Kassel gesetzt. Das wäre doch ein triftiger Grund und eine gute Anlehnung, um eine Eiche zu pflanzen. Aber ich war unschlüssig, ob ich nicht doch lieber eine Buche statt einer Eiche setzen sollte.

Denn ich gestehe: Ich liebe die Buchen. Buchen sind Bäume, die den Waldboden aufwerten und viele Tiere nähren. Bäume, die ein

hartes und edles Holz erzeugen, das zwei- bis dreihundert Jahre wachsen und gedeihen muss, bevor es gefällt werden kann. Buchen sind wichtig für den Wald und kein Nutzholz für eine schnelle Waldwirtschaft. Wo sie wachsen, ist der Boden nicht so übersäuert wie in Monokulturen aus Nadelholz. Die Blätter geben dem Boden viele Nährstoffe und sind davor ein idealer Sauerstoffspender. Die Entscheidung fiel also nicht auf die deutsche Eiche, sondern auf eine Buche. Die Buche zu bekommen war allerdings gar nicht so einfach. Es gab Probleme bei der Besorgung: Kein Forstinspektorat hatte eine auf Lager. Wir mussten sie bei einem Gärtner bestellen und warten. Als sie ankam, habe ich weiter gewartet, den 1. April abgewartet, um sie zu setzen. Nicht wegen dem Aprilscherz, nein, wegen dem zunehmendem Mond und der idealen Pflanzzeit. Alles zu seiner Zeit und mit der nötigen Ruhe und Sorgsamkeit! Hier in der SteinZeit ist der ideale Boden für die Buche, sandig und dennoch reich.

Nun stehen die drei Bäume so, dass sie ein Dreieck formen. Mitten durchs Dreieck geht die Steinreihe. Steine und Bäume in Anordnungen, ein Landschaftskunstwerk am Eingang zum Dorf. Manche sagen, sie sehen nur Gräber, dabei gibt es Sonnen, Kreise, Dreiecke und mehr zu entdecken.

Das Dreieck ist gleichschenkelig, alle drei Seiten sind gleich, alle drei sind zwanzig Schritte voneinander entfernt. Drei Bäume, drei Jahrzehnte. Kunst und Kultur und Bildung und nachhaltiges Wachstum im Zeichen unseres Jahresthemas „Leben in Harmonie“. Kirschbaum, Linde und Buche stellen zusammen ein lebendig wachsendes Symbol für drei Jahrzehnte Kulturkreis und Bildungsausschuss dar. Mögen sie weiter wachsen und gedeihen und den Menschen Freude bereiten! Freude fürs Auge, für den Gaumen, für Herz, Hirn und Seele. Wenn die Bäume ein paar Jahrzehnte in Ruhe gelassen werden, entsteht hier ein kräftiger Platz. Es wäre schön, das zu erleben.

Text: Daniel Graziadei

Foto Martin Geier



Dank an Bauer Erich Platzgummer und Sohn Hannes für die Hilfe.

Schneiderei Lösch: ein Algunder Traditionsbetrieb wird 90

Drei Generationen umspannt die Betriebsgeschichte der „Schneiderei Lösch – Konfektion und Kurzwaren“. Im fernen 1925 eröffnete Josef Lösch, Großvater des heutigen Besitzers, ein Schneidergewerbe im sogenannten „Goreschlöbl“ (jetzt Parkplatz vor Pension Haller / Peter-Thalguter-Straße) in Algund.

Geboren wurde Josef Lösch am 26. April 1885 am Fröhlichhof in Mitterplars als lediger Sohn von Anna Pichler. Später adoptiert ihn Valentin Lösch, der in Algund ansässige Tierarzt aus dem Ultental. Als junger Mann machte Josef Lösch eine Schneiderlehre in Partschins und anschließend weitere Lehren in Wien. Später ehelichte er Maria Zöggeler vom Gruberhof in Vöran, mit der er die zwei Töchter Erna und Martha hatte.

Im 1. Weltkrieg hieß es auch für Josef Lösch einrücken. Sechs Jahre musste er in russischer Gefangenschaft ausharren, ehe er nach Algund zurückkehren konnte.

Dort hatte er mit seiner Frau Maria im „Goreschlöbl“ Wohnung genommen, wo er ab 1925 auch als selbständiger Schneider arbeitete. Wenige Zeit später übersiedelten Familie und Schneiderei zum nahegelegenen „Sennhof“ (heute Gebäude der Sparkasse). 1935 errichtete Josef Lösch schließlich das Eigenheim „Lösch“ in der Josef-Weingartner-Straße 63, gleich gegenüber dem Sennhof, wo auch die neue Schneiderei einzog.

Die Tochter Erna Lösch heiratete im Jahr 1951 den Schneider Franz Dalkolmo aus Lana, der das Schneidern beim Schneider Pichler in Lana gelernt hatte und der nun den Betrieb seines Schwiegervaters

übernahm. Der Ehe von Franz und Erna Dalkolmo entstammen zwei Kinder, Rosa und Josef.

Während Rosa bis zu ihrer Heirat im elterlichen Betrieb arbeitete, ließ sich Josef zuerst zum Kühltechniker ausbilden. Nach vier Jahren kam er aber in den elterlichen Betrieb zurück und machte die Gesellenprüfung für Schneider. 1978 brachte erneut eine Veränderung, als Franz und Erna Dalkolmo einen Neubau in der Handwerkerzone wagten, auf dem Grundstück, das zum Löschhaus in der Weingartnerstraße gehörte. Vorerst diente das Haus als Wohnhaus, im Jahr 2002 sollte auch der Betrieb dorthin übersiedeln. 1986 verstarb Mutter Erna, 1998 Vater Franz. Josef hatte bereits 1990 den Betrieb übernommen und im selben Jahr Irmgard Paulmichl geheiratet, welche schon sieben Jahre im Betrieb mitgearbeitet hatte. Der Ehe entstammen die drei Töchter Elisabeth, Katharina und Veronika.

Zum Team der Schneiderei Lösch gehört heute neben Josef und Irmgard Dalkolmo auch die Mitarbeiterin Renate Prinoth, die seit vielen Jahren fleißig und tatkräftig im Betrieb tätig ist. 2002 übersiedelte der Betrieb von der J.Weingartnerstr.63 in die Handwerkerzone Nr. 16. Die Verkaufsfläche hat sich dadurch verdoppelt, die Auswahl vergrößert. Die Konfektionsgrößen wurden größer von Größe 48 bis Größe 70 (M bis 7 XL)! Das Angebot richtet sich an Herren und Damen. Die traditionelle „Burggräfler Männertracht“ darf da auch nicht fehlen. Näheres zu finden unter www.xxl-loesch.it. E-mail dalkolmojosef@hotmail.de



Links: Schuster Breitenberger mit Gesellen, rechts Schneider Josef Lösch mit Familie vor dem Sennhof (heute Sparkasse) um 1930



„Gemeinsam für Algund“

Gemeinderatswahlen

Wir haben es wieder geschafft, eine Bürgerliste für die Gemeinderatswahlen zusammenzustellen, auch wenn das Team fast gänzlich ausgetauscht wurde. Alle Mitglieder der Liste sind vollkommen parteiunabhängig und wollen sich für die Interessen des Dorfes und für die Belange der Bewohner von Algund einsetzen.

Zu Redaktionsschluss der „alm“ war natürlich das Ergebnis der Wahlen nur in unserer Vorstellung vorhanden, mittlerweile ist der Ausgang bekannt.

Wie auch immer das Ergebnis lautet, wir danken allen Menschen, die uns Mut zugesprochen haben, die sich über unsere Liste gefreut und uns unterstützt haben. Wir danken aber auch all jenen, die in uns vertraut und die uns ihre Stimme gegeben haben!

Evi Gutweniger

30 Jahre Bildungsausschuss Algund

Impressionen von der „Veranstaltung im Bunker“ am Waalweg auf der Töll am 28. März.



Ansuchen außerschulische Nutzung der Turnhalle

Domanda per l'uso extrascolastico della palestra

Vereine und Einzelpersonen, welche die Turnhalle während des kommenden Schuljahres nutzen möchten, müssen wieder innerhalb 15. Juli 2015 bei der Vereinshaus GmbH ein Gesuch einreichen. Dafür gibt es einen Vordruck, der unter info@thalguterhaus.it oder 0473 220442 angefordert werden kann. Die Entscheidung darüber, wer welche Halle wann und wie lange nutzen darf, trifft eine Kommission, die aus je zwei Vertreter/innen der Schule und der Gemeinde besteht. Die gelegentliche Nutzung der Halle kann hingegen direkt von der Vereinshaus GmbH entschieden werden. Dafür sollte mindestens 14 Tage vorher schriftliche (auch mit E-Mail) angesucht werden. Die Schule hat bei der Nutzung auf jeden Fall Vorrang: Sie legt zuerst die schulische Nutzung fest und kann bei unvorhergesehener Notwendigkeit jederzeit die Hallen nutzen.

Le associazioni e le persone private che intendono utilizzare la palestra durante il prossimo anno scolastico dovranno presentare o rinnovare la domanda, entro il 15 luglio 2015, alla Vereinshaus GmbH. È disponibile, a tale scopo, un modulo prestampato che potrà essere richiesto all'indirizzo info@thalguterhaus.it oppure al numero telefonico 0473 220442. Una commissione composta da due rappresentanti della scuola e due del comune, deciderà riguardo alla data, alla durata dell'utilizzo e al tipo di locale/palestra da assegnare. L'uso occasionale della palestra può essere deciso direttamente dalla Vereinshaus GmbH, nel qual caso sarà opportuno presentare la domanda scritta (anche tramite e-mail) almeno 14 giorni prima della data desiderata. La scuola ha in ogni caso precedenza assoluta: una volta stabilito il calendario per l'impiego scolastico, essa potrà utilizzare la struttura per ogni necessità imprevista in qualsiasi momento.



Lido Algund startet in die neue Badesaison

Am Samstag, 16. Mai 2015 hat das Lido Algund wieder seine Tore geöffnet und alle Gäste zur Eröffnungsfeier mit Frühschoppen ab 11 Uhr eingeladen. 2015 bleiben die Öffnungszeiten im Schwimmbad Algund dieselben wie im Vorjahr: Das Lido ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Das Lido bietet seinen Besucherinnen und Besuchern ein Schwimmerbecken (33 m x 28 m) mit Bodensprudel, Whirlpool und Sprungbrett, sowie ein Kinderbecken mit Wasserpilz und Kinderrutschbahn. Sehr beliebt ist auch die große Liegewiese mit viel natürlichem Schatten durch hochstämmige Bäume. Seit 2011 führt Erwin Götsch das Lido Algund. Er legt großen Wert darauf, das Lido für Einheimische und Gäste attraktiv zu machen. So sind die Eintrittspreise seit 2011 unverändert bei 5,50 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder. Auch das Angebot für Stammkunden und insbesondere für Familien hat Götsch stark ausgebaut: So gibt es seit 2013 neben der Saisonskarte und der 12-er Karte auch eine Saisonskarte für Familien für 150 Euro und eine Familien-Tageskarte um 12,50 Euro. Für Beherbergungsbetriebe bietet Götsch einen Vertrag an, der es ermöglicht, dass die Gäste das Lido gratis nutzen, die Eintritte werden am Ende der Saison mit dem jeweiligen Beherbergungsbetrieb mit 2 Euro plus MwSt. verrechnet. Dieses Angebot nutzen derzeit ca. 30 Betriebe.



Doch nicht nur auf eine soziale Preisgestaltung legt Erwin Götsch großen Wert. Sehr wichtig ist ihm auch die Wasserqualität des Schwimmbades, die er täglich kontrolliert. Da er seit 31 Jahren im Winter das Hallenschwimmbad Olympia im Schnalstal führt, hat Götsch auch bei der Wasseraufbereitung viel Erfahrung, die den Besucherinnen und Besuchern des Lido Algund zu Gute kommt.

Freiwilliger Sozialdienst im Seniorenheim Algund

Bereits seit mehreren Jahren gibt es in Südtirol den freiwilligen Sozialdienst. Der freiwillige Sozialdienst bietet Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst der Gesellschaft zu stellen. Im Gegenzug erhält der Sozialdiener eine kleine Vergütung und Vergünstigungen verschiedenster Art. Seit September 2013 ist Helga Kessler im Seniorenheim Algund im freiwilligen Sozialdienst tätig. Helga Kessler stellt für 20 Stunden in der Woche ihre Fähigkeiten und ihre Zeit den Heimbewohnern zur Verfügung. Sie bereitet für und mit den Senioren das Frühstück zu, unterstützt die Heimbewohner beim Frühstück und hilft dem Pflorgeteam bei der Durchführung von verschiedenen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Dankeschön an Helga Kessler

Helga Kessler hatte zu Beginn Ihrer Tätigkeit noch nie engen Kontakt zu Senioren gehabt. Dennoch hatte sie den Mut, etwas Neues kennen zu lernen. Mittlerweile ist Helga zu einer unersetzbaren Mitarbeiterin geworden, die täglich mit Verantwortungsgefühl, Besonnenheit und Herzlichkeit für die Bewohner des Algunder Seniorenheimes tätig ist. Dafür und für all die schönen Stunden, die



Helga Kessler während des Sozialdienstes im Seniorenheim Algund

Helga Kessler bisher den Heimbewohnern bereitet hat, möchten sich die Mitarbeiter und die Verwaltung des Algunder Seniorenheimes bei ihr ganz herzlich bedanken!

Freiwillige Sozialdiener fürs Seniorenheim Algund gesucht

Sie sind mindestens 29 Jahre alt und haben Interesse sich einer sinnvollen Tätigkeit zu widmen? Freiwillige Sozialdiener begleiten die Bewohner des Algunder Seniorenheimes in deren Freizeit und unterstützen uns bei der Durchführung von verschiedensten Tätigkeiten für eine Dauer von mindestens 8 Monaten. Beim Ausmaß des Sozialdienstes können Sie zwischen 15, 20 oder 30 Wochenstunden wählen. Sie erhalten von der Provinz Bozen für Ihren Sozialdienst eine monatliche Vergütung zwischen 300 und 400 Euro.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen gerne nähere Auskünfte, Tel. 0473 - 222790.

Projekt Werkstatt „am Schwöllerpach“

in Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim Algund

Ich bin Yvonne Feichter und helfe sehr gerne Anderen. Außerdem spreche ich gerne und viel. Ich arbeite seit 2012 in der Werkstatt „am Schwöllerpach“. Dort mache ich sehr viele Arbeiten: Ich zähle Schrauben, ich falte Kartone, ich arbeite in der Bar, ich bügeln, ich spüle ab, ich räume die Spülmaschine aus, ich richte die Stühle für unseren Morgenkreis her und helfe, wo ich kann.

Im April 2014 habe ich, zusammen mit meiner Familie, meinen Freunden und meinen Unterstützerinnen eine Lageplanbesprechung im Haus „am Schwöllerpach“ organisiert, wo wir über meine zukünftige Arbeit gesprochen haben. Ich konnte erzählen, was ich besonders gut kann und besonders gerne mache. Mit meiner Familie, den Freunden und Unterstützerinnen haben wir dann zusammen überlegt, welche Arbeiten für mich interessant sein könnten.

Wir haben dann mit der Direktorin des Seniorenheimes Algund Frau Breitenberger Martina gesprochen, die mir ein Praktikum in der Wäscherei vorgeschlagen hat. Seit November gehe ich einmal in der Woche ins Seniorenheim und helfe dort Frau Anni Bernard beim Wäsche zusammenlegen. Außerdem darf ich manchmal die Waschmaschine und den Trockner einschalten. Besonders gerne lege ich die „Paferlen“ zusammen. Ich arbeite ganz gerne mit Frau Anni Bernard zusammen und bin froh, dass ich dies darf. Ich bin besonders stolz darauf, dass ich seit einem Monat alleine mit dem Citybus von der Arbeit in die Werkstatt zurückfahre. Mir gefällt es, wenn ich so selbständig bin.



Wir Mitarbeiterinnen der Werkstatt vom Haus „am Schwöllerpach“ möchten uns beim Team des Seniorenheimes Algund, insbesondere bei der Direktorin Frau Breitenberger Martina und bei der Mitarbeiterin der Wäscherei Frau Anni Bernard bedanken, die dieses Projekt unterstützen.

Vollversammlung der Raiffeisenkasse Algund



Beinahe 400 Mitglieder waren der Einladung der Raiffeisenkasse Algund gefolgt und hatten sich am 24. April 2015 im Thalguteraus getroffen, um an der alljährlichen Vollversammlung teilzunehmen.

In einem feierlich geschmückten und bis auf den letzten Platz gefüllten Raiffeisensaal eröffnete der Obmann der Raiffeisenkasse Algund, Dr. Sepp Kiem, um 19.30 die Versammlung, die über verschiedene Tagesordnungspunkte zu befinden hatte.

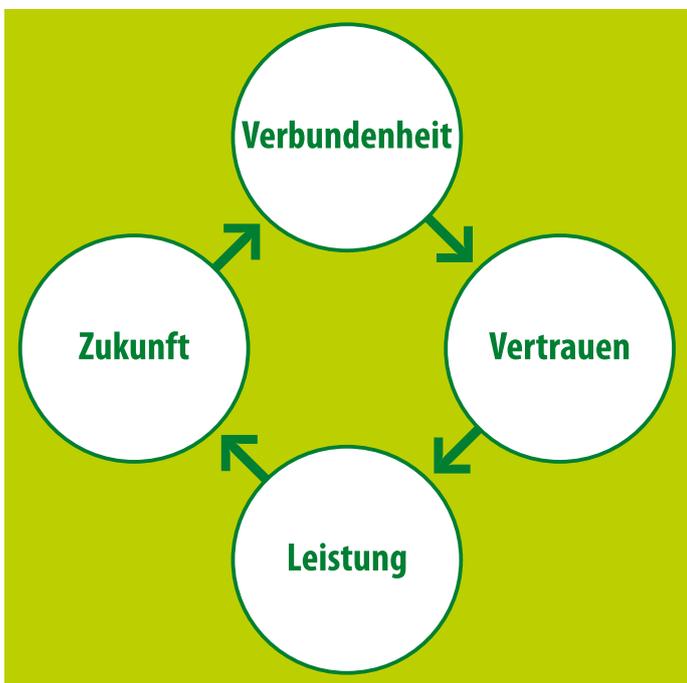
Vorerst unterbreitete der Verwaltungsrat den Mitgliedern den **Lagebericht über das Geschäftsjahr 2014**. Mit Hilfe einer edv-gestützten Präsentation erläuterten Obmann Dr. Sepp Kiem und Direktor Artur Lechner dem Publikum die wichtigsten Daten der Bilanz: trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der enormen gesetzlichen Auflagen, konnte die Raiffeisenkasse das Geschäftsjahr 2014 mit einem zufriedenstellenden Betriebsergebnis abschließen und einen angemessenen Gewinn erzielen. Dadurch wurde auch der Grundstein gelegt, um neuen zukünftigen Herausforderungen entgegenzutreten und mit Zuversicht in die Zukunft blicken zu können. Mitglieder und Kunden, so schloss Dr. Kiem den Lagebericht, müssen sich um die Solidität der Raiffeisenkasse keine Sorgen machen, was gerade in einer turbulenten Zeit, wie der jetzigen, ein unschätzbare Wert ist.

Vor dem Bericht des Verwaltungsrates hatte Direktor Lechner, nach Vorführung eines Kurzfilms über die Werte von Raiffeisen, den Anwesenden das **neue Leitbild** der Raiffeisenkasse Algund vorgestellt. Dieses war im Laufe des Jahres 2014 im Rahmen einer internen Projektarbeit entstanden und bringt in klaren, verständlichen und zeitgemäßen Formulierungen die Identität der Raiffeisenkasse zum Ausdruck. Ebenso wurden die vier Teilbereiche des Leitbildes, und zwar **Zukunft, Verbundenheit, Vertrauen und Leistung** von Direktor Lechner erläutert.

Dem Bericht des Verwaltungsrates folgte die **Berichterstattung des Aufsichtsrates** und der Präsident des Aufsichtsrates, Dr. Florian Kiem, bescheinigte den Verwaltern eine gute und umsichtige Führung der Bank und bedankte sich beim Verwaltungsrat für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Nach dieser, von den gesetzlichen Auflagen vorgesehenen Abwicklung der Tagesordnungspunkte, genehmigte die Mitgliederversammlung einstimmig die **Bilanz** der Raiffeisenkasse Algund für das Geschäftsjahr 2014.

Zudem wurde im Rahmen der Vollversammlung auch das neue Schlichtungskollegium bestellt, welches gemäß Statut der Raiffeisenkasse die Aufgabe hat, die gütliche Einigung der Streitfälle herbeizuführen, die zwischen einem Mitglied und der Genossenschaft entstehen könnten.





Abschließend informierte Obmann Dr. Kiem die Mitglieder über das Vorhaben der italienischen Regierung das **System der Genossenschaftsbanken** einer grundlegenden Reform zu unterziehen. Die große Herausforderung dieser Reform, erklärte Dr. Kiem, wird darin liegen, die typischen Merkmale einer Raiffeisenkasse wie die Nähe zum Kunden und die Kenntnis des eigenen Marktgebietes mit den Notwendigkeiten der Zugehörigkeit zu einer vermögensstarken Bankengruppe zu vereinen.

Ein besonderer Höhepunkt war die **Ehrung des wohlverdienten Mitgliedes Karl Prunner**, der im April 1965 als Mitglied der Raiffeisenkasse Algund aufgenommen wurde. „Herr Karl Prunner hat den Grundgedanken der Mitgliedschaft mit viel Konsequenz gelebt, vorbildlich war für die Dorfgemeinschaft sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Vereinen und sein Einsatz in leitender Funktion von Genossenschaften“ so der Obmann in seinen Ausführungen.

Nach der Behandlung weiterer von den gesetzlichen Bestimmungen vorgesehener Tagesordnungspunkten, bedankte sich der Obmann bei den Mitgliedern für das Vertrauen, das sie der Raiffeisenkasse gegenüber durch die Nutzung der Bankdienste und ihre zahlreiche Teilnahme an der Versammlung zum Ausdruck gebracht haben und eröffnete das feierliche Mitgliederessen. In einem geselligen Rahmen konnten dabei, bei gutem Wein und feinen Speisen, interessante Gespräche im kleinen Kreis fortgeführt, Meinungen ausgetauscht und einige neue Kontakte geknüpft werden. Jedes Mitglied erhielt zudem zum Abschluss ein schönes und nützliches Mitgliedergeschenk.



Dauerzählung

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Sicher erinnern Sie sich noch an die letzte Volkszählung, die im Oktober 2011 stattgefunden hat. Seit damals sind vielfältige Neuerungen eingetreten. Im Besonderen wird die Volkszählung nicht mehr wie bisher alle 10 Jahre durchgeführt, sondern in Form einer Dauerzählung abgewickelt. Unsere Gemeinde wurde – zusammen mit verschiedenen anderen Südtiroler Gemeinden – ausgewählt, an der Pilotphase der neuen Volkszählung teilzunehmen.

Es handelt sich dabei um eine Stichprobenzählung. Das bedeutet, dass nicht alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde von der Erhebung betroffen sind, sondern nur jene, die in bestimmten ausgewählten Teilen des Gemeindegebietes wohnen.

Die Dauerzählung wird gemäß den europäischen und staatlichen Bestimmungen durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, zu überprüfen, wie viele Personen tatsächlich ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, und nützliche Informationen zu erfassen, mit denen soziale und wirtschaftliche Maßnahmen effizienter geplant werden können.

Die Zählung wird erstmalig „paperless“, also nur online über Computer durchgeführt und gliedert sich in 2 Phasen. Die erste davon (C-Sample) hat bereits am 13. April begonnen und dauert bis maximal 14. Juni. Dabei werden die betroffenen Haushalte von einem Zähler der Gemeinde aufgesucht, der eine kurze Befragung mit einem Laptop vornehmen wird.

Die zweite Phase (D-Sample) beginnt mit 10. Mai. In diesem Falle sind die betroffenen Bürgerinnen und Bürger eingeladen, den Zählungsbogen selbst am Computer auszufüllen. Zu diesem Zwecke erhalten sie ein Schreiben des ISTAT/ASTAT mit Angabe des Benutzernamens und des Passwortes, die für den Zugriff auf den Online-Fragebogen notwendig sind.

Sollten die Bürger den Zählungsbogen nicht aus eigener Initiative ausfüllen, werden sie von einem Zähler der Gemeinde kontaktiert, der ihnen behilflich sein wird. Selbstverständlich steht auch das Gemeindeerhebungsamt für weitere Informationen gerne zur Verfügung (Frau Alessandra Fellet Tel. 0473 262301).

Censimento Permanente

Gentili cittadine e cittadini!

Sicuramente ricorderete ancora l'ultimo censimento della popolazione svoltosi nell'ottobre del 2011. Da allora sono intervenute numerose importanti novità. In particolare, il censimento della popolazione non verrà più effettuato, come in passato, ogni 10 anni, ma d'ora in poi si svolgerà sotto forma di Censimento Permanente. Il nostro Comune è stato selezionato, insieme a diversi altri Comuni della provincia di Bolzano, a prendere parte all'indagine pilota del nuovo censimento.

Trattandosi di una Rilevazione Campionaria, non vengono censiti tutti i cittadini del nostro comune, ma soltanto coloro che risultano residenti in determinate zone di territorio interessate dalla rilevazione.

Il censimento permanente viene svolto secondo le modalità previste dalle disposizioni europee e nazionali ed ha lo scopo, da un lato di verificare quante persone sono effettivamente residenti all'interno del territorio comunale e, dall'altro di raccogliere informazioni utili per poter pianificare in maniera più efficace eventuali misure in campo economico e sociale.

Questo censimento non prevede l'utilizzo di questionari cartacei e viene svolto, per la prima volta, esclusivamente online via computer. Sono previste due fasi: la prima (C-Sample) ha già avuto inizio il 13 aprile e si protrarrà al massimo fino al 14 giugno. In questa fase le famiglie interessate riceveranno la visita di un rilevatore comunale munito di computer portatile che farà loro una breve intervista.

La seconda fase (D-Sample) ha inizio il 10 maggio. In questo caso i cittadini coinvolti sono invitati a compilare il questionario direttamente online utilizzando la "username" e la "password" indicate nella lettera inviata loro da ISTAT/ASTAT.

Nel caso i cittadini fossero impossibilitati a compilare il questionario di propria iniziativa, verranno contattati da un rilevatore del comune che provvederà alla compilazione insieme a loro. Naturalmente anche l'ufficio comunale di rilevazione è sempre a disposizione per ulteriori informazioni e chiarimenti (Signora Alessandra Fellet tel. 0473 262301).



Sammlung von Altmetallen

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt weisen darauf hin, dass auch die Abgabe von Altmetallen an den Recyclinghöfen konkreten Richtlinien entsprechen muss.

Wie bei der Abgabe von Papier, Karton, Glas oder Dosen ist dabei unbedingt auf die Sauberkeit der Materialien zu achten. Besonders bei Fahrzeug- oder Maschinenteilen, die mit Treibstoff oder Ölen in Berührung kommen, muss darauf geachtet werden, dass diese ohne Öl- und Schmierstoffreste abgegeben werden.

Mit Öl und Schmierstoffen verschmutzte Gegenstände können wegen der Gefahr der Umweltverschmutzung nicht angenommen werden. Das gleiche gilt auch für mit Öl oder mit anderen gefährlichen Flüssigkeiten verschmutzte Behälter jeglicher Art.

Weiters verweisen die Umweltdienste darauf, dass Felgen nur ohne die Reifen angenommen werden. Auch bei anderen Gegenständen können nur die Metallteile angenommen werden (also ohne Tuch, Nylon, Holz usw.).

Helfen Sie auch bei den Altmetallen mit, dass die Materialien sortenrein und sauber abgegeben werden. Sie ermöglichen es damit, einen entsprechenden Verkaufswert für das gesammelte Altmetall zu erzielen und damit die Müllrechnung eines jeden einzelnen Bürgers zu verringern.

Die Bezirksgemeinschaft und die Gemeindeverwaltung danken für Ihre Mitarbeit.

Raccolta di rottami di ferro

I servizi ambientali della Comunità Comprensoriale Burgraviato fanno presente che anche la consegna del ferro vecchio ai centri di riciclaggio deve seguire direttive concrete.

Come avviene per i conferimenti di carta, cartone, vetro o lattine bisogna fare assolutamente attenzione alla pulizia dei materiali. Soprattutto nel caso di elementi di autovetture e macchinari, che sono venuti a contatto con carburanti o olii, dev'essere verificato che essi vengano consegnati senza alcun residuo d'olio o di lubrificante.

Oggetti imbrattati di olio o lubrificanti non possono essere accettati a causa del pericolo d'inquinamento ambientale. Lo stesso vale anche per contenitori di ogni genere contaminati da olio o da altri liquidi pericolosi.

I servizi ambientali rimandano anche al fatto che i cerchi possono venire accettati solo senza i pneumatici. Anche per altri tipi di oggetti vengono accettate esclusivamente le parti metalliche (quindi senza: panno, nylon, legno ecc.).

La preghiamo di aiutarci nella corretta raccolta del ferro vecchio consegnando materiali selezionati e puliti. In questo modo può rendere possibile la realizzazione di un prezzo di vendita congruo per il ferro vecchio raccolto e quindi la diminuzione della tariffa dei rifiuti a ciascun cittadino.

La Comunità comprensoriale e l'amministrazione comunale ringraziano per la Sua collaborazione.



Einladung

der Gemeinde Algund
zur Infoveranstaltung über geförderten Wohnbau
in Algund

An alle Algunder Bürger, welche Interesse am geförderten Wohnbau in der Zone „Alte Landstraße“ haben.

1. Begrüßung des Bürgermeisters und des Referenten für sozialen und geförderten Wohnbau mit Erläuterungen zur neu geplanten Zone.
2. Erklärung des Durchführungsplanes und der Infrastrukturen.
3. Vortrag des Wohnbauberaters Olav Lutz über die Änderungen im Wohnbauförderungsgesetz und Wissenswertes über „Bauen auf geförderten Bauland“.

Am 11. Juni 2015 um 20 Uhr
im Ratssaal der Gemeinde Algund

Invito

del Comune di Lagundo
alla serata di informazione su „edilizia abitativa
agevolata e terreno edificabile“ a Lagundo

Rivolta a tutti i cittadini di Lagundo interessati al terreno edificabile agevolato nella zona „Alte Landstraße“.

1. Introduzione e spiegazione da parte del sindaco e dell'assessore per l'edilizia abitativa agevolata riguardanti la zona edilizia „Alte Landstraße“.
2. Spiegazioni sul piano di attuazione e sulle infrastrutture.
3. Introduzione alle nuove direttive della legge sull'edilizia agevolata e informazioni utili su „edilizia abitativa agevolata e terreno edificabile“ da parte del consulente edilizio Olav Lutz.

11 giugno 2015 alle ore 20
nella sala del Consiglio dell Comune di Lagundo

Algund macht sich stark für den Klimaschutz

Wie viel Fläche der Erde ist notwendig, um den Lebensstandard eines einzelnen Menschen aufrecht zu erhalten? Und wie kann ich meinen Lebensstil auf seine Zukunftsfähigkeit hin überprüfen? Bei der Abschlussveranstaltung zum Klimaschutz-Wettbewerb Mitte März bekamen die Anwesenden eine Antwort auf diese Fragen. Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Ergebnisse des Klimaschutz-Wettbewerbs in der Schule (siehe Bericht Seite 33), bei den Gemeindebediensteten und in den privaten Haushalten vorgestellt. Anschließend referierte Dagmar Rubatscher vom Klimabündnis Tirol zum Thema „Der ökologische Fußabdruck“. Unter dem ökologischen Fußabdruck versteht man jene Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. Mittlerweile ist der pro-Kopf-Verbrauch in Europa bereits weit über dem Soll: Wir leben also sowohl auf Kosten der Natur als auch auf Kosten anderer Menschen und zukünftiger Generationen. Dagmar Rubatscher stellte die globalen Zusammenhänge dar, erläuterte, warum wir den ökologischen Fußabdruck verringern müssen und gab dazu aber auch die notwendigen Hilfestellungen.

Als Abschluss des Abends erhielten alle Teilnehmer ein Dankeschön für die Teilnahme am Klimaschutz-Wettbewerb. Dieser fand von Jänner bis Mitte Februar 2015 statt. Ziel war es, über das Thema Klimaschutz zu informieren und der Bevölkerung, den Schulkindern und den Gemeindemitarbeitern ein ressourcenschonendes Verhalten auf sympathische Art und Weise zu vermitteln. In der Grund- und Mittelschule nahmen insgesamt 20 Klassen mit 360 Kindern am Wettbewerb teil. „Unsere Kinder sind die Erwachsenen von morgen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen bereits in der Schule wichtige Verhaltensweisen im Bereich Klimaschutz zu vermitteln,“ so Werner Ausserer, Umweltberater der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Die Familien hatten die Möglichkeit, mit Messgeräten aus dem Klimaschutz-Koffer für zwei Wochen das Verhalten zu Hause zu überprüfen und die Erfahrungen in einem Fragebogen festzuhalten. Insgesamt haben sich 20 Familien am Wettbewerb beteiligt. Die Gemeindemitarbeiter erhielten im selben Zeitraum die notwendigen Tipps, um am Arbeitsplatz, aber auch in der Freizeit, aktiv das Klima zu schützen. Bei einer Schulung wurden die Themen Energie, Abfall und Mobilität noch einmal vertieft und offene Fragen geklärt. Bei der Veranstaltung bedankte sich Bürgermeister Ulrich Gamper bei allen teilnehmenden Familien für ihren Einsatz: „Unser Anliegen war es, den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, dass Klimaschutz im Alltag ohne großen Aufwand möglich ist. Das Interesse der Bevölkerung und insbesondere der Schulklassen zeigt uns, dass wir einen entsprechenden Denkanstoß geben konnten. Durch die Teilnahme am Programm „European Energy Award“ werden wir uns auf Gemeindeebene auch in Zukunft intensiv mit dem Thema Energieeffizienz beschäftigen“.

Der Klimaschutz-Wettbewerb ist eine Aktion der Gemeinde Algund und des Thalguter-Hauses in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sowie dem Projekt NaMoBu. Es wird im Rahmen des Programms „European Energy Award®“, an dem die Gemeinde Algund teilnimmt, umgesetzt. Die Preise wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Algund, dem Schwimmbad Algund, der Sennerei Algund, dem Minigolfclub Algund, der Bäckerei Tauber und dem Café Steinach.

european
energy award



Alle Teilnehmer des Klimaschutz-Wettbewerbs erhielten ein kleines Dankeschön für ihren Einsatz. Im Bild (v.l.n.r.): Klaudia Resch, Bürgermeister Ulrich Gamper und Teilnehmer Karl Mayrhofer. Foto: Alexander Wallnöfer

Der Mobilitätsplan NaMoBu ist da!

È arrivato il piano di mobilità NaMoBu!

Strategien und Maßnahmen für eine umweltverträgliche und nachhaltige Mobilitätsentwicklung in unserem Dorf

Strategie e misure per uno sviluppo della mobilità ecosostenibile nel nostro paese

„NaMoBu“ bedeutet „Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt“ und ist ein Projekt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, das auch von unserer Gemeinde mitgetragen wird. Im Rahmen des Projektes wurde ein übergemeindlicher Strategieplan ausgearbeitet, der die Mobilitätsentwicklung in den teilnehmenden Gemeinden bis zum Jahr 2025 nachhaltig optimieren soll. Als übergeordnete Ziele wurden formuliert, dass die Lebensqualität für Einheimische und Gäste erhalten bzw. verbessert, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Burggrafenamts gefördert und die Umweltbelastung reduziert werden sollen.

Der fertige Mobilitätsplan wurde im November letzten Jahres den Vertretern der teilnehmenden Gemeinden sowie Interessierten aus Wirtschaft, Tourismus, Handel, dem Senioren- und Jugendbereich vorgestellt. Im Plan sind mehr als 60 Maßnahmen festgehalten, deren Umsetzung eine Veränderung der Mobilitätsstruktur zu Gunsten von umweltfreundlichen Fortbewegungsarten, einen sogenannten Modals Shift, einleiten soll. Aus der umfangreichen Maßnahmenliste wurden für jede Gemeinde jene Tätigkeiten ausgewählt und in einem Bericht zusammengefasst, die notwendig sind, um auf Gemeindeebene dieses Ziel zu erreichen. Die Auswahl der Maßnahmen erfolgte dabei auch unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien sowie der Situation in der Gemeinde.

„Mit diesem Mobilitätsplan erhalten alle Gemeinden ein praxisorientiertes Instrument für eine umweltfreundliche Mobilitätsentwicklung,“ so Franziska Mair, die Koordinatorin des Projektes. Martin Stifter, Leiter der Abteilung Umwelt und Mobilität in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, ergänzt: „Für uns als Bezirksgemeinschaft ist dies ein wichtiger Schritt bei der Gestaltung der Mobilität im Bezirk. Entscheidend ist jetzt die gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen. Hier bieten wir allen Gemeinden auch weiterhin unsere Begleitung an.“

Aus dem Katalog aller Maßnahmen wurden für die Gemeinde Algund Schwerpunkte in den Bereichen Fahrradmobilität, Optimierung des Angebotes der öffentlichen Verkehrsmittel, Parkplatzmanagement und Güterlogistik ausgewählt. Unter anderem wird empfohlen, die Parkplatzregelung zu überarbeiten, die Straßenraumgestaltung an die Bedürfnisse der Fußgänger und Radfahrer anzupassen sowie unternehmensübergreifende Lieferdienste zu organisieren, um die Güterlogistik zu verbessern.

„NaMoBu - nachhaltige Mobilität Burggrafenamt“ ist ein von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt initiiertes und vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) sowie den Mitgliedergemeinden der Bezirksgemeinschaft finanziertes Projekt.

„NaMoBu“ vuol dire “Mobilità sostenibile Burgraviato” ed è un progetto della Comunità comprensoriale Burgraviato sostenuto anche dal nostro Comune. Nell’ambito del progetto è stato elaborato un piano strategico sovracomunale che ha lo scopo di ottimizzare in modo sostenibile lo sviluppo della mobilità nei comuni partecipanti fino al 2025. Gli obiettivi principali sono il miglioramento o almeno il mantenimento della qualità della vita per i cittadini ed i turisti, la promozione dello sviluppo socioeconomico del Burgraviato e la riduzione dell’inquinamento ambientale.

Nel novembre dello scorso anno il piano di mobilità definitivo è stato presentato ai rappresentanti dei comuni partecipanti, a tutti gli interessati del mondo dell’economia, del turismo, del commercio nonché ai giovani e agli anziani. Nel progetto sono state fissate oltre 60 misure di intervento, la cui realizzazione dovrà avviare un cambiamento della struttura della mobilità per favorire una modalità di trasporto ecologica, una cosiddetta modals shift. Dal lungo elenco delle misure di intervento, per ogni comune sono state individuate e riassunte in una relazione quelle attività necessarie per raggiungere questo scopo a livello comunale. La scelta delle misure di intervento è stata effettuata tenendo conto di criteri scientifici e

della situazione nel comune. “Con questo piano di mobilità – ha dichiarato Franziska Mair, coordinatrice del progetto – tutti i comuni ricevono uno strumento pratico per lo sviluppo di una mobilità ecosostenibile”. Martin Stifter, direttore della ripartizione Ambiente e Mobilità della Comunità comprensoriale Burgraviato aggiunge: “Per noi, come Comunità comprensoriale, questo è un grande passo per l’organizzazione della mobilità nel comprensorio: ora è decisiva la comune realizzazione delle misure di intervento. Noi continuiamo ad offrire a tutti i comuni il nostro sostegno.”

Dal catalogo di misure completo per Lagundo sono state individuate attività prioritarie nei settori della mobilità ciclabile, l’ottimizzazione dell’offerta del trasporto pubblico, la gestione dei parcheggi ed il trasporto

delle merci. Tra l’altro viene consigliato a rielaborare il regolamento dei parcheggi, ad adattare lo spazio stradale alle necessità dei pedoni e dei ciclisti e ad organizzare i servizi di consegna integrati tra più aziende per migliorare il trasporto delle merci.

“NaMoBu – Mobilità sostenibile Burgraviato” è un progetto realizzato su iniziativa della Comunità comprensoriale Burgraviato e finanziato dal Fondo Europeo per lo Sviluppo Regionale (FESR) e dai comuni membri della Comunità comprensoriale



Installation des mobilen Verkehrszählgerätes in der Weingartnerstraße.

Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24.2.2015

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses betreffend die erste Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015

Gemeindereferent Kurt Ladurner berichtet in Bezug auf die Unwetterschäden. Nach kurzer Diskussion; In Anbetracht, dass die Dringlichkeit gerechtfertigt erscheint,

Beschließt der Gemeinderat mit 13 Jastimmen bei drei Stimmenthaltungen (zeitweilig abwesend Vizebürgermeister Martin Geier), den Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindeausschusses die Genehmigung der ersten Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015 zu ratifizieren und da folgende Investitionsprogramm zu genehmigen

1. Bilanzänderung 2015 Anmerkung zu den Kapiteln

Kapitel 6260/4:
Hinterlegung der Finanzmittel für eventuelle zukünftige Investitionen: **Euro 36.700,00**

Kapitel 8950/3:
Beauftragung von Technikern und Freiberuflern mit der Erstellung des Gefahrenzonenplans der Gemeinde Algund: **Euro 119.700,00**

Kapitel 9200/5:
Maßnahmen zur Behebung von Unwetterschäden an verschiedenen Stellen der Gemeindestraße nach Aschbach: **Euro 35.000,00**

Kapitel 9260/0:
Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr Algund: **Euro 40.000,00**

Genehmigung der 1. Fondsumbuchung und 2. Bilanzänderung des Haushaltsjahres 2015

Festgehalten, dass beim Verkauf von Holz Mehreinnahmen in Höhe von Euro 30.000,00 festgestellt worden sind;

- dass bei der Seilbahn Saring-Aschbach die Dienstwohnung vermietet worden ist mit einer Mehreinnahme von Euro 8.000,00;
- dass geplant ist, die Tarife aus den Grabkonzessionen zu reduzieren, was eine Mindereinnahme von Euro 30.000,00 mit sich bringt;
- dass infolge der Einführung der neuen Bestimmungen über die Einzahlung der MwSt. (Teilung der Zahlungen) für die institutionellen

Tätigkeiten die neuen Kapitel 13060, Art.100, der Ausgaben und 4060, Art.100, der Einnahmen neu in den Haushaltsplan aufgenommen werden, während für die Wirtschaftstätigkeit der Gemeinde die Veranschlagungen auf den Kapiteln 0700, Art.22, der Ausgaben und 1710, Art.1, der Einnahmen erhöht werden müssen;

Festgehalten, dass für die Realisierung verschiedener Projekte Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden müssen;

Beschließt der Gemeinderat mit vierzehn Jastimmen bei drei Stimmenthaltungen, die erste Fondsumbuchung und zweite Bilanzänderung des Finanzjahres 2015 zu genehmigen.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2015 der Freiwilligen Feuerwehr Algund

Darauf hingewiesen, dass im Haushaltsplan der Gemeinde Algund lediglich ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von Euro 40.000,00 vorgesehen ist;

- dass sich bei den Investitionsausgaben somit ein Differenzbetrag von Euro 25.000,00 ergibt, welcher nicht durch Beiträge der Gemeinde abgedeckt ist;

Beschließt der Gemeinderat mit 13 Jastimmen bei drei Stimmenthaltungen, (zeitweilig abwesend das Ratsmitglied Johann Gamper) den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2015 der Freiwilligen Feuerwehr von Algund mit nachfolgenden Endergebnissen zu genehmigen:

EINNAHMEN	
Ordentliche Einnahmen	Euro 56.000,00
Außerordentliche Einnahmen	Euro 165.000,00
Durchgangsposten	Euro 0,00
EINNAHMEN INSGESAMT	Euro 221.000,00
AUSGABEN	
Ordentliche Einnahmen	Euro 56.000,00
Außerordentliche Einnahmen	Euro 165.000,00
Durchgangsposten	Euro 0,00
AUSGABEN INSGESAMT	Euro 221.000,00

Genehmigung der Überarbeiteten Satzungen der Vereinshaus Ges.m.b.H.

Es wird vorausgeschickt, dass mit Gemeinderatsbeschluss Nr.84 vom 25.06.1992, rechtskräftig, das Konzept zur Führung des Algunder Vereinshauses genehmigt worden ist;

- dass eine Arbeitsgruppe, bestehend aus mehreren Ratsmitgliedern,

einen Vorschlag für die neuen Satzungen der Vereinshaus Ges.m.b.H. erstellt und vorgelegt hat;

Die Abstimmung über den Antrag des Ratsmitgliedes Cesare D'Eredità auf Vertagung bringt folgendes Ergebnis:

-Für die Vertagung: 3 Stimmen,

-Stimmenthaltungen: 5,

-Gegen die Vertagung: 9 Stimmen.

Somit ist der Antrag auf Vertagung abgelehnt.

Nach ausführlicher Diskussion;

Beschließt der Gemeinderat mit 10 Jastimmen bei sieben Stimmenthaltungen, die aus 30 Artikeln bestehenden überarbeiteten Satzungen der Vereinshaus Ges.m.b.H. zu genehmigen.

Genehmigung des Vorprojektes zur Neugestaltung der Josef-Weingartner-Straße im Bereich „Lackner-Löwen“

Es wird vorausgeschickt, dass die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, die Josef-Weingartner-Straße im Bereich „Lackner-Löwen“ neu zu gestalten und dabei folgende Maßnahmen geplant sind:

-Beidseitige Neugestaltung des Rad- und Gehweges samt Oberflächengestaltung;

-Erneuerung der bestehenden Schmutz- und Trinkwasserleitung auf dem nordseitigen Gehsteig;

-Neuverlegung einer Trinkwasserleitung auf dem südseitigen Gehsteig;

-Beidseitige Erneuerung der Straßenentwässerung;

-Beidseitige Erneuerung bzw. Verlegung der Straßenbeleuchtung;

-Beidseitige Entfernung der Randsteine und des bestehenden Grünstreifens;

-Verlegung der Leerrohre für das Glasfasernetz im nordseitigen Gehsteig;

-dass mit Gemeindeausschussbeschluss Nr.255 vom 28.05.2013, rechtskräftig, das Ingenieurbüro Haller & Hesse aus Algund mit der Projektierung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase der Arbeiten zur Neugestaltung der Josef-Weingartner-Straße im Abschnitt Lackner-Löwen beauftragt worden ist;

-dass nunmehr das Vorprojekt für das Baulos 1 (Infrastrukturen und Straßenbauarbeiten) vorliegt;

Festgehalten, dass sich gemäß Massen- und Kostenschätzung die Gesamtkosten des Projektes auf Euro 1.826.246,56 (Mwst. inbegriffen) belaufen;

Nach ausführlicher Diskussion;

Beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit, das Vorprojekt zur Neugestaltung der Josef-Weingartner-Straße im Abschnitt Lackner-Löwen (Baulos 1: Infrastrukturen und Straßenbauarbeiten) zu genehmigen.,

Festzuhalten, dass sich die Gesamtkosten des Projektes, wie folgt, belaufen:

A) VERTRAGSARBEITEN	
Baukosten	Euro 1.422.074,30
Sicherheitskosten	Euro 22.300,00
SUMME A)	Euro 1.444.374,30

B) ZUR VERFÜGUNG DER VERWALTUNG:	
Technische Spesen	Euro 60.000,00
Pensionskasse techn. Spesen (4%)	Euro 2.400,00
Mwst. technische Spesen (22%)	Euro 13.728,00
Grundablösen	Euro 60.000,00
Mwst. Grundablösen (22%)	Euro 13.200,00
Unvorhergesehenes (5% Summe A)	Euro 72.218,72
Mwst. Unvorhergesehenes (22%)	Euro 15.888,12
Mwst. auf Arbeiten (10%)	Euro 144.437,43
SUMME B)	Euro 381.872,26
INSGESAMT	Euro 1.826.246,56

Allfälliges

Bürgermeister Ulrich Gamper berichtet über den **Übungskanal für den Zivilschutz in der Etsch** und einem geplanten **Zugang für Kinder und Erwachsene zur Etsch im Bereich des Schwimmbades**.

Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.3.2015

GS/42 (E-Werk Töll): Verfahren zur Neubewertung der Angebote für die Vergabe von großen Wasserableitungskonzessionen zur Stromerzeugung – Abgabe eines Gutachtens

Es wird vorausgeschickt, dass das Amt für Stromversorgung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol mit Schreiben vom 18.04.2007 die Gemeinden Algund und Partschins zur Abgabe eines Gutachtens zu den verschiedenen Ansuchen um Erteilung, Verlängerung oder Erneuerung aufgefordert hat;

- dass dem Schreiben folgende fünf Ansuchen beiliegen:

1) Edison AG

2) ENEL DIVISIONE GENERAZIONE ED ENERGY MANAGEMENT – PRODUZIONE IDROELETTRICA ALPI – UNITÀ DI BUSINESS BOLZANO

3) Etschwerke AG

4) Sel AG

5) Stadtwerke Brixen AG

- dass sich der Gemeinderat mit Beschluss Nr.19 vom 02.08.2007, rechtskräftig dem von der SEL AG eingereichten Projekt den Vorzug erteilt hat;

Darauf hingewiesen, dass die Neubewertung der Konzessionen, von der Landesregierung mit Beschluss vom 15.04.2013 beschlossen, deshalb erforderlich geworden ist, da das Landesgericht Bozen Unregelmäßigkeiten zwischen den im Dezember 2005 von der SEL

AG ursprünglich eingereichten und den im Verfahren bewerteten Dokumenten festgestellt hat;

Darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Partschins mit Beschluss vom 18.03.2015 das Ingenieurbüro ILF Beratende Ingenieure mit Sitz in Rum bei Innsbruck, welches bereits das vorherige Gutachten erstellt hat, mit der Erstellung des Gutachtens im Rahmen des Verfahrens zur Neubewertung der Angebote für die gegenständliche Konzessionsvergabe beauftragt hat;

Nach ausführlicher Diskussion;

Beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit, sich das Gutachten des technischen Büros ILF Consulting Engineers – Beratende Ingenieure ZT GmbH. vom 23.03.2015, zu eigen zu machen.

Festzuhalten, dass aufgrund des vorgenannten Gutachtens dem von der SEL AG ursprünglich eingereichten Projekt der Vorzug zu erteilen ist.

Festzuhalten, dass der von der SEL AG vorgelegte Umweltplan ab dem Jahre 2011 gültig ist und somit Grundlage für die Quantifizierung der Mittel zugunsten der Gemeinden für die Umsetzung der Umweltmaßnahmen bildet.

Folgende spezifischen Anregungen bzw. Forderungen betreffend den vom künftigen Konzessionär zu erstellenden Umweltplan einzubringen:

Maßnahmen betreffend Schutzgut Wasser und Landwirtschaft:
Im Zuge der Neuvergabe der Konzession fordert die Gemeinde dem

Konzessionär folgende Maßnahmen verpflichtend aufzuerlegen:

- „Vorausgeschickt dass für das Bodenverbesserungskonsortium Algund/Gratsch eine Konzession zur Wasserableitung vor der Schleuse von 94,50 l/sec im Jahresdurchschnitt und max. 600 l/sec besteht, ist im Konzessionsakt explizit darauf hinzuweisen. Zusätzlich soll für Trockenperioden eine Reserve von 100 l/sec garantiert werden.
- Aufgrund einer mündlichen Abmachung mit der Etschwerke AG wurde in der Periode der Frühjahrsfröste, in den Monaten März bis Mai in den Frosträchten eine Wassermenge von 1500 l/sec zur Verfügung gestellt.
- Diese Abmachung sollte als integrierender Bestandteil im Umweltplan aufgenommen werden, wobei 1600 l/sec für die Frostberechnung benötigt werden.
- Als weitere Maßnahme fordert die Gemeindeverwaltung Algund, die Sicherung des Bewässerungsnetzes im Gemeindegebiet als im Rahmen des Umweltplanes zu finanzierende Maßnahme.“

Genehmigung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone „C2“ (Alte Landstraße)

Vorausgeschickt, dass die Gemeinde Algund mit Ratsbeschluss Nr.9 vom 09.06.2004 den überarbeiteten Bauleitplan genehmigt hat;

Festgehalten, dass seitens der Eigentümer von mehr als $\frac{3}{4}$ der Fläche der Zone der von Dr. Arch. Corletto Flaviano aus Meran erstellte Durchführungsplan vorgelegt und am 16.10.2014 unter Prot. Nr. 9747 registriert worden ist.

Beschließt der Gemeinderat mit 10 Jastimmen, einer Stimmenthaltung und einer Gegenstimme, den vorgelegten Durchführungsplan für die Wohnbauzone „C2“ (Alte Landstraße).

Gemeindeausschuss

Sitzung vom 3.3.2015

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Kondominiumsspesen 2014 für das Musikprobelokal** im Vereinshaus Peter Thalgutner im Gesamtbetrag von Euro 1.277,57 zu übernehmen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, das vom Forstinspektorat Meran erstellte **Projekt „Waldpflege, Weg- und Steiginstandhaltung – Algund 2015“** mit Gesamtkosten in Höhe von Euro 30.000,00 zu genehmigen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Bürgermeister pro tempore zu ermächtigen beim **Amt für Bergwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol** ein Gesuch um die Gewährung eines Landesbeitrages für das Projekt „Waldpflege, Weg- und Steiginstandhaltung – Algund 2015“ einzureichen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, das Architekturbüro Dr. Arch. Edith Haspinger aus Bozen gegen ein Gesamthonorar von Euro 10.000,00 + MwSt. mit der Projektierung, Bauleitung und Moderation des **Projektes zur partizipativen Gestaltung eines Teiles der Sport- und Freizeitzone Algund** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die zeitweilige Bietergemeinschaft Neulichedl Alois & Partner GmbH. und Dr. Ing. Arno Gadner gegen ein voraussichtliches Gesamthonorar von Euro 26.626,90 + MwSt. mit der Vermessung, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der **Arbeiten zur Erneuerung und Verstärkung der Brücke in Ried** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma S.A.P. OHG aus Leifers mit der Durchführung von **Reparaturarbeiten am Pflasterbelag in verschiedenen Gemeindestraßen während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine

voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 5.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Gärtnerei Unterweger Martin aus Algund gegen eine Stundenvergütung von Euro 28,00 + MwSt. zuzüglich der jeweils anfallenden Materialspesen (Pflanzen, Erde, usw.) mit der Durchführung von **Gärtner- und Pflegearbeiten während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 5.600,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Ebenkofler Stefan aus Algund gegen eine Stundenvergütung von Euro 28,00 + MwSt. zuzüglich der jeweils anfallenden Materialspesen (Pflanzen, Erde, usw.) mit der **Durchführung von Gärtner- und Pflegearbeiten während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 5.600,00 + MwSt. vorgesehen.

Sitzung vom 10.3.2015

Der Gemeindevorstand beschließt, die **Konzessionsgebühren für die Grabsstätten im Gemeindefriedhof**, wie folgt, festzulegen:

Arkadengräber (Familiengräber):

Für 20 Jahre Euro 3.640,00

Spitzarkadengräber (Familiengräber):

Für 20 Jahre Euro 2.660,00

Wandgräber (Familiengräber):

Für 20 Jahre Euro 1.937,00

Wandgräber (Einzelgräber):

Für 20 Jahre Euro 1.330,00

Feldgräber (Doppelgräber für Erdbestattung) (Familiengräber):

Für 20 Jahre Euro 980,00

Feldgräber (Einzelgräber Erdbestattung):

Für 10 Jahre Euro 147,00

Feldgräber für die Erdbestattung von Urnen und von Aschengefäßen

(Einzelgräber): Für 10 Jahre Euro 147,00

Dies entspricht einer Reduzierung um 30% gegenüber dem Vorjahr. Die jährlichen Friedhofsgebühren, Gebühren für die Leichenkapelle sowie Gebühren für den Grabaushub und die Grabschließung werden im bisherigen Ausmaß bestätigt.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Vereinshaus Ges.m.b.H. mit Sitz in Algund gegen eine Jahresvergütung von Euro 38.000,00 + MwSt. mit der **Reinigung und Verwaltung und Koordination der außerschulischen Tätigkeiten in der Turnhalle Algund** während des Zeitraumes 01.04.2015 – 31.03.2016 zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma SUN-G25 GmbH. mit Sitz in Partschins gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.500,00 + MwSt. mit der **administrativen Betreuung der PhotoVoltaik-Anlagen der Gemeinde Algund** beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Christanell Karl aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 3.465,50 + MwSt. mit der **Durchführung von Malerarbeiten in der Feuerwehrrhalle in Algund/Dorf** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Elektro HOWA OHG des Lanthaler Walter & Lindner Horst mit Sitz in Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.990,98 + MwSt. mit der **Lieferung und Montage nachfolgender technischer**

Einrichtungsgegenstände für das Rathaus zu beauftragen:

Projektor samt Zubehör für den Ratssaal;
Monitor samt Zubehör für den Sitzungssaal des Gemeindevorstandes.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Christanell Karl mit Sitz in Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.065,00 + MwSt. mit der **Durchführung von Malerarbeiten im Ratssaal** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt mit fünf Jastimmen und zwei Gegenstimmen, mit der Firma Hofer Johann & Co. KG mit Sitz in Riffian einen **Mietvertrag betreffend drei Räumlichkeiten im Untergeschoss der Bergstation der Seilbahn Saring-Aschbach** abzuschließen.

Der Mietvertrag hat eine Dauer von 20 Jahren und der jährliche Mietzins beläuft sich auf Euro 2.970,00. Die Räumlichkeiten dienen zur Errichtung und Führung einer Holzvergasungsanlage samt Hackschnitzlager.

Der Gemeindevorstand beschließt mit vier Jastimmen und drei Stimmenthaltungen, die Firma Ammira GmbH. mit Sitz in Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.497,00 + MwSt. mit der **Postproduktion des Films „Die Aschbacher Eule“** zu beauftragen

Der Gemeindevorstand beschließt mit vier Jastimmen bei drei Stimmenthaltungen, Frau Simone Mayr aus Terlan gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.200,00 + MwSt. mit Text und **redaktioneller Mitgestaltung des Films „Die Aschbacher Eule“** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Ernst Bertagnolli aus Algund mit der Ausführung der **laufend anfallenden Schlosserarbeiten während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird ein voraussichtlicher Gesamtbetrag von Euro 30.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindevorstand beschließt, Herrn Geom. Karl Huber aus Tschermers gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.589,30 + MwSt. mit der **Vermessung/Geländeaufnahme der Bushaltestelle und des Parkplatzes in der Fraktion Vellau** zu beauftragen.

Sitzung vom 12.3.2015

Der Gemeindevorstand beschließt, das **Ausführungsprojekt zum Ausbau des Glasfasernetzes** in verschiedenen Straßen der Gemeinde Algund mit Gesamtkosten in Höhe von Euro 1.293.234,31 zu genehmigen. Die Kosten verteilen sich, wie folgt: **Baulos 1** (Verlegung von Rohren und Schächten): Euro 573.709,91

Baulos 2 (Verlegung der Glasfaserkabel): Betrag der Arbeiten: Euro 719.524,40

Das Projekt umfasst ausschließlich die Zone, in welcher die Verlegung des Fernwärmenetzes geplant ist.

Sitzung vom 17.3.2015

Der Gemeindevorstand beschließt, die Genehmigung **zu errechnender Ausgaben** Nr.2/2015 im Gesamtbetrag von Euro 21.621,39.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Genehmigung von **Repräsentationsausgaben** im Gesamtbetrag von Euro 920,64.

Der Gemeindevorstand beschließt mit Stimmeneinhelligkeit, den Mietvertrag betreffend die **Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulgebäudes** aufzulösen und die Anlage von der Firma SUN-G25 GmbH. mit Sitz in Partschins abzulösen. Der Ablösepreis beläuft sich auf Euro 112.762,64 + MwSt.

Der Gemeindevorstand beschließt, die vom Bauleiter, Dr. Ing. Martin Oberhuber aus Algund, erstellte **Endabrechnung** samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend die **Elektroinstallationen für die Errichtung eines Probelokals für den Kirchen- und Männerchor** im Vereinshaus Peter Thalgueter mit folgenden Endbeträgen zu genehmigen:

- Genehmigter Betrag: Euro 4.996,46 + MwSt.
- Endabrechnung: Euro 5.096,46 + MwSt.
- Mehrausgabe: Euro 100,00 + MwSt.

Die Mehrausgabe ist gemäß Bericht des Bauleiters darauf zurückzuführen, dass eine Mehrleistung beim Anbringen der Elektro-schaltkästen auf Regie abgegolten wurde.

Der Gemeindevorstand beschließt, Herrn Dr. Geol. Konrad Messner aus Algund gegen ein Gesamthonorar von Euro 990,00 + MwSt. mit der **Ausarbeitung eines geologischen Gutachtens zur geplanten**

Bauleitplanänderung (Eintragung einer Wohnbauerweiterungszone in Vellau) zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt mit sechs Jastimmen und einer Stimmenthaltung, den **Mitgliedsbeitrag** für das Jahr 2015 der **Südtiroler Gemeindenverband** Genossenschaft mit Sitz in Bozen im Gesamtbetrag von Euro 7.560,92 zu genehmigen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Hermann Christanell und Herrn Giuseppe Pöhl im Zeitraum 01.04.2015 – 31.03.2016 zur **gelegentlichen geringfügigen Mitarbeit als Aufsicht bei sportlichen Veranstaltungen in der Turnhalle Algund** zu beauftragen. Die Nettostundenvergütung beläuft sich auf Euro 10,00. Für diese Aufträge wird jeweils ein Höchstbetrag von Euro 6.600,00 vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt mit sechs Jastimmen und einer Stimmenthaltung (Kurt Ladurner), die **Abrechnung** der freiberuflichen Leistungen betreffend die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase der **Arbeiten zum Umbau und zur Modernisierung der bestehenden Seilbahn „Saring-Aschbach – B 36 q“** mit dem Umbau und Teilabbruch der bestehenden Stationen im Gesamtbetrag von Euro 80.654,33 zu genehmigen.

Die Zusatzausgabe in Höhe von Euro 18.816,56 ist auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Im Bereich der Talstation der Seilbahn wurde eine Mittelspannungskabine errichtet. Das Projekt musste daher in diesem Sinne abgeändert werden, wobei auch eine Behindertenrampe vorgesehen wurde;
- Für die Breitbandversorgung der Fraktion Aschbach wurde ein Glasfaserkabel verlegt. Hierfür waren verschiedene Aussprachen und Kostenüberprüfungen erforderlich;
- Im Zuge der Arbeiten waren Klärungen und Aussprachen für verschiedene Änderungen des Projektes erforderlich;
- Für die von der Gemeindeverwaltung angeordnete Änderung der Heizanlage in der Berg- und Talstation waren Zusatzleistungen erforderlich;
- Für die Platzgestaltung bei der Berg- und Talstation wurden Gestaltungsvorschläge sowie Massen- und Kostenermittlungen erstellt. Außerdem wurde auch die Bauleitung dieser Arbeiten übernommen;

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Torggler Commerz AG aus Marling mit der **Lieferung von verschiedenem Baumaterial während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtsumme von Euro 30.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Kostenanteil der Gemeinde Algund betreffend die von der Stadtgemeinde Meran im Jahr 2014 für das **ehemalige Trinkwasserkonsortium Meran-Algund-Marling-Tscherms-Lana** getätigten Ausgaben im Betrag von Euro 6.091,51 sowie den Betrag von Euro 11.550,00 betreffend den Kostenanteil der Gemeinde Algund bezogen auf die dritte Rate der Finanzierung aus dem Rotationsfond für die Erneuerung der Trinkwasserleitung „Frigele“ an die Stadtgemeinde Meran zurückzuerstatten.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Nuova CS GmbH. aus Vimodrone (MI) im Jahr 2015 mit dem **Druck und dem Versand von ca. 21.750 Seiten betreffend die Rechnungen für Gemeindesteuern und -gebühren** zu beauftragen. Die voraussichtliche Gesamtvergütung beläuft sich auf Euro 5.600,00 + MwSt. (Postspesen inbegriffen).

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Sanin GmbH. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.852,55 + MwSt. mit der **Anfertigung, Lieferung und Montage der Beschilderung der Straßennamen und Hausnummern in Oberplars** und gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.263,02 + MwSt. mit demselben **in Forst** zu beauftragen.

Sitzung vom 24.3.2015

Der Gemeindeausschuss beschließt, die vom Bauleiter, Dr. Ing. Martin Oberhuber aus Algund, erstellte **Endabrechnung** samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend die **warmen Böden für die Errichtung eines Probelokals für den Kirchen- und Männerchor** im Vereinshaus Peter Thalgutner mit folgenden Endbeträgen zu genehmigen:

- Genehmigter Betrag: Euro 8.141,78 + MwSt.
- Endabrechnung: Euro 8.947,68 + MwSt.
- Mehrausgabe: Euro 805,90 + MwSt.

Die Mehrausgabe ist gemäß Bericht des Bauleiters auf folgende Umstände zurückzuführen: Die im Angebot angeführten Mengen wurden um 4 % überschritten.

Außerdem wurde eine Mehrleistung erbracht (Abschleifen des Bodenbelags im Türbereich) um einen bündigen Abschluss mit dem bestehenden und neuen Estrich zu gewährleisten.

Der Gemeindeausschuss beschließt, der Firma Unionbau GmbH. mit Sitz in Sand in Taufers den **definitiven Zuschlag der Hauptarbeiten betreffend den Neubau des Feuerwehrhauses Algund** (Gewerk Nr.1) zu erteilen, nachdem diese zur Ausschreibung das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat.

Der Vergabebetrag von Euro 1.772.231,12 + MwSt. entspricht einem Abgebot von 14,43 % auf die Ausschreibungssumme ohne Kosten für die Sicherheit.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Ekla GmbH. aus Salurn gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 8.224,00 + MwSt. **während des Jahres 2015 mit der Düngung, Pflege und Regeneration des Rasens am gemeindeeigenen Sportplatz von Algund** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Ekla GmbH. aus Salurn gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.500,00 + MwSt. mit der **Tiefenlockerung des gesamten Spielfeldes des gemeindeeigenen Sportplatzes von Algund** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma HR Leuchten GmbH. mit Sitz in Lana gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.114,82 + MwSt. mit der **Lieferung von Beleuchtungskörpern samt Zubehör für den Ratssaal** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Alois Oberhofer GmbH. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.832,00 + MwSt. mit der **Lieferung und Montage eines Lüftungsgerätes für den Sitzungssaal des Gemeindeausschusses im Rathaus** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Matzoll Georg aus Marling gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.850,00 + MwSt. mit der **Errichtung einer Sickergrube für Weißwasser an der Zufahrtsstraße zum Saxnerhof** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch gegen eine Gesamtvergütung

von Euro 7.876,00 + MwSt. mit der Durchführung von **Asphaltierungsarbeiten an der Zufahrtsstraße zum Saxnerhof in Oberplars** und gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.086,00 + MwSt. desselben in **Oberplars im Bereich der Feuerwehrhalle** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Ewo GmbH. aus Kurtatsch gegen eine Gesamtvergütung von Euro 6.008,56 + MwSt. mit der Lieferung von **Beleuchtungskörpern samt Masten und Zubehör für die Peter-Thalguter-Straße** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Eurocleanings OHG aus Meran gegen eine monatliche Vergütung von Euro 100,00 + MwSt. im Zeitraum April bis November 2015 mit der **periodischen Reinigung des Museums Brückenkopf in Algund** zu beauftragen.

Sitzung vom 31.3.2015

Der Gemeindevorstand beschließt, mit dem Katholischen Familienverband Südtirols mit Sitz in Bozen eine **Vereinbarung betreffend die Projekte „Sommerbetreuung für Kindergartenkinder“ und „Sommerbetreuung für Grundschul Kinder“ während des Jahres 2015** abzuschließen. Die Vereinbarung betrifft die gemeinsame Durchführung der Sommerbetreuungsprojekte im Zeitraum vom 06.07.2015 bis zum 14.08.2015.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Elektro Mittelberger Nikolaus aus Vöran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.210,00 + MwSt. mit der **Anpassung nachfolgender Photovoltaik-Anlagen an die neue Einspeisenorm der AEEG** („Autorità per l'energia elettrica ed il gas“) zu beauftragen:

- PV-Anlage Vereinshaus,
- PV-Anlage Seniorenwohnungen in Algund/-Dorf (Haus am Schwöllenpach),
- PV-Anlage öffentliches Schwimmbad,
- PV-Anlage Spielplatz Laurinstraße.

Der Gemeindevorstand beschließt, **für das Jahr 2015 die Lieferung von Fleischprodukten** an die Firma von Pförtl Stephan aus Algund zu vergeben. Aufgrund der Mengen des vergangenen Jahres wird der Gesamtbetrag des Auftrages mit Euro 13.000,00 + MwSt. geschätzt.

Der Gemeindevorstand beschließt, für das **Jahr 2015 die Lieferung von Heizöl für nachfolgende gemeindeeigenen Immobilien** gemäß Consip-Vereinbarung an das Unternehmen Q8 – Quaser GmbH. mit Sitz in Rom zu vergeben:

- Ex-Schule Vellau • Kindergarten Forst.
- Das Gesamtvolumen des Auftrages wird mit 11.500 Litern geschätzt.

Der Gemeindevorstand beschließt, das Mietwagenunternehmen Pircher Helmuth aus Naturns gegen eine Vergütung von Euro 55,00 + MwSt. pro Fahrt (Hin- und Rückfahrt) **während des Jahres 2015 mit dem Ersatzdienst der Seilbahn Saring-Aschbach im Falle von Stillstand der Bahn** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtsumme von Euro 5.500,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindevorstand beschließt, in den Urlaubsberatern 2015 der Tourismusvereine Naturns, Partschins-Rabland-Töll, Marling, Algund sowie der Kurverwaltung Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 4.095,00 + MwSt. **Werbeanzeigen für die Seilbahn „Saring-Aschbach“** aufzugeben.

Der Gemeindevorstand beschließt, die **Kondominiumsspesen 2014 für das Kondominium am Kirchplatz** im Gesamtbetrag von Euro 8.596,58 zu übernehmen. In diesem Zusammenhang regt der Gemeindevorstand an, einen Techniker zu beauftragen, die Tiefgarage Zentrum buchhalterisch vom Kondominium am Kirchplatz zu trennen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Kofler Regnerbau GmbH. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von Euro 2.275,01 + MwSt. mit der **Lieferung von verschiedenem Material für die Neuerrichtung der Anschlüsse für die Bewässerung der Naherholungszone Algund** zu beauftragen.

Sitzung vom 8.4.2015

Der Gemeindevorstand beschließt, für die Abhaltung des **Sommerbetreuungsprojektes für Kindergartenkinder** im Zeitraum vom 06.07.2015 bis zum 14.08.2015 einen Gesamtbetrag in Höhe von Euro 25.030,00 vorzusehen und für jedes Kind, welches das Sommerbetreuungsprojekt in Anspruch nimmt, einen wöchentlichen Kostenbeitrag in Höhe von Euro 40,00 für

Ansässige und Euro 45,00 für Nicht-Ansässige festzulegen

Der Gemeindevorstand beschließt, für die Abhaltung des **Sommerbetreuungsprojektes für Grundschul Kinder** im Zeitraum vom 06.07.2015 bis zum 14.08.2015 einen Gesamtbetrag in Höhe von Euro 23.279,90 vorzusehen und für jedes Kind, welches das Sommerbetreuungsprojekt in Anspruch nimmt, einen wöchentlichen Kostenbeitrag in Höhe von Euro 40,00 für Ansässige und Euro 45,00 für Nicht-Ansässige festzulegen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Ausschreibung des Verhandlungsverfahrens ohne Veröffentlichung der Bekanntmachung für die **Vergabe der Hauptarbeiten zur Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in der Sport- und Freizeitzone Algund** mit einem Ausschreibungsbetrag von Euro 352.349,02 + MwSt. gemäß Art.82 des Legislativdekretes Nr.163/2006 (günstigster Preis), wobei ausdrücklich bestimmt wird, dass der Zuschlag auch bei Vorlage nur eines einzigen Angebotes erfolgt.

Der Gemeindevorstand beschließt, für das Jahr 2015 die **Lieferung von Milchprodukten an die Sennereigenossenschaft Algund** zu vergeben. Aufgrund der Mengen des vergangenen Jahres wird der Gesamtbetrag des Auftrages mit Euro 5.500,00 + MwSt. geschätzt.

Der Gemeindevorstand beschließt, Herrn Christian Mauroner mit befristetem Arbeitsvertrag für den Zeitraum 01.05.2015 – 15.10.2015 als **Maschinist und Aushilfe für die Sommersaison bei der Seilbahn Saring-Aschbach** aufzunehmen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Lubrogamma 2000 GmbH. aus Gussago (BS) gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.505,08 + MwSt. mit der Lieferung von **Seilfett für die Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindevorstand beschließt, die Firma Thaler Johann OHG aus Partschins/Töll gegen eine Gesamtvergütung von Euro 1.670,00 + MwSt. mit der Durchführung von **Malerarbeiten in der Berg- und Talstation der Seilbahn Saring-Aschbach** sowie gegen eine Gesamtvergütung von Euro 6.500,00 + MwSt. mit der Bemalung der **Fassaden** ebendort zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Druckerei Union d. Heinz Tappeiner aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von Euro 3.240,00 + MwSt. mit der Lieferung von **Prospekten für die Seilbahn Saring-Aschbach** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Lieferung von **Holzpellets während des Jahres 2015 für nachfolgende gemeindeeigenen Immobilien** an die Firma Beikircher Grünland GmbH. aus Bruneck zu vergeben, welche einen Abschlag von 3,1 % auf die von der Handelskammer erhobenen Nettopreise angeboten hat:

- Kindergarten Algund,
- Haus am Schwöllenspach (Seniorenwohnungen in Algund/Dorf),
- Seilbahn „Saring-Aschbach“ Bergstation und Talstation.

Die benötigte Jahresmenge wird mit ca. 80.000 kg geschätzt, was gemäß den derzeit geltenden Marktpreisen einem Gesamtvolumen von Euro 20.500,00 + MwSt. entspricht.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma E. Innerhofer AG aus St. Lorenzen während des Jahres 2015 mit der **Lieferung von verschiedenem Material für die Gebäudeinstandhaltung** zu beauftragen. Die voraussichtliche Jahresausgabe wird auf Euro 5.000,00 + MwSt. geschätzt.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Günther Haller & Co. KG aus Partschins während des Jahres 2015 mit der **Lieferung von verschiedenem Material für die Park- und Grünanlagen sowie für den Gemeindebauhof** zu beauftragen. Die voraussichtliche Jahresausgabe wird auf Euro 6.000,00 + MwSt. geschätzt.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Fischer & Fischer GmbH. aus Partschins während des Jahres 2015 mit der **Lieferung von verschiedenem Wegmaterial für Arbeiten in Eigenregie** zu beauftragen. Die voraussichtliche Jahresausgabe wird auf Euro 10.000,00 + MwSt. geschätzt.

Sitzung vom 14.4.2015

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Finanzierung von Euro 1.000.000,00 aus dem **provinziellen Rotationsfond für Investitionen** anzunehmen und für die teilweise Finanzierung der Arbeiten zur Errichtung des **Glasfasernetzes** in ver-

schiedenen Straßen der Gemeinde Algund zweckzubestimmen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Erdbau GmbH. aus Meran gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von Euro 2.912,00 + MwSt. mit den **Anschlussarbeiten der Leerrohre für Glasfaser von der Alten Landstraße zum Rathaus** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma M. Brugnara GmbH. aus Meran mit der **Lieferung von verschiedenem Baumaterial während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtsumme von Euro 6.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Karl Illmer GmbH. aus Lana mit der **Instandhaltung von verschiedenen Kleingeräten des Gemeindebauhofes und der Lieferung von verschiedenem Verbrauchsmaterial während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtsumme von Euro 6.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Kofler Regnerbau GmbH. aus Algund mit der **Lieferung von verschiedenem Material für die Bewässerung der Park- und Grünanlagen während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtsumme von Euro 8.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Sitzung vom 22.4.2015

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Entwurf des **Einvernehmensprotokolls der Anrainergemeinden am Kraftwerk „Hydros“ in Marling, betreffend die Aufteilung des zukünftigen Jahreszinses für Vorhaben zum teilweisen Ausgleich von Umweltschäden** vollinhaltlich zu genehmigen und den Bürgermeister mit der Unterzeichnung zu beauftragen.

Das Einvernehmensprotokoll enthält folgende wesentlichen Elemente:

Aufteilungsschlüssel:

- | | |
|---------------------|--------|
| • Gemeinde Marling: | 60,1 % |
| • Gemeinde Algund: | 37,7 % |
| • Gemeinde Meran: | 2,2 % |

Kosten der technischen Untersuchung:

Die Kosten der technischen Untersuchung werden aufgrund des obgenannten Aufteilungsschlüssels zwischen den Gemeinden

aufgeteilt. Aufgrund des geringen Betrages wird der Anteil der Gemeinde Meran je zur Hälfte von den Gemeinden Algund und Marling übernommen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Ausgaben für **Blumen für Geburtstage älterer Personen** im Gesamtbetrag von Euro 105,00 (Mwst. inbegriffen) zu genehmigen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Frau Roswitha Oberhofer für insgesamt 29 Arbeitstage als **Sommerbetriebspraktikantin** (Bürokraft) aufzunehmen und ihr ein Taschengeld von insgesamt Euro 800,40 zuzuerkennen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, das Architekturbüro Dr. Arch. Barbara Verdorfer aus Meran gegen ein Gesamthonorar von Euro 7.800,00 + MwSt. mit der Erstellung einer **Studie zur Sanierung und außerordentlichen Instandhaltung des Erd- und Untergeschosses des Kindergartens Algund** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Lieferung von Getränken für verschiedene Gemeindeeinrichtungen während des Jahres 2015** an die Firma Nägele K. & A. GmbH. aus Algund zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 4.500,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die **Lieferung von Geflügel, Eiern und Tiefkühlprodukten für verschiedene Gemeindeeinrichtungen während des Jahres 2015** an die Firma Furlan Commerz KG aus Meran zu vergeben. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 3.500,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Lieferung von **Brot für verschiedene Gemeindeeinrichtungen während des Jahres 2015** an folgende Bäckereien zu vergeben:

- Bäckerei Haller Helmut & Co. OHG – Algund
- Bäckerei Tauber & Co. OHG – Algund

Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 4.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, das Ingenieurbüro von Pföstl & Helfer GmbH. aus Lana gegen eine Gesamtvergütung

von Euro 8.515,87 + MwSt. mit der **Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Errichtung eines Trink- und Schwarzwasseranschlusses für den Parkplatz Töllgraben** zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Firma Gibitz Lorenz mit Sitz in Deutschnefen gegen eine Gesamtvergütung von Euro 38.089,68 + MwSt. mit den Arbeiten zur **Elektrifizierung des Knotenpunktes**

(PoP) der Gemeinde Algund zu beauftragen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Thomas Dalnodar im Zeitraum 22.04.2015-31.12.2015 zur gelegentlichen **geringfügigen Mitarbeit** betreffend Gärtner- und Kehrarbeiten zu beauftragen.

Die Nettostundenvergütung beläuft sich auf Euro 10,00. Für diesen Auftrag wird ein Höchstbetrag von Euro 5.000,00 vorgesehen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Mayrhofer Johann aus Algund gegen eine Stundenvergütung von Euro 41,00 + MwSt. (pro Traktorstunde) mit der **Bewässerung der gemeindeeigenen Grünanlagen während des Jahres 2015** zu beauftragen. Für diesen Auftrag wird eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von Euro 7.000,00 + MwSt. vorgesehen.

Erteilte Baukonzessionen

2015/16 vom 2.3.2015: Wohnbauinstitut des Landes Südtirol. Energetische Sanierung des Gebäudes. B.p. 932 K.G Algund I. Mathias-Ladurner-Str. 6/A, 6/B

2015/17 vom 4.3.2015: Trogmann Andreas, Trogmann Burgl, Trogmann Josef, Trogmann Ulrike. Ordentliche- und außerordentliche Instandhaltung, Sanierungsarbeiten mit energetischer Verbesserung am Wohnhaus (1.Variante). B.p. 666 K.G Algund I. Dorf Rosengartenstraße 16

2015/18 vom 11.3.2015: Unterweger Barbara. Umbau und Sanierung Wohnhaus (3.Variante). B.p. 755 K.G Algund I. Dorf Mair-Korn-Straße 11

2015/19 vom 11.3.2015: Hirzer KG. des Pircher Josef. Qualitative Erweiterung des Residence "Hirzer" - 1.Variante. B.p. 636/1 K.G Algund I. Dorf Huebenweg 6

2015/20 vom 17.3.2015: Ultenerhof Kg Der Tratter Heidi & Co. Qualitative- und quantitative Erweiterung der Pension "Ultenerhof" (1.Variante). B.p. 637, G.p. 259/3 K.G Algund I. Dorf Rosengartenstraße 12

2015/21 vom 20.3.2015: Klotz Rudolf. Projekt im Sanierungswege betreffend eines Umbaues im Dachgeschoss. B.p. 901 B.E./sub 6 M.A./P.M. 6 E.Z./P.T. 1054/II K.G Algund I. Alte Landstrasse 17

2015/22 vom 23.3.2015: Alber Andreas. Abbruch und Wiederaufbau von Wirtschaftskubatur an der Hofstelle - Errichtung "Urlaub auf dem Bauernhof" (1.Variante). B.p. 2059, 2150, G.p. 1084, 1858 K.G Algund I. Mitterplars

2015/23 vom 25.3.2015: Sennereigenossenschaft Algund Gmbh. Erweiterung der bestehenden Almhütte als Schaukäserei und Erweiterung der Dampferzeugungsanlage. B.p. 264/1 E.Z./P.T. 216/II K.G Algund I. Mitterplars 29

2015/24 vom 26.3.2015: Oberhofer & Kuenz GmbH. Errichtung eines Wohnhauses. G.p. 598/4 K.G Algund I. Alte Landstrasse

2015/25 vom 13.4.2015: Kirchlechner Paul. Errichtung von Tiefgaragenstellplätzen als Zubehör zum Wohnhaus. B.p. 704, G.p. 1968/2 K.G Algund I. Laurinstraße

2015/26 vom 23.4.2015: Tratter Christine Renate. Errichtung einer Autoüberdachung. B.p. 73 K.G Forst. Brauhaus-Str. 29

Decisioni dell'Amministrazione Comunale



Dal verbale della seduta del consiliare del 24.2.2015

Ratifica della deliberazione d'urgenza della giunta comunale concernente la prima variazione al bilancio di previsione 2015

L'assessore comunale Kurt Ladurner relaziona sui danni causati dal maltempo. Dopo breve dibattito; Accertata e giustificata l'urgenza;

Il consiglio comunale delibera con 13 voti favorevoli e tre astensioni (temporaneamente assente il Vicesindaco Martin Geier) di ratificare a tutti gli effetti di legge la deliberazione d'urgenza della Giunta comunale relativa all'approvazione della prima variazione al bilancio di previsione 2015 e di approvare l'allegato programma degli investimenti

1ª Variazione al Bilancio 2015 annotazione ai capitoli

Capitolo 6260/4:

Deposito dei mezzi finanziari per eventuali futuri investimenti: **Euro 36.700,00**

Capitolo 8950/3:

Incarico di tecnici e di liberi professionisti con l'elaborazione del piano delle zone di pericolo del Comune di Lagundo: **Euro 119.700,00**

Capitolo 9200/5:

Provvedimenti per l'eliminazione di danni causati da maltempo in vari tratti della strada comunale per Riologundo: **Euro 35.000,00**

Capitolo 9260/0:

Concessione di un contributo straordinario al corpo VV.FF. di Lagundo: **Euro 40.000,00**

Approvazione del primo storno fondi e della seconda variazione al Bilancio di Previsione 2015

Dato atto che dalla vendita di legname si è verificata una maggiore entrata di Euro 30.000,00;

- che è stato dato in affitto l'appartamento di servizio presso la funivia Saring-Riologundo per un importo annuale di Euro 8.000,00 che comporta una maggiore entrata;

- che è previsto ridurre le tariffe per le concessioni cimiteriali e che quindi si prevede una minore entrata di Euro 30.000,00;

- che in seguito all'introduzione della nuova normativa circa il pagamento dell'IVA (scissione dei pagamenti) sono stati inseriti i cap. 13060 art.100 nella spesa e 4060 art.100 nell'entrata per quanto riguarda i pagamenti in ambito istituzionale e aumentati i capitoli 700 art. 22 della spesa e 1710 art. 1 dell'entrata per quanto riguarda i pagamenti in ambito commerciale;

Dato atto che per la realizzazione di alcuni progetti è necessario provvedere ulteriori mezzi finanziari;

Il consiglio comunale delibera con 14 voti favorevoli e tre astensioni, di approvare il primo storno fondi e la seconda variazione al bilancio per l'anno 2015.

Approvazione del bilancio di previsione per l'anno 2015 del Corpo dei Vigili Volontari del Fuoco di Lagundo

Fatto presente che nel bilancio di previsione del Comune di Lagundo è previsto solamente un contributo straordinario di Euro 40.000,00;

- che quindi nella parte degli investimenti si accerta una differenza di Euro 25.000,00 che non è coperta con contributi del Comune;

Il consiglio comunale delibera con 13 voti favorevoli e tre astensioni (temporaneamente assente il consigliere comunale Johann Gamper) di approvare il bilancio di previsione per l'anno 2015 del corpo dei vigili del fuoco volontari di Lagundo col seguente risultato:

ENTRATE	
Entrate ordinarie	Euro 56.000,00
Entrate straordinarie	Euro 165.000,00
Partite di giro	Euro 0,00
TOTALE ENTRATE	Euro 221.000,00

SPESE	
Entrate ordinarie	Euro 56.000,00
Entrate straordinarie	Euro 165.000,00
Partite di giro	Euro 0,00
TOTALE SPESE	Euro 221.000,00

Approvazione dello statuto rielaborato della Vereinshaus Soc.R.L.

Premesso che con deliberazione consiliare n.84 di data 25.06.21992, esecutiva, è stato approvato il concetto per la gestione della casa di cultura di Lagundo;

-che un gruppo di lavoro composto da alcuni consiglieri comunali ha elaborato e presentato una proposta per il nuovo statuto della Vereinshaus Soc.r.l.;

La votazione sulla proposta del consigliere comunale Cesare D'Eredità di aggiornamento dà il seguente risultato:

-Per l'aggiornamento: 3, Astensioni: 5, Contro l'aggiornamento: 9. Quindi la proposta di aggiornamento è respinta.

Dopo un'esauriente discussione;

Il consiglio comunale delibera con 10 voti favorevoli e sette astensioni, di approvare lo statuto rielaborato della Vereinshaus Soc.r.l., composto da n.30 articoli.

Approvazione del progetto preliminare per la sistemazione esterna della via Josef Weingartner sul tratto Lackner-Löwen

Premesso che l'amministrazione comunale ha l'intenzione di risistemare la Via Josef Weingartner nel tratto "Lackner-Löwen" e che sono previsti i seguenti provvedimenti:

- Risistemazione della pista ciclabile e del marciapiede con sistemazione della superficie su ambedue i lati;
- Rinnovo della canalizzazione e della rete idrica sul marciapiede sito sul lato nord;
- Nuova posa di una tubazione idrica sul marciapiede sul lato sud;
- Rinnovo delle canalette stradali su ambedue i lati;
- Rinnovo rispettivamente spostamento dell'illuminazione pubblica su ambedue i lati;
- Rimozione delle cordonate e della striscia di verde pubblico su ambedue i lati;
- Posa dei tubi a vuoto per la rete in fibra ottica nel marciapiede sul lato nord;
- che con deliberazione della Giunta comunale n.255 di data 28.05.2013, esecutiva, lo studio d'ingegneria Haller & Hesse di Lagundo è stato incaricato con la progettazione e coordinazione di sicurezza in fase di progettazione e di esecuzione dei lavori per la risistemazione della Via Josef Weingartner nel tratto Lackner-Löwen;
- che è stato presentato il progetto preliminare per il lotto 1 (infrastrutture e opere stradali);

Dato atto che dal computo metrico estimativo dei lavori risulta una spesa complessiva del progetto di Euro 1.826.246,56 (IVA compresa);

Dopo esauriente discussione;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di approvare il progetto preliminare per la sistemazione esterna della Via Josef Weingartner sul tratto Lackner-Löwen (lotto 1: infrastrutture e opere stradali),

Di dare atto che la spesa complessiva del progetto è la seguente:

A) LAVORI A BASE D'ASTA		
-Costo dei lavori	Euro	1.422.074,30
-Costi di sicurezza		
SUMME A)	Euro	1.444.374,30
B) A DISPOSIZIONE DELL'AMMINISTRAZIONE		
-Spese tecniche	Euro	60.000,00
-Cassa pensioni spese tecniche (4%)	Euro	2.400,00
-IVA spese tecniche (22%)	Euro	13.728,00
-Espropri	Euro	60.000,00
-IVA espropri (22%)	Euro	13.200,00
-Imprevisti (5% della somma A)	Euro	72.218,72
-IVA imprevisti (22%)	Euro	15.888,12
-IVA su lavori (10%)	Euro	144.437,43
SOMMA B)	Euro	381.872,26
TOTALE	Euro	1.826.246,56

Varie

Il Sindaco Ulrich Gamper relaziona sul **canale di allenamento per la protezione civile nell'Adige** e su un **possibile accesso all'Adige per bambini e adulti all'Adige** nei pressi della piscina pubblica.

Dal verbale della seduta del consiliare del 25.3.2015

GS/42 (centrale di Tel): Procedura di riesame delle offerte per il rilascio delle grandi concessioni idroelettriche – parere.

Premesso che l'Ufficio Elettrificazione della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige con lettera di data 18.04.2007 ha invitato i Comuni di Lagundo e Parcines ad esprimere il loro parere alle varie domande di rilascio, proroga e rinnovo,

- che alla lettera erano allegate le seguenti cinque domande:

- 1) Edison SPA
- 2) ENEL DIVISIONE GENERAZIONE ED ENERGY MANAGEMENT – PRODUZIONE IDROELETTRICA ALPI – UNITÀ DI BUSINESS BOLZANO
- 3) Azienda Energetica SPA
- 4) Sel SPA
- 5) Azienda Servizi Municipalizzati (ASM) Bressanone SPA

- che il consiglio comunale con deliberazione n.19 di data 02.08.2007, esecutiva, ha dato la precedenza al progetto presentato dalla SEL SPA.

Fatto presente che il riesame delle concessioni, deciso dalla Giunta provinciale con deliberazione di data 15.04.2013, è stato reso necessario a seguito dell'accertamento da parte del Tribunale di Bolzano di irregolarità tra documenti inoltrati dalla SEL SPA nel dicembre 2005 e quelli esaminati in fase d'istruttoria;

Fatto presente che il Comune di Parcines con deliberazione della Giunta comunale di data 18.03.2015 ha incaricato lo studio d'ingegneria ILF Beratende Ingenieure con sede a Rum presso Innsbruck, il quale ha già redatto il parere precedente, con la redazione del parere nell'ambito della procedura di riesame delle offerte per il rilascio della concessione in oggetto;

Dopo esauriente discussione;

Il consiglio comunale delibera all'unanimità di farsi propri il parere dello studio tecnico ILF Consulting Engineers – Beratende Ingenieure ZT Srl. di data 23.03.2015;

Di dare atto che in base al sovra citato parere è da dare la precedenza al progetto presentato originariamente dalla SEL SPA.

Di dare atto che il piano ambientale presentato dalla SEL SPA ha validità dall'anno 2011 e forma quindi la base per la quantificazione dei mezzi finanziari in favore dei comuni per l'attuazione dei provvedimenti ambientali.

Di formulare le seguenti proposte risp. pretese specifiche rispetto al piano ambientale da elaborare dal futuro concessionario: Misure rispetto ai beni protetti acqua ed agricoltura: Il Comune chiede che nel capitolato del nuovo appalto al futuro

concessionario vengano richiesti come condizione vincolante i seguenti adempimenti:

- „Premesso che il consorzio di miglioria fondiaria “Bodenverbesserungskonsortium” Lagundo/-Quarazze è concessionaria di una derivazione di acqua – che avviene a monte della chiusa – per una media annuale di 94,50 l/sec. fino ad un massimo di 600 l/sec., per la quale si richiede esplicito riferimento nell’atto di concessione. Inoltre si chiede la garanzia di una riserva di 100 l/sec. nei periodi di siccità.
- Sulla base di accordi verbali con l’Azienda Energetica SPA sono stati messi a disposizione 1500 l/sec. di acqua durante il periodo delle gelate in primavera nei mesi da marzo fino a maggio.
- Tale accordo dovrebbe essere ripreso nel piano ambientale come parte integrante dando atto che per l’irrigazione antigelo servono 1600 l/sec.
- Quale ulteriore provvedimento l’amministrazione comunale di Lagundo chiede la conservazione della rete di irrigazione nel territorio comunale come provvedimento da finanziare nell’ambito del piano ambientale.”

Approvazione del piano di attuazione per la zona residenziale “C2” (Strada Vecchia)

Premesso che il Comune di Lagundo ha approvato con deliberazione consiliare n.9 di data 09.06.2004 il piano urbanistico rielaborato.

Dato atto che i proprietari di più di tre quarti dell’area hanno presentato il piano di attuazione, elaborato dal dott. arch. Corletto Flaviano di Merano, protocollata in data 16.10.2014 al n. 9747.

Il consiglio comunale con 10 voti favorevoli, un’astensione e un voto contrario di approvare il piano di attuazione per la zona residenziale “C2” (Strada Vecchia).

Della Giunta Comunale

Seduta del 3.3.2015

La Giunta comunale delibera di assumere **le spese condominiali 2014 per il locale prove musica** nella casa della cultura Peter Thalgueter per un importo complessivo di Euro 1.277,57.

La Giunta comunale delibera di approvare nell’importo complessivo di Euro 30.000,00 il **progetto “Cure culturali, manutenzione strade forestali e sentieri – Lagundo 2015”** elaborato dall’Ispettorato forestale di Merano.

La Giunta comunale delibera di autorizzare il Sindaco pro tempore, di presentare alla **Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige – ufficio economia montana** – domanda di contributo per il finanziamento del progetto “Cure culturali, manutenzione strade forestali e sentieri – Lagundo 2015”.

La Giunta comunale delibera di incaricare lo studio d’architettura Dr. Arch. Edith Haspinger di Bolzano verso l’onorario complessivo di Euro 10.000,00 + IVA, con la progettazione, direzione lavori e moderazione del **progetto per la sistemazione partecipativa di una parte della zona di ricreazione e tempo libero di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la riunione temporanea dei tecnici Neulich Alois & Partner Srl. e Dr. Ing. Arno

Gadner verso l’onorario complessivo presunto di Euro 26.626,90 + IVA, con il rilievo, la progettazione, direzione, contabilità e coordinazione di sicurezza dei **lavori per la ristrutturazione ed il potenziamento del ponte stradale a Ried**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta S.A.P. SNC di Laives con **l’esecuzione di lavori di ripristino al manto stradale a cubetti in varie strade comunali durante l’anno 2015**. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 5.000,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare il vivaio Unterweger Martin di Lagundo verso il corrispettivo orario di Euro 28,00 + IVA, oltre alle eventuali spese di materiale (piante, terra, ecc.) con l’esecuzione di **lavori da giardiniere e di cura dei parchi e giardini durante l’anno 2015**. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 5.600,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Ebenkofler Stefan di Lagundo verso il corrispettivo orario di Euro 28,00 + IVA, oltre alle eventuali spese di materiale (piante, terra, ecc.) con l’esecuzione di **lavori da giardiniere e di cura dei parchi e giardini durante l’anno 2015**. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 5.600,00.

La Giunta comunale delibera di **determinare i diritti delle concessioni cimiteriali per i sepolcri nel cimitero comunale**,

come segue:

Tombe sotto le arcate (sepolcri di famiglia):
Per anni 20 Euro 3.640,00

Tombe sotto le arcate a punta (sepolcri di famiglia): Per anni 20 Euro 2.660,00

Tombe a parete (sepolcri di famiglia):
Per anni 20 Euro 1.937,00

Tombe a parete (sepolcri singoli):
Per anni 20 Euro 1.330,00

Tombe per l’inumazione in campo (doppie) (sepolcri di famiglia):
Per anni 20 Euro 980,00

Tombe per l’inumazione in campo (singole): Per anni 10 Euro 147,00

Tombe per l’inumazione in campo di urne e di contenitori per le ceneri (singole): Per anni 10 Euro 147,00

Questo corrisponde alla riduzione del 30% rispetto all’anno precedente. Le tasse annuali per il cimitero, le tasse per la cappella mortuaria nonché le tasse per lo scavo e la chiusura del sepolcro vengono confermate nella misura attuale.

La Giunta comunale delibera di incaricare la Vereinshaus Srl. di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 38.000,00 + IVA con **la pulizia e l’amministrazione e il coordinamento delle attività extrascolastiche nella palestra di Lagundo** durante il periodo dal 01.04.2015 fino al 31.03.2016.

La Giunta comunale delibera, di incaricare la ditta SUN-G25 Srl. con sede a Parcines verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.500,00 + IVA con **l’assistenza amministrativa per**

La gestione degli impianti FotoVoltaici del Comune di Lagundo.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Christanell Karl di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 3.465,50 + IVA con l'**esecuzione di opere da pittore nel magazzino dei Vigili del Fuoco volontari a Lagundo/Paese.**

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Elektro HOWA SNC di Lanthaler Walter & Lindner Horst con sede a Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.990,98 + IVA con la **fornitura ed il montaggio dei seguenti oggetti d'arredo tecnici per il municipio:**

- Proiettore con accessori per la sala consiliare;
- Monitor con accessori per la sala della Giunta comunale.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Christanell Karl con sede a Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.065,00 + IVA con l'**esecuzione di opere da pittore nella sala consiliare.**

La Giunta comunale delibera con cinque voti favorevoli e due voti contrari di stipulare con la ditta Hofer Johann & Co. SAS con sede a Rifiano un **contratto di locazione concernente tre locali nel piano interrato della stazione a monte della funivia Saring-Riolagundo.**

Il contratto di locazione ha una durata di 20 anni e il canone d'affitto annuale ammonta a Euro 2.970,00. I locali sono destinati per la realizzazione e gestione di un impianto di gassificazione di biomassa con deposito di cippato di legno.

La Giunta comunale delibera con quattro voti favorevoli e tre astensioni, di incaricare la ditta Ammira Srl. con sede a Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 4.497,00 + IVA con la **postproduzione del film "La civetta di Riolagundo".**

La Giunta comunale delibera con quattro voti favorevoli e tre astensioni, di incaricare la sig.ra Simone Mayr di Terlano verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.200,00 + IVA con testo e **collaborazione redazionale per il film "La civetta di Riolagundo".**

La Giunta comunale delibera di incaricare la carpenteria Ernst Bertagnolli di Lagundo con l'**esecuzione delle opere da fabbro durante l'anno 2015.** Per questo incarico

è previsto un importo complessivo presunto di Euro 30.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare il geom. Karl Huber di Cermes verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.589,30 + IVA con la **misurazione/il rilievo della fermata autobus e del parcheggio nella frazione di Velloi.**

Seduta del 12.3.2015

La Giunta comunale delibera di approvare con una spesa complessiva di Euro 1.293.234,31 il **progetto esecutivo per la realizzazione della rete in Fibra Ottica** in diverse strade nel Comune di Lagundo.

La spesa è ripartita, come segue:

Lotto 1 (posa di tubazioni e pozzetti):

Euro 573.709,91

Lotto 2 (posa del cavo in fibra ottica):

Euro 719.524,40

Il progetto riguarda esclusivamente la zona nella quale è prevista la posatura della rete di teleriscaldamento.

Seduta del 17.3.2015

La Giunta comunale delibera l'approvazione di **spese a calcolo** n.2/2015 nell'importo complessivo di Euro 21.621,39.

La Giunta comunale delibera l'approvazione di **spese di rappresentanza** nell'importo complessivo di Euro 920,64.

La Giunta comunale delibera all'unanimità di voti espressi per alzata di mano, di risolvere il contratto di affitto con l'impresa SUN-G25 Srl. con sede a Parcines e di acquistare l'impianto **Fotovoltaico sul tetto dell'edificio scolastico di Lagundo.** Il prezzo di acquisto ammonta a Euro 112.762,64 + IVA.

La Giunta comunale delibera di approvare il **conto finale** nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori relativi ai lavori per gli **impianti elettrici per la realizzazione di un locale per il coro parrocchiale e maschile** nella casa della cultura Peter Thalgut, redatti dal direttore dei lavori, Dr. Ing. Martin Oberhuber di Lagundo, con i seguenti risultati finali:

Spesa autorizzata: Euro 4.996,46 + IVA

Conto finale: Euro 5.096,46 + IVA

Maggiore spesa: Euro 100,00 + IVA

Secondo la relazione del direttore dei lavori la maggiore spesa è dovuta a una maggiore prestazione per il montaggio del quadro

elettrico che è stata contabilizzata in economia.

La Giunta comunale delibera di incaricare il dott. geol. Konrad Messner di Lagundo verso l'onorario complessivo di Euro 990,00 + IVA con l'**elaborazione di un parere geologico per la programmata modifica al piano urbanistico** (inserimento di una zona residenziale di espansione a Velloi).

La Giunta comunale delibera con sei voti favorevoli ed un'astensione, di approvare nella misura di Euro 7.560,92 la quota sociale anno 2015 del Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano Società Cooperativa con sede in Bolzano.

La Giunta comunale delibera di conferire per il periodo 01.04.2015 – 31.03.2016 al sig. Hermann Christanell e al sig. Giuseppe Pöhl l'**incarico da sorvegliante durante le manifestazioni sportive nella palestra di Lagundo nell'ambito delle prestazioni occasionali di tipo accessorio.** Il compenso netto orario è determinato in Euro 10,00. Per i presenti incarichi sono previsti rispettivamente un importo massimo di Euro 6.600,00.

La Giunta comunale delibera con sei voti favorevoli ed un'astensione, di approvare nell'importo complessivo di Euro 80.654,33 il **conto finale** delle prestazioni da libero professionista per la direzione lavori, contabilità e coordinazione di sicurezza in fase di esecuzione dei **lavori per la modifica e modernizzazione dell'attuale funivia "Saring-Riolagundo – B 36 q"** con la modifica e demolizione parziale delle stazioni esistenti.

L'ulteriore spesa di Euro 18.816,56 è da ricondurre alle seguenti circostanze:

- Nei pressi della stazione a valle della funivia è stata realizzata una cabina elettrica. Quindi il progetto doveva essere modificato in tale senso prevedendo anche una rampa per gli handicappati;
- Per la rete a banda larga per la frazione Riolagundo è stato posato un cavo in fibra ottica. Per questo incarico erano necessari vari colloqui e l'analisi delle spese;
- In fase di esecuzione dei lavori erano necessari chiarimenti ed incontri per varie modifiche al progetto;
- Per la modifica degli impianti di riscaldamento della stazione a monte e a valle ordinata dall'amministrazione comunale erano necessarie delle prestazioni aggiuntive;
- Sono state elaborate delle proposte di sistemazione delle piazze presso la stazione a

monte e a valle nonché le relative stime metriche ed estimative. Inoltre è stata assunta la direzione di tali lavori;

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Torggler Commerz SPA di Marlengo con **la fornitura di vario materiale edile durante l'anno 2015**. Per il presente incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 30.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di rimborsare al Comune di Merano l'importo di Euro 6.091,51 per la quota del Comune di Lagundo relativa alle spese sostenute dal Comune di Merano durante l'anno 2014 per **l'ex consorzio idrico Merano-Lagundo-Marlengo-Cermes-Lana** nonché la quota del Comune di Lagundo relativa alla terza rata del finanziamento dal fondo di riserva per il risanamento della condotta dell'acqua potabile "Frigele" nell'importo di Euro 11.550,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Nuova CS Srl. di Vimodrone (MI) con **la stampa e la spedizione di ca. 21.750 fatture per imposte e tributi comunali nell'anno 2015**. La spesa complessiva presunta ammonta a Euro 5.600,00 + IVA (ivi comprese le spese postali).

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Sanin Srl. di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.825,55 + IVA con la produzione, fornitura ed il montaggio della **segnaletica dei nomi stradali e dei numeri civici a Plars di Sopra** e verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.263,02 + IVA con lo stesso **a Foresta**.

Seduta del 24.3.2015

La Giunta comunale delibera di approvare il **conto finale** nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori relativi ai lavori per **i pavimenti caldi per la realizzazione di un locale per il coro parrocchiale e maschile** nella casa della cultura Peter Thalgueter, redatti dal direttore dei lavori, Dr. Ing. Martin Oberhuber di Lagundo, con i seguenti risultati finali:

Spesa autorizzata: Euro 8.141,78 + IVA
Conto finale: Euro 8.947,68 + IVA
Maggiore spesa: Euro 805,90 + IVA
Secondo la relazione del direttore dei lavori la maggiore spesa è dovuta alle seguenti circostanze:

- Sono state superate del 4 % le quantità indicate nell'offerta.

- Inoltre è stata eseguita una prestazione aggiuntiva (carteggiatura del pavimento presso la porta) per garantire una chiusura a filo tra il vecchio e il nuovo massetto.

La Giunta comunale delibera di aggiudicare definitivamente all'impresa Unionbau Srl. con sede a Campo Tures i lavori principali per **la nuova costruzione della caserma del corpo VV.FF. di Lagundo** (lotto n.1) in quanto questa alla gara d'appalto ha presentato l'offerta economicamente più vantaggiosa. L'importo di aggiudicazione di Euro 1.772.231,12 + IVA corrisponde al ribasso del 14,43 % sull'import a base d'asta senza le spese per la sicurezza.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Ekla Srl. di Salorno verso il prezzo complessivo presunto di Euro 8.224,00 + IVA con la **concimazione, cura e rigenerazione del manto erboso nel campo sportivo comunale di Lagundo durante l'anno 2015**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Ekla Srl. di Salorno verso il prezzo complessivo di Euro 1.500,00 + IVA con **l'allenamento profondo dell'intero campo gioco del campo sportivo comunale di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta HR Leuchten Srl. con sede a Lana verso il corrispettivo complessivo di Euro 4.114,82 + IVA con **la fornitura di corpi illuminanti con accessori per la sala consiliare**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Alois Oberhofer Srl. di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.832,00 + IVA con **la fornitura ed il montaggio di un impianto di ventilazione per la sala della Giunta comunale nel municipio**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Matzoll Georg di Marlengo verso il prezzo complessivo di Euro 4.850,00 + IVA con **la realizzazione di un pozzo perendente per le acque bianche sulla strada d'accesso al maso Saxner**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Mair Josef & Co. SAS di Prato allo Stelvio verso il corrispettivo complessivo di Euro 7.876,00 + IVA con **l'esecuzione di lavori di bituminatura sulla stradina d'accesso al maso Saxner a Plars di Sopra** e verso il corrispettivo complessivo di Euro 4.086,00 +

IVA dello stesso a **Plars di Sopra nei pressi del magazzino dei Vigili del Fuoco**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Ewo Srl. di Cortaccia verso il corrispettivo complessivo di Euro 6.008,56 + IVA con **la fornitura di copri illuminanti con pali e accessori per la Via Peter Thalgueter**.

La Giunta comunale delibera di incaricare l'impresa Eurocleanings SNC di Merano verso il corrispettivo mensile di Euro 100,00 + IVA nel periodo da aprile ad novembre 2015 con **la pulizia periodica del museo testa di ponte di Lagundo**

Seduta del 31.3.2015

La Giunta comunale delibera di stipulare con l'associazione Sudtirolese famiglie cattoliche con sede a Bolzano **una convenzione relativa ai progetti "assistenza estiva dei bambini dell'asilo" e "assistenza estiva dei bambini della scuola elementare" durante l'anno 2015**. La convenzione riguarda l'organizzazione comune dei progetti di assistenza estiva dei bambini dell'asilo di Lagundo nel periodo dal 06.07.2015 fino al 14.08.2015.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Elektro Mittelberger Nikolaus di Verano verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.210,00 + IVA con **l'adeguamento dei seguenti impianti Fotovoltaici alla nuova norma di immissione emanata con deliberazione dell'AEEG** (Autorità per l'energia elettrica ed il gas):

- Impianto FV casa della cultura,
- Impianto FV alloggi per anziani a Lagundo/ Paese (casa am Schwöllenpach),
- Impianto FV piscina pubblica,
- Impianto FV campo giochi in Via Laurin.

La Giunta comunale delibera di affidare **la fornitura di prodotti a base di carne per l'anno 2015** alla ditta von Pfössl Stephan di Lagundo. In base alle quantità dell'anno scorso il volume complessivo dell'incarico è stimato in Euro 13.000,00.

La Giunta comunale delibera di affidare **la fornitura di gasolio da riscaldamento per i seguenti immobili comunali durante l'anno 2015** conforme la convenzione Consip alla ditta Q8 – Quaser Srl. con sede a Roma:

- Ex-scuola Velloi
 - Scuola materna di Foresta.
- Il volume d'affare complessivo è stimato in 11.500 litri ca.

La Giunta comunale delibera di incaricare l'impresa di autonoleggio Pircher Helmuth di Naturno verso il corrispettivo di Euro 55,00 + IVA per un viaggio (andata e ritorno) **con il trasporto sostitutivo della funivia Saring-Riolagundo in caso di fermata della funivia per l'anno 2015**. Per questo incarico è previsto un importo complessivo presunto di Euro 5.500,00 + IVA:

La Giunta comunale delibera di fare **inserzioni per la funivia "Saring-Riolagundo"** negli "Urlaubsberater 2015" delle Associazioni Turistiche di Naturno, Parcines-Rablà-Tel, Marleno, Lagundo nonché dell'Azienda di Cura, Soggiorno e Turismo Merano per una spesa complessiva di Euro 4.095,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di assumere **le spese condominiali per il Condominio Piazza della Chiesa** per un importo complessivo di Euro 8.596,58.

In quest'occasione la Giunta comunale propone di incaricare un tecnico con la divisione contabile del garage centro dal condominio Piazza della Chiesa.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Kofler Regnerbau Srl. di Lagundo verso il corrispettivo complessivo di Euro 2.275,01 + IVA con **la fornitura di vario materiale per il nuovo allacciamento della zona di ricreazione di Lagundo all'irrigazione**.

Seduta del 8.4.2015

La Giunta comunale delibera di impegnare l'importo di Euro 25.030,00 per lo svolgimento del **progetto di assistenza estiva dei bambini dell'asilo** nel periodo dal 06.07.2015 al 14.08.2015 e di determinare il contributo spese settimanale di Euro 40,00 per ogni bambino residente e Euro 45,00 per ogni bambini non residente che utilizza il servizio di assistenza estiva

La Giunta comunale delibera, di impegnare l'importo di Euro 23.279,90 per lo svolgimento del **progetto di assistenza estiva dei bambini della scuola elementare** nel periodo dal 06.07.2015 al 14.08.2015 e di determinare il contributo spese settimanale di Euro 40,00 per ogni bambino residente e Euro 45,00 per ogni bambini non residente che utilizza il servizio di assistenza estiva.

La Giunta comunale delibera di indire la procedura negoziata senza pubblicazione di un bando di gara per **l'appalto dei lavori principali per la realizzazione di un edi-**

ficio multiuso nella zona sportiva e di ricreazione di Lagundo con l'importo a base d'asta di Euro 352.349,02 + IVA, ai sensi dell'art.82 del Decreto Legislativo n.163/2006 (prezzo più basso), stabilendo espressamente che si procede all'aggiudicazione, anche se fosse presentata una sola offerta.

La Giunta comunale delibera, di affidare la **fornitura di latticini** per l'anno 2015 alla Latteria Sociale Lagundo soc.coop.a.r.l. di Lagundo. In base alle quantità dell'anno scorso il volume complessivo dell'incarico è stimato in Euro 5.500,00.

La Giunta comunale delibera di assumere il sig. Christian Mauroner con contratto a termine nel periodo dal 01.05.2015 - 15.10.2015 come **macchinista e aiuto presso la funivia Saring-Riolagundo durante la stagione estiva**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Lubrogamma 2000 Srl. di Gussago (BS) verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.505,08 + IVA con la fornitura di **grasso lubrificante per la funivia Saring-Riolagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Thaler Johann SNC di Parcines/Tel verso il corrispettivo complessivo di Euro 1.670,00 + IVA con l'esecuzione di **opere da pittore nella stazione a monte e a valle della funivia Saring-Riolagundo** nonché verso il corrispettivo complessivo di Euro 6.500,00 + IVA con la tinteggiatura delle facciate della stessa.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Tipografia Union d. Heinz Tappeiner di Merano verso il corrispettivo complessivo di Euro 3.240,00 + IVA con la fornitura di **pieghevoli informativi per la funivia Saring-Riolagundo**.

La Giunta comunale delibera di affidare la fornitura di **pellets di legno per i seguenti immobili comunali durante l'anno 2015** alla ditta Beikircher Grünland Srl. di Brunico, la quale ha offerto una riduzione del 3,1 % sul prezzo medio ponderato al netto degli oneri fiscali rilevato dalla Camera di Commercio:

- Scuola materna di Lagundo,
- Casa am Schwöllerpach (alloggi per anziani a Lagundo/Paese),
- Funivia "Saring-Riolagundo" - stazione a monte e stazione a valle.

La quantità complessiva annuale è stimata

in ca. 80.000 kg; considerando gli attuali prezzi di mercato tale quantità corrisponde a un volume d'affare complessivo di Euro 20.500,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta E. Innerhofer SPA di San Lorenzo con la **fornitura di vario materiale per la manutenzione degli edifici durante l'anno 2015**. La spesa annuale complessiva è stimata in Euro 5.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Günther Haller & Co. SAS di Parcines con la **fornitura di vario materiale per i parchi e giardini nonché per il cantiere comunale durante l'anno 2015**. La spesa annuale complessiva è stimata in Euro 6.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Fischer & Fischer Srl. di Parcines con la **fornitura di vario materiale stradale per lavori in economia durante l'anno 2015**. La spesa annuale complessiva è stimata in Euro 10.000,00 + IVA.

Seduta del 14.4.2015

La Giunta comunale delibera di accettare il finanziamento di Euro 1.000.000,00 dal **fondo di rotazione provinciale per gli investimenti** e di destinare tale importo per finanziare in parte le opere per la realizzazione della **rete in Fibre Ottiche** in diverse strade nel Comune di Lagundo.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Erdbau Srl. di Merano verso il corrispettivo complessivo presunto di Euro 2.912,00 + IVA con il **collegamento dei tubi a vuoto per la rete di fibra ottica tra la Strada Vecchia e il municipio**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta M. Brugnara Srl. di Merano con la **fornitura di vario materiale edile durante l'anno 2015**. Per questo incarico è prevista una somma complessiva presunta di Euro 6.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Karl Illmer Srl. di Lana con **la manutenzione di varie piccole attrezzature del cantiere comunale e la fornitura di materiale vario di consumo durante l'anno 2015**. Per questo incarico è prevista una somma complessiva presunta di Euro 6.000,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Kofler Regnerbau Srl. di Lagundo con la **fornitura di vario materiale per l'irrigazione dei parchi e giardini durante l'anno 2015**. Per questo incarico è prevista una somma complessiva presunta di Euro 8.000,00 + IVA.

Seduta del 22.4.2015

La Giunta comunale delibera di approvare integralmente **la bozza del protocollo d'intesa dei comuni rivieraschi della centrale idroelettrica "Hydros" di Marlengo, concernente la suddivisione del futuro canone annuo aggiuntivo per progetti di compensazione ambientale**, e di incaricare il Sindaco della firma.

Il protocollo d'intesa contiene i seguenti elementi essenziali:

Chiave di ripartizione:

- Comune di Marlengo: 60,1 %
- Comune di Lagundo: 37,7 %
- Comune di Merano: 2,2 %

Spese dei rilievi tecnici:

Le spese dei rilievi tecnici sono ripartite tra i Comuni in base alla citata chiave di ripartizione. A causa dell'importo basso la quota del Comune di Merano è assunta dai Comuni di Lagundo e Marlengo per la metà ciascuno.

La Giunta comunale delibera di approvare nell'importo complessivo di Euro 105,00 (IVA compresa) la spesa per **fiori per compleanni di persone anziane**.

La Giunta comunale delibera di assumere la sig.ra Roswitha Oberhofer per la durata di 29 giorni lavorativi come **tirocinate estivo** riconoscendole una paghetta di complessivi Euro 800,40.

La Giunta comunale delibera di incaricare lo studio d'architettura Dr. Arch. Barbara Verdorfer di Merano verso l'onorario complessivo di Euro 7.800,00 + IVA con l'elaborazione di uno **studio per il risanamento e la manutenzione straordinaria del piano terra e del piano interrato della scuola materna di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di affidare alla ditta Nägele K. & A. Srl. di Lagundo la **fornitura di bevande per varie strutture comunali durante l'anno 2015**. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 4.500,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera, di affidare alla ditta Furlan Commerz SAS di Merano la **fornitura di pollame, uova e prodotti surgelati per varie strutture comunali durante l'anno 2015**. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 3.500,00 + IVA.

La Giunta comunale delibera di affidare ai seguenti panifici la **fornitura di pane per varie strutture comunali durante l'anno 2015**:

- Panificio Haller Helmut & Co. SAS – Lagundo
- Panificio Tauber & Co. SAS – Lagundo

Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 4.000 + IVA.

La Giunta comunale delibera di incaricare lo studio d'ingegneria von Pföstl & Helfer Srl. di Lana verso il corrispettivo complessivo di Euro 8.515,87 + IVA, con la **progettazione, direzione, contabilità e coordinazione di sicurezza dei lavori per la realizzazione di un allacciamento idrico e di un allacciamento alla rete di canalizzazione del parcheggio Rio Tel**.

La Giunta comunale delibera di incaricare la ditta Gibitz Lorenz con sede a Nova Ponente verso il corrispettivo complessivo di Euro 38.089,68 + IVA con i lavori per **l'elettificazione del punto di smistamento (PoP) di Lagundo**.

La Giunta comunale delibera di incaricare il sig. Thomas Dalnodar con la prestazione di **lavoro occasionale** di tipo accessorio riguardante lavori di giardinaggio e spazzatura nel periodo 22.04.2015-31.12.2015.

Il compenso netto orario è determinato in Euro 10,00. Per il presente incarico è previsto un importo massimo di Euro 5.000,00.

La Giunta comunale delibera di incaricare il sig. Mayrhofer Johann di Lagundo verso il corrispettivo orario di Euro 41,00 + IVA (con trattore) con **l'irrigazione delle aree di verde pubblico durante l'anno 2015**. Per questo incarico è prevista una spesa complessiva presunta di Euro 7.000,00 + IVA.

Concessioni edilizie

2015/16 del 2.3.2015: Istituto per l'edilizia agevolata della Provincia di Bolzano. Risanamento energetico dell'edificio. p.ed. 932 CC. Lagundo I. Via Mathias Ladurner 6/A, 6/B

2015/17 del 4.3.2015: Trogmann Andreas, Trogmann Burgl, Trogmann Josef, Trogmann Ulrike. Manutenzione ordinaria e straordinaria, lavori di risanamento con miglioramento energetico alla casa d'abitazione (1.Variante). p.ed. 666 CC. Lagundo I. Paese Via Rosengarten 16

2015/18 del 11.3.2015: Unterweger Barbara. Ristrutturazione e risanamento casa d'abitazione (3.Variante). p.ed. 755 CC. Lagundo I. Paese Via-Mair-Im-Korn 11

2015/19 del 11.3.2015: Hirzer KG. des Pircher Josef. Ampliamento qualitativo della residenza "Hirzer" - 1.Variante. p.ed. 636/1 CC. Lagundo I. Paese Via Hueben 6

2015/20 del 17.3.2015: Ultenerhof Kg Der Tratter Heidi & Co. Ampliamento qualitativo e quantitativo della pensione "Ultenerhof" (1.Variante). p.ed. 637, p.f. 259/3 CC. Lagundo I. Paese Via Rosengarten 12

2015/21 del 20.3.2015: Klotz Rudolf. Progetto in sanatoria concernente lavori di ristrutturazione nel piano sottotetto. p.ed. 901 sub 6 P.M. 6 P.T. 1054/II CC. Lagundo I. Strada Vecchia 17

2015/22 del 23.3.2015: Alber Andreas. Demolizione e ricostruzione di cubatura rurale nei pressi dell'azienda agricola - realizzazione di agriturismo (1.Variante). p.ed. 2059, 2150, p.f. 1084, 1858 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo

2015/23 del 25.3.2015: Latteria sociale di Lagundo. Ampliamento dell'edificio malga esistente per la lavorazione accompagnata di formaggio e ampliamento dell'impianto produzione vapore.p.ed. 264/1 P.T. 216/II CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo 29

2015/24 del 26.3.2015: Oberhofer & Kuenz Srl. Realizzazione di un edificio residenziale. p.f. 598/4 CC. Lagundo I. Strada Vecchia

2015/25 del 13.4.2015: Kirchlechner Paul. Costruzione di posti macchina nel garage sotterraneo come pertinenza alla casa d'abitazione. p.ed. 704, p.f. 1968/2 CC. Lagundo I. Via Laurin

2015/26 del 23.4.2015: Tratter Christine Renate. Costruzione di una tettoia per auto. p.ed. 73 CC. Foresta. Via Birreria 29

Verbraucherzentrale Südtirol

Medien-Information - Bz, 02.03.2015 Wenn der Energieanbieter zweimal klingelt

Vorsicht vor unerwünschten Vertragsabschlüssen an der Haustür

In letzter Zeit wandten sich viele VerbraucherInnen aus dem Raum Burggrafenamt und Vinschgau an die VZS, um Informationen zu Haustürgeschäften einzuholen. Vor allem fragten sie nach den Strom- und Gasverträgen des Unternehmens "Enel Energia Spa". In den vergangenen Jahren hatte die VZS bereits mehrfach vor den grenzwertigen Geschäftspraktiken der Vertreter von Strom- und Gasunternehmen bei Vertragsabschlüssen am Telefon sowie an der Haustür gewarnt.

Die kommunikativ gut geschulten Vertreter klingeln an der Haustür und eröffnen das Gespräch mit Worten wie „Möchten Sie weniger für Strom bezahlen? Zeigen Sie uns doch Ihre Stromrechnung, dann können wir gemeinsam den Jahresstromverbrauch ermitteln.“ Die Vertreter sind dabei sehr höflich und wenden zudem eine äußerst persönliche Verkaufsvariante an, indem Sie ihren Vornamen und ihr Alter mitteilen.

Hinweise der VZS

Verträge sollten grundsätzlich nach vorheriger Recherche und Information immer bewusst und niemals spontan vereinbart werden. Daher bergen Haustürgeschäfte stets das Risiko uninformativ Vertragsverhältnisse einzugehen, da KonsumentInnen überrumpelt werden und mit der aktuellen Gegebenheit überfordert sind. Zudem ist es den Bürgern in dieser Situation nicht möglich Preis- und Qualitätsvergleiche anzustellen. Aus exakt diesem Grund sieht der

Gesetzgeber hier ein Rücktrittsrecht für die VerbraucherInnen vor, sodass diese ihre Entscheidung, auch nachträglich, in Ruhe überdenken können.

Wer einen günstigen Strom- und Gasanbieter sucht, ist mit dem Vergleichsrechner „trovaofferte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas unter www.autorita.energia.it allemal besser dran.

Ihre Rechte

Das GvD 206/2005 (Konsumentenschutzkode) sieht in Art. 52 das sog. Rücktrittsrecht vor, was den KonsumentInnen erlaubt den unterzeichneten Vertrag binnen 14 Kalendertagen, ohne weitere Angabe von Gründen, zu annullieren. Dieses Recht wird mittels eines Einschreibens mit Rückantwort geltend gemacht. Entsprechende Vorlagen finden Sie unter www.verbraucherzentrale.it.

Achtung!

Einige KonsumentInnen berichten an dieser Stelle von einer mit dem Strom- und Gasvertrag gekoppelten Zusatzversicherung. Nach eingehender Analyse der Berater der VZS handelt es sich dabei um eigenständige Verträge, die separat rückgängig gemacht werden müssen. Demzufolge sind zwei Schreiben zu verfassen und an die im Vertrag angeführte Adresse zu versenden.

Für weitere Informationen und entsprechende Aufklärung und Rechtsbeistand stehen Ihnen die Berater der VZS in Bozen und in den Außenstellen gerne zur Verfügung. Informationen zum Anbieterwechsel finden sich hier:

<http://www.verbraucherzentrale.it/18v150d58980.html>.

Das „Sonnenvitamin“ D

Ohne Licht gäbe es kein Leben. Ohne Sonne und Wärme wäre es uns nicht möglich, Vitamin D selbst zu produzieren. Dass Vitamin D nicht nur für das Knochenwachstum, sondern auch für andere Erkrankungen wie Krebs, Diabetes, Rheuma, Depressionen usw. wichtig ist, weiß man mittlerweile. Doch erst in den letzten Jahren ist bekannt geworden, dass die Bevölkerung in unseren Breiten weitgehend eine Unterversorgung an Vitamin D aufweist.

Die Bedeutung von Vitamin D wurde bislang total unterschätzt. Inzwischen ist unter den führenden Wissenschaftlern bekannt, wie wichtig dieses „Vitamin“ für unseren Körper ist. Für robuste Knochen braucht es Vitamin D. Nicht nur im Kindesalter, sondern auch bei Erwachsenen braucht es Vitamin D, um Knochenbrüchen und Muskelschwäche vorzubeugen.

Auch die Nervenzellen brauchen ausreichend Vitamin D. Neue Untersuchungen haben gezeigt, dass Erkrankungen der Nervenzellen wie Parkinson, Alzheimer, Multiple Sklerose und Depressionen in Zusammenhang mit einem erniedrigten Vitamin D Spiegel im Blut stehen.

Interessant sind auch die Ergebnisse der Studien bezüglich Vitamin D und dem Abwehrsystem. Menschen mit erniedrigtem Vitamin D Spiegel im Blut haben ein höheres Risiko, an Atemwegserkrankungen zu leiden, als Menschen, welche ausreichend mit Vitamin D versorgt sind. Dieses „Sonnenvitamin“ regt die Immunzellen an, sodass diese Abwehrstoffe gegen Bakterien, Pilze und Viren bilden. Außerdem bringt Vitamin D die körpereigenen Killer- und Fresszellen in Aktion, um Eindringlinge unschädlich zu machen. Neurodermitis, Schuppenflechte, Allergien und Autoimmunerkrankungen sind Folge einer falsch koordinierten Immunabwehr, dabei kann Vitamin D eine entscheidende Rolle spielen.

Auch zur Vorsorge der Folgen von Herz- Kreislaferkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt wird Vitamin D eingesetzt. Es spielt eine Rolle beim Zuckerstoffwechsel sowie bei der Blutdruckregulation. Zum Thema Vitamin D und Krebs ist folgendes zu sagen: Je besser die Vitamin D-Versorgung desto geringer ist das Risiko für praktisch alle wichtigen Krebserkrankungen. Das belegen dutzende von Studien. Eine gute Versorgung mit Vitamin D kann also das Krebsrisiko senken.

Eigentlich ist Vitamin D gar kein Vitamin, sondern zählt zu der Gruppe der Hormone, da unser Körper es selbst herstellen kann. In der Haut kann aus Cholesterin und Sonnenenergie bis zu 90% des Bestandes gebildet werden. Ein kleiner Teil wird über die Nahrung aufgenommen.

So lautet die Theorie, aber in der Wirklichkeit sieht es leider anders aus. Laut neuen Untersuchungen leidet jeder Zweite an einem Vitamin D Mangel. Das kommt daher, dass wir uns vorwiegend in geschlossenen Räumen aufhalten und nicht wie unsere Vorfahren im Freien unter der Sonne bewegen. Ein vernünftiger Umgang mit der Sonne ist also gefragt.

Vitamin D in hohen Mengen einfach „blind“ einzunehmen ist wenig sinnvoll. Zuerst soll der Vitamin D Spiegel im Blut mittels einer einfachen Blutprobe erörtert werden, damit gezielt die richtige Dosis eingenommen werden kann. Im Übrigen regt nur echtes Sonnenlicht und nicht Solariumlicht die Vitamin D Produktion an. Wir sollten auch nicht versuchen, besonders braun zu werden, denn dunkelhäutige Menschen haben eine geringere Produktion an Vitamin D durch Sonnenenergie.

Dr. Marialuise Maier Apotheke St. Ulrich



Foto: Martin Geier

Grund- und Mittelschule Algund

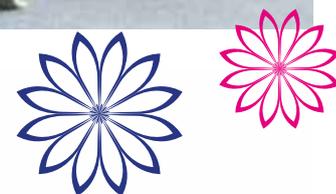
Wetten dass – Energie- und Abfallsparen in der Schule

Ein Umweltprojekt in Zusammenarbeit mit der Bezirks- gemeinschaft Burggrafenamt, der Gemeinde Algund, dem Ökoinstitut und der Grund- und Mittelschule Algund.

Mit großem Erfolg beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler aller Klassen der Grund- und Mittelschule Algund im Januar und Februar 2015 unter Anleitung von Herrn Werner Ausserer von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt an den Aktivitäten, die zu einem kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit Energie und Abfall motivieren sollten.

Die Wette bestand darin, dass es die Schülerinnen und Schüler als Klassengemeinschaft schaffen bzw. nicht schaffen, Einsparungen im Ausmaß von 10% zu erzielen.

Als Belohnung erhielten alle bei der Abschlussveranstaltung eine Freikarte für das Schwimmbad Algund. Die Siegerklasse 1 A der Mittelschule Algund gewann einen Lehrausflug nach Aschbach, wo sie Spiele mit einem Erlebnispädagogen und Abenteuer in der Natur erwarten. Die Siegerklasse 4 A der Grundschule Algund erhielt einen Gutschein für ein gemeinsames Eisessen im Café Steinach.



Liebe Algunder Jugendliche,

nun ist es soweit, der neue Algunder Jugendbeirat stellt sich vor und bringt sogleich frischen Wind in die Jugendlandschaft des Dorfes. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Erkunden unserer neuen Themen. Damit unsere grauen Zellen so richtig in Schwung kommen, haben wir euch noch einige philosophische Ansätze als Denkanstoß geliefert. „Ich weiß, dass ich nichts weiß“, aber vielleicht sind wir nach diesen Jugaseiten trotzdem ein bisschen schlauer. Überzeugt euch doch selbst! Eure JUGA

**Cari Giovani di Lagundo,**

finalmente si è costituito il nuovo Comitato Giovani di Lagundo, in grado di portare un vento di freschezza nel panorama giovanile locale. Noi vi auguriamo tanto divertimento nella lettura e nella scoperta dei nostri nuovi temi di ricerca. Affinchè la nostra materia grigia possa mettersi bene in movimento vi abbiamo proposto anche alcuni motti filosofici come stimolo a pensare, come ad esempio „io so di non sapere“, e forse dopo aver letto queste pagine su Juga, saremo tutti un po' più furbi. Convincetevi voi stessi! La vostra JUGA

Im Dialog: Jugend und Gemeinden

Vor kurzem fand im neuen Jugendtreff Partschins das letzte Austauschtreffen der Gemeindejugendreferent/-innen des Bezirks Meran/Naturns in dieser Legislaturperiode statt. Die Referent/-innen aus Tirol, Algund, Marling, Naturns, Hafling, Kuens und Riffian folgten der Einladung der Jugenddienste Meran und Naturns.

Zu Beginn besichtigten die Anwesenden den neuen Jugendtreff in Partschins. Mit toller Ausstattung, hellen Räumen und einer großen Grünfläche im Freien verspricht das Lokal ein viel besuchter Treffpunkt für Jugendliche zu werden. Evelyn Tappeiner erläuterte den Anwesenden Kosten, Führung und Verwaltung des Jugendtreffs. Beim gemeinsamen Mittagessen im Anschluss wurde über die letzten Jahre der Zusammenarbeit und über die nächste Wahlperiode gesprochen, gleichzeitig wurde auch ein Rückblick gehalten. Jene Gemeindejugendreferent/-innen, die sich wieder der Wahl stellen, sprechen sich dafür aus, die gemeinsamen Austauschtreffen mit

den Jugenddiensten auch weiterhin durchzuführen. Auch die jeweils wechselnden Sitzungsorte sollen beibehalten werden, um das Kennenlernen der verschiedenen Strukturen in den Dörfern zu fördern. Die Anwesenden wünschten sich weiterhin Projektvorstellungen zu jugendrelevanten und sozialen Themen, ebenso wie Gespräche mit verschiedenen Experten. Ein wichtiger Punkt in der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Jugenddienst Meran und Naturns und den Gemeinden soll der verstärkte Einsatz für die offene Jugendarbeit sein. Außerdem wurde über die Möglichkeit von Konventionen mit den Gemeinden gesprochen, um den Jugenddiensten finanzielle Sicherheit zu ermöglichen.

Oliver Schrott, Geschäftsleiter des Jugenddienstes Meran, dankte den Gemeindejugendreferent/-innen für ihren Einsatz in den letzten Jahren und überreichte ihnen ein Abschiedsgeschenk, mit der Aufforderung sich auch in Zukunft für die Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk stark zu machen.



Die Gemeindejugendreferent/-innen im Austausch. V.l.n.r.: Evelyn Tappeiner (Jugendtreff Partschins), Annelies Erlacher, Günther Fieg (Jugenddienst Naturns), Ulrich Ladurner, Barbara Wieser Pratzner, Birgit Kröss, Marlene Viviani, Andreas Ladurner, Sonja Plank, Oliver Schrott (Jugenddienst Meran)

Kurzgeschichte: Die Stadt

Ich hatte die Stadt schon hundert Mal gesehen. Seit meiner Geburt und schon lange davor war sie immer da gewesen.

Mein Lieblingsplatz war das Dach. Ich konnte von dort alles sehen. Aber doch sah ich immer nur die Stadt. Ich mochte sie, aber ich mochte sie auch wieder nicht. Es war eine gute Stadt, aber es war doch nur eine Stadt und eine Stadt war nicht gerade das, was ich mochte.

Bisher hatte ich immer nur die Stadt gesehen, die Häuser, die Straßen, die Autos, die Menschen.

Aber heute, auf diesen ersten Blick am späten Morgen, sah ich keine Stadt. Ich wollte die Stadt nicht sehen. Auf diesen ersten Blick war sie übermalt von Natur. Ein Künstler hatte den Pinsel geschwungen und alles mit einer dicken Schicht Farbe verdeckt.

Der Künstler war die Natur und die Natur war auch die Farbe.

Die Stadt, obwohl es eine Stadt war, hatte viele Bäume, viel Grün, auch wenn dies nur drei Jahreszeiten lang zu sehen war. Die Bäume waren meine Natur und die Natur war das, was ich sehen wollte.

Die Bäume taten das, was alles in der Natur tat. Sie wuchsen. Ungehindert.

Der Künstler schwang seinen Pinsel und langsam, langsam wurde alles mit Farbe überdeckt. Hinter meinen geschlossenen Augenlidern dauerte es nur einen Moment, bis der Künstler sein Bild fertiggestellt hatte.

Alles war voll von Grün, von Bäumen und von Natur.

Mein erster Blick mit geschlossenen Augen auf die Stadt hatte mir meine neue Stadt gezeigt. Mein Reich. Und seit diesem ersten Blick konnte ich immer nur meine Stadt sehen. Die Stadt, die die eigentliche Stadt übermalt hatte. Die Farbe, die den Blick auf das Darunter versteckte.

Ich musste einfach nur auf den ersten Blick warten, den ich auf die Schwärze meiner geschlossenen Augen warf.

Lena Wopfner

Interviews

+Ich bin

Hannes Wieser, der neue JUGA Präsident, geboren am 22.07.98.

+Meine Zeit vertreibe ich

Mit jeder Menge Sport, so spiele ich immerhin beim Algunder Handballverein mit. Schule darf natürlich auch nicht zu kurz kommen, schließlich bekommt man im Realgymnasium keine guten Noten, mit Nichtstun.

+Wichtig ist mir

Die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen im Bereich des Möglichen zu erfüllen.

+Für einen Tag wäre ich gerne

Ein Zeitreisender, um die Mysterien der Geschichte selbst beantworten zu können. Man könnte natürlich auch in die Zukunft reisen und sehen wie sich Algund entwickelt und dort den Hebel ansetzen, wo es Rückschritte gegeben hat.

+Lieblings-Film

Mein persönlicher Lieblingsfilm ist kein geringerer als Matrix, ein Film vollgepackt mit Aktionsszenen und einem weit tieferen Sinn, als der Titel vermuten lässt.

+Ich höre gern

Eigentlich alles, außer Rechtsrock und Justin Bieber

+Was fehlt in Algund?

Meiner Meinung nach braucht es in Algund einen Treff für Jugendliche. Es gibt zwar den Jugendtreff Iduna, aber wer dort schon mal unten war, wird merken, dass es keinen großen Unterschied zwischen der Iduna und einem Keller gibt. Im Winter ist es dort ganz erträglich, doch im Sommer braucht es eine Alternative. Oder bist du bei 30° draußen gern im Keller?

+Lieblingsessen-> Mein Gaumen wird erregt durch...

Eine gelungene Friegelsuppe nach Großmutter's Rezept



+Ich bin

John Christopher

+Meine Zeit vertreibe ich

In meinen Vereinen oder bei Freunden

+Wichtig ist mir

Meine Freizeit

+Für einen Tag wäre ich gerne

Ein Vogel

+Lieblings-Buch

Himmel über Falludscha

+Ich höre gern

Viel Musik

+Was fehlt in Algund?

In Algund fehlt ein Kino

+Lieblingsessen-> Mein Gaumen wird erregt durch...

Carbonara oder Amatriciana

Jugendsozialbilanz

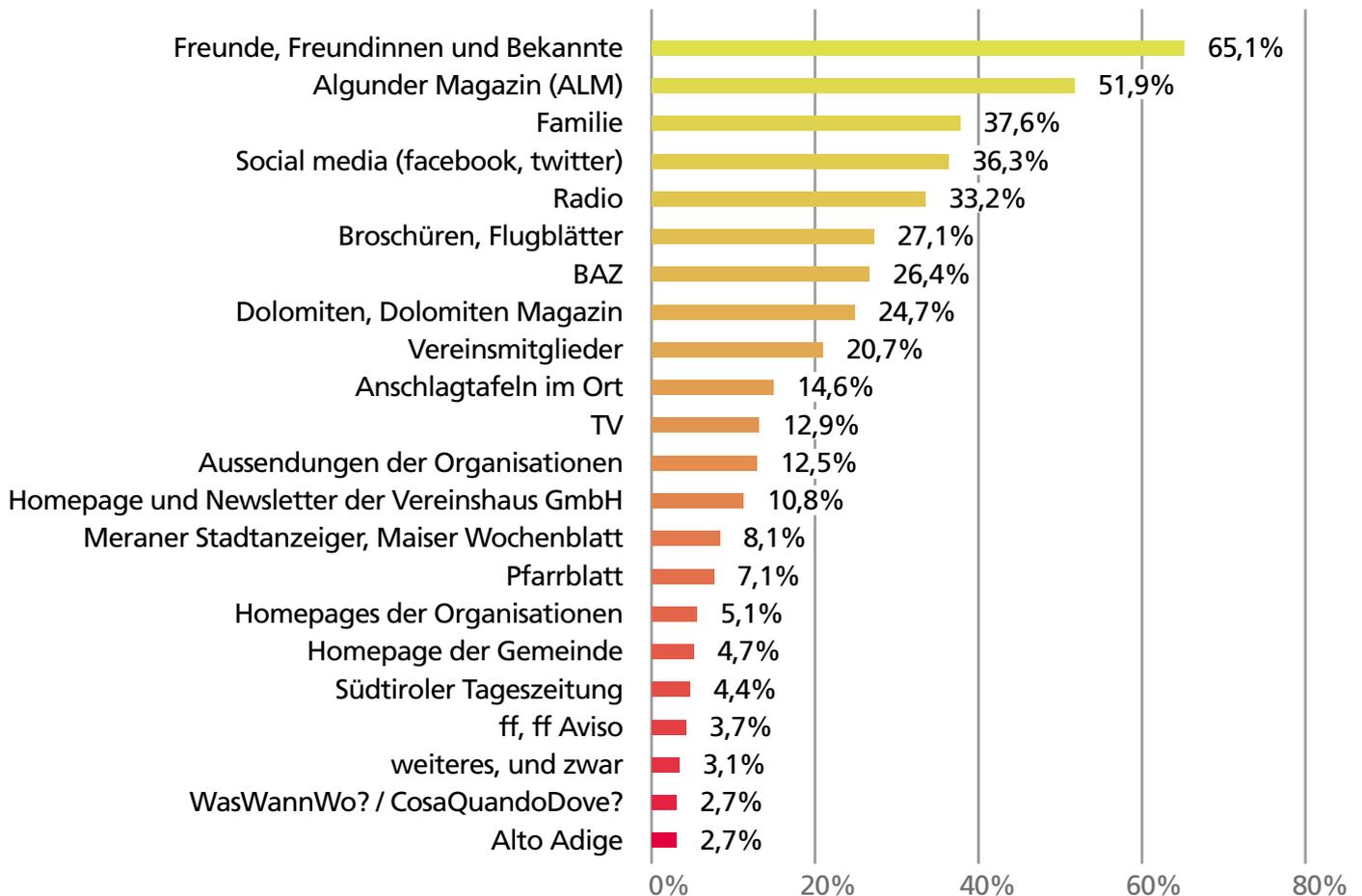
INFRASTRUKTURBEWERTUNG

Bibliothek Algund	8,6
Fußballfeld der Mittelschule	7,9
Jugendraum Iduna	8,6
Kegelbahn	8,6
Minigolfplatz	8,8
Schießstand	8,2
Schwimmbad Algund	8,4
Skaterampe bei der Mittelschule	7,9
Spielfeld bei der Grundschule	8,0
Spielplatz bei der Gemeinde	8,4
Spielplatz beim Vereinshaus	8,3
Spielplatz Forst	7,6
Spielplatz im Park in der Steinachstraße	8,1
Spielplatz Laurinstraße	8,2
Spielplatz Nähe Etzenrichtsiedlung	8,0
Spielplatz Vellau	8,1
Sportplatz Algund	8,3
Turnhalle Algund	9,3

* Bewertung und Ausstattung, Lage, Zugänglichkeit und Zustand, Notendurchschnitt
 ** Benotung von 5 (ungenügend) bis 10 (ausgezeichnet)

Im Dezember 2013 führte die Universität Innsbruck, Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte, im Auftrag der Gemeinde Algund, der Bezirksgemeinschaft BG und des Landes Südtirol, unter rund 1500 jungen AlgunderInnen und 60 Vereinen eine Befragung durch. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf Algunder Jugendliche zwischen 11 und 35 Jahren gelegt. Die Daten über die verschiedenen Angebote für Jugendliche wurden anhand eines Fragebogens gesammelt. Dort wurde über die Nutzung, den Zustand und die Ausstattungen der Einrichtung für Jugendliche nachgefragt. Im Juni 2014 wurden dann die Ergebnisse vorgestellt. Matthias und Burgi Siller, die Leiter des Projekts, stellten diese Ergebnisse nun auch dem neuen Jugendbeirat vor.

Ein weiteres interessantes Diagramm betraf die Informationsquellen der AlgunderInnen. Daraus ist ersichtlich, dass die ALM von jedem/er zweiten Algunder/in gelesen wird, daher hat der neue Jugendbeirat beschlossen diese Seiten auch weiterzuführen und für die Algunder Jugendlichen so ein offenes Sprachrohr zu sein.



Ich weiß, dass ich nichts weiß

Über solche und ähnliche Grundsatzfragen wie etwa die aus dem Bereich der Ethik (z.B. Was ist richtig, was ist falsch?) hat sich der berühmte griechische Philosoph Sokrates immer wieder den Kopf zerbrochen. Sokrates stellt für uns zwar eine bedeutsame, aber auch eine sonderbare Gestalt in der Philosophiegeschichte dar. Er entspricht unserer typischen Vorstellung eines Philosophen überhaupt nicht. Er konnte anscheinend weder schreiben noch lesen. Auch ist er der einzige unter den vielen Philosophen, der uns seine Denksätze nicht schriftlich überliefert hat. Alles Wissen über sein Leben, Denken und Handeln stützt sich auf Quellenangaben, welche hauptsächlich von seinen Schülern Platon und Xenophon stammen. Allerdings sind sich die Überlieferungen manchmal uneinig. So geht man davon aus, dass der Athener etwa um 469 v. Chr. als Sohn einer geistigen Geburtenhilfe (=eine Art Hebamme) und eines Steinmetzes das Licht der Welt erblickte. Ursprünglich hat Sokrates wie sein Vater den Beruf eines Steinmetzes erlernt. Jedoch soll er diese Tätigkeit vernachlässigt haben. Stattdessen wandte er sich lieber etwas "Wichtigerem" zu, der Philosophie.



Sokrates pflegte mit den Menschen auf den Straßen Athens zu sprechen und sie nach ihren Meinungen zu befragen. „... und er war immer dort, wo er mit den meisten Menschen zusammen sein konnte. Und er sprach meistens, und wer nur wollte, konnte ihm zuhören.“ Xenophon

So manch einer stand stammelnd oder sprachlos da, als er danach gefragt wurde, was denn Mut sei. Einerseits fühlten sich dadurch einige von ihm „bloßgestellte“ Athener belästigt, andererseits war ein solches Verhalten ein wichtiger Schritt für die Verankerung der Philosophie in Griechenland, da Sokrates auf diese Weise dem „normalen“ meist ungelehrten Bürger den Zugang zur Philosophie ermöglichte. Denn zum damaligen Zeitpunkt (ca. 500 v. Chr.) waren das Nachdenken sowie die Wissenschaften (z.B. Mathematik, Geometrie, Literatur...) der höheren Schicht, die es sich leisten konnte anstatt zu arbeiten dem Lernen nachzugehen, überlassen. Nicht umsonst sagt Cicero, dass Sokrates die Philosophie vom Himmel in die Häuser der Menschen gebracht habe.

Die Absicht des Sokrates war nicht auf die Belehrung der Menschen, sondern auf die Tatsache ausgerichtet, die Leute aufzufordern mehr über ihr Leben nachzudenken und nicht zuletzt sie aufmerksam zu machen, wie wenig wir eigentlich wissen. Nicht umsonst stammt die in aller Munde bekannte Aussage: „Ich weiß, dass ich nicht weiß“ von ihm.

Die sokratischen Grundsätze haben die Menschen bis in die heutige Zeit beeinflusst und zum Nachdenken angeregt. Vielleicht hat Sokrates jetzt auch dich mit seiner Lust zum Philosophieren angesteckt!



KFS Kinderferien

Vier Wochen lang intensiver Sommerspaß mit vielen Ausflügen und Wanderungen, allerlei Spiele und erlebnisreiche Tage für Grundschüler.

Es gibt noch freie Plätze
für den 3. Turnus vom 20. bis 24. Juli 2015.

Nightliner

„Nightliner“ - Mit Neuerungen auch 2015 sicher unterwegs im Burggrafenamt

Auch 2015 bringen die Nightlinerbusse Nachtschwärmer im Burggrafenamt am Wochenende sicher durch die Nacht. Der Dienst wird zwischen 9 Uhr abends und 4 Uhr früh angeboten. Folgende Gemeinden werden auch dieses Jahr vom Nightliner bedient: Algund, Burgstall, Gargazon, Kuens, Lana, Marling, Meran, Moos, Riffian, St. Leonhard und St. Martin in Passeier, St. Pankraz, Tschermers, Naturns, Partschins, Plaus und Ulten. Tirol, Schenna und Tisens sind über einen Shuttle in das Nightliner-Netz eingebunden. Neu ist, dass Hafling und Vöran, die Ortsteile Stuls und Rabenstein in Moos in Passeier sowie Tschirland und Tabland in Naturns mit einem Shuttle angefahren werden.

Der Fahrplan gilt heuer bis 13. Dezember 2015. In Meran dient die Haltestelle Rennweg als Umsteigehaltestelle für die Buslinien aus den Seitentälern auf die beiden Ringlinien im Talboden. Somit ist eine koordinierte und flexible Nachtmobilität für den ganzen Bezirk gewährleistet. Projektträger des Nightliner sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Tickets und Tarife: Einzelfahrt 2,50 € und Nachtticket 4,00 €
Ticket für 10 Nächte: 25,00 €

Inhaber des Südtirol Pass können die Fahrten pro Nacht mit einem einfachen Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der Betrag eines Nacht-Tickets von 4,00 € abgebucht. Über das online-Benutzerkonto kann das Ticket für 10 Nächte zu 25,00 € erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden.

Die Fahrzeiten und weitere Informationen sind über die Homepage www.nightliner.bz.it abrufbar.

Nightliner“ - con nuovi servizi sicuri in viaggio nel Burgraviato anche nel 2015

Anche nel 2015 gli autobus „Nightliner“ circoleranno nel Burgraviato nelle notti tra sabato e domenica. Gli amanti della notte vengono trasportati dalle ore 21 alle ore 4 del mattino in modo sicuro alle diverse manifestazioni e poi nuovamente a casa. I comuni che partecipano al progetto sono: Lagundo, Postal, Gargazzone, Caines, Lana, Marleno, Merano, Moso, Rifiano, San Leonardo e San Martino in Passiria, San Pancrazio, Cermes, Naturno, Parcines, Plaus e Ultimo. Tirol, Tesimo e Scena sono allacciati alla rete „Nightliner“ tramite uno shuttle. Una novità è lo shuttle che circola nei comuni di Avelengo e Verano nonché nelle frazioni di Stulles e Corvara a Moso in Passiria e nelle frazioni di Cirlano e Tablà a Naturno.

L'orario attuale è valido fino al 13 dicembre 2015. La fermata di Merano in via delle Corse funge da cambio linea per le linee bus dalle valli laterali su entrambe le rotte circolari nel fondovalle. In questo modo è garantita una mobilità notturna coordinata e flessibile in tutto il comprensorio.

I partner del progetto sono i comuni del Burgraviato, il gruppo di lavoro „Aktivgruppe Nachtverkehr“, la Ripartizione per la mobilità della Provincia Autonoma di Bolzano, nonché la Comunità Comprensoriale Burgraviato.

Ticket e tariffe: corsa singola 2,50 € e biglietto notturno 4,00 €
carnet 10 notti : 25,00 €

Chi viaggia con il Pass AltoAdige paga le corse con un semplice check in alla partenza. Se i viaggi effettuati in una notte sono più di uno, l'importo massimo detratto è quello del biglietto notturno di 4,00 €. Tramite il conto utente online è possibile acquistare il carnet 10 notti caricandolo sul Pass AltoAdige.

Gli orari e tutte le informazioni sono consultabili sulla pagina internet www.nightliner.bz.it

„N250“ MERAN - SCHLANDERS - MALS - RESCHEN MERANO - SILANDRO - MALLES - RESIA

Meran, Bahnhof			0.07	2.45	Merano, Stazione	
Meran, Rennweg			0.09	2.47	Merano, Via delle Corse	
Algund, Rathaus			0.16	2.54	Lagundo, Municipio	
Partschins, Parkdeck			0.26	3.04	Parcines, Parcheggio	
Rabland, Raika			0.33	3.11	Rablà, Raika	
Abzweigung Plaus			0.36	3.14	Bivio Plaus	
Naturns, Rathaus			0.40	3.18	Naturno, Municipio	
Staben, Kirche			0.47	3.25	Stava, Chiesa	
Abzweigung Tschars			0.51	3.29	Bivio Ciardes	
Kastelbell			0.54	3.32	Castelbello	
Latsch, Pfarrkirche			0.59	3.37	Laces, Parrocchia	
Goldrain, Bahnhof			1.03	3.41	Coldrano, stazione	
Schlanders, Kulturhaus			1.09	3.47	Silandro, Casa della Cultura	
Schlanders, Bahnhof			1.11	3.49	Silandro, Stazione	
Laas, Pfarrkirche			1.21	3.59	Laas, Parrocchia	
Eyrs, Edelweiss			1.25	4.03	Oris, Edelweiss	
Spondinig, Bahnhof			1.29	4.07	Spondigna, Stazione	
Prad a. Stilsferj., Hauptplatz	21.25	1.35	4.13	Prato a.Stelvio, P.Principale		
Prad, Disco Ladum	21.31	1.41	4.19	Prato, Disco Ladum		
Prad a. Stilsferj., Hauptplatz	21.32	1.42	4.20	Prato a.Stelvio, P.Principale		
Glurns, Taufferer Tor	21.41	1.52	4.30	Glorenza, Porta Tubre		
Schluderns, Bahnhof	21.46	1.57	4.35	Sluderno, Stazione		
Mals, Bahnhof	22.00	0.00	2.06	2.14	4.44	Malles, Stazione
Burgeis, Kreisverkehr	22.11	0.11	2.25	Burgusio, Rotatoria		
St. Valentin, Feuerwehrhalle	22.19	0.19	2.33	S. Valentino, Caserma VVF		
Graun, See	22.24	0.24	2.38	Curon, Lago		
Reschen, Vereinshaus	22.29	0.29	2.43	Resia, Casa Culturale		
Reschenpass	22.33	0.33	2.47	Passo Resia		

Samstag Nacht und 31.12.
sabato notte e 31.12

Reschenpass	22.40	1.35	3.05	Passo Resia		
Reschen, Vereinshaus	22.44	1.39	3.09	Resia, Casa Culturale		
Graun, See	22.49	1.44	3.14	Curon, Lago		
St. Valentin, Feuerwehrhalle	22.54	1.54	3.32	S. Valentino, Caserma VVF		
Burgeis, Kreisverkehr	23.02	2.02	3.40	Burgusio, Rotatoria		
Mals, Bahnhof	23.13	0.41	2.13	2.21	3.51	Malles, Stazione
Schluderns, Bahnhof		0.48	2.28	3.58	Sluderno, Stazione	
Glurns, Taufferer Tor		0.53	2.33	4.03	Glorenza, Porta Tubre	
Prad a. Stilsferj., Hauptplatz		1.05	2.45	4.12	Prato a.Stelvio, P.Principale	
Prad, Disco Ladum		1.11	2.51	4.18	Prato, Disco Ladum	
Prad a. Stilsferj., Hauptplatz		1.12	2.52	4.19	Prato a.Stelvio, P.Principale	
Spondinig, Bahnhof		1.15	2.55	4.22	Spondigna, Stazione	
Eyrs, Edelweiss		1.20	3.00	4.27	Oris, Edelweiss	
Laas, Pfarrkirche		1.28	3.08	4.35	Laas, Parrocchia	
Schlanders, Bahnhof		1.37	3.17	4.44	Silandro, Stazione	
Schlanders, Kulturhaus		1.40	3.20	4.47	Silandro, Casa della Cultura	
Goldrain, Bahnhof		1.46	3.26	4.53	Coldrano, stazione	
Latsch, Pfarrkirche		1.50	3.30	4.57	Laces, Parrocchia	
Kastelbell		1.54	3.34	5.01	Castelbello	
Abzweigung Tschars		1.57	3.37	5.04	Bivio Ciardes	
Staben, Kirche		1.59	3.39	Stava, Chiesa		
Naturns, Rathaus		2.08	3.48	Naturno, Municipio		
Abzweigung Plaus		2.12	3.52	Bivio Plaus		
Rabland, Tourismusbüro		2.15	3.55	Rablà, Ufficio Turistico		
Partschins, Parkdeck		2.23	4.03	Parcines, Parcheggio		
Algund, Rathaus		2.31	4.11	Lagundo, Municipio		
Meran, Rennweg		2.38	4.18	Merano, Via delle Corse		
Meran, Bahnhof		2.40	4.20	Merano, Stazione		

Schon gewusst?

Mit künstlichen Blättern ins Weltall

Ein Student am „Royal College of Art“ in London, namens Julian Melchiorri, hat ein künstliches Blatt entwickelt, das wie seine natürlichen Vorbilder imstande ist Photosynthese zu betreiben.

Das künstliche Blatt wird wegen seiner Beschaffenheit „Silk Leaf“ genannt, denn es besteht hauptsächlich aus Seide.

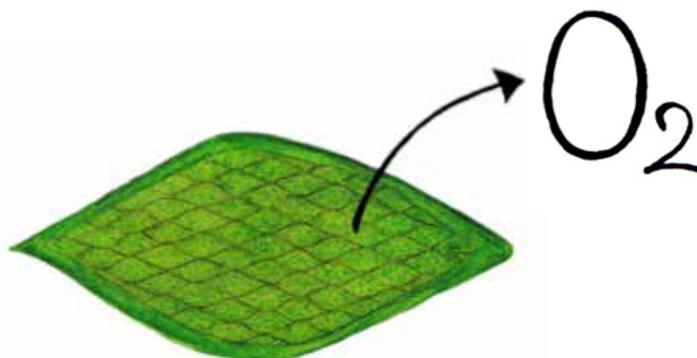
Seide bildet eine sehr stabile Fläche und damit die perfekte Basis für das Blatt. Damit aber eine Photosynthese möglich ist, wird die Seidenmatrix mit Chloroplasten angereichert. Die Chloroplasten werden aus echten Blättern extrahiert und arbeiten im „Silk Leaf“ genauso wie in einem echten Blatt.

So ist es möglich, dass das künstliche Blatt Wasser und Kohlendioxid aufnimmt und mit Licht zu Sauerstoff umwandelt. Dabei reicht künstliches Licht vollkommen aus. Eine weitere besondere Eigenschaft ist die Langlebigkeit des Blattes. Es soll angeblich so lange funktionieren wie Licht und Wasser zur Verfügung stehen.

Diese unglaubliche Erfindung trifft vor allem bei der Raumfahrt auf großes Interesse. Da der Sauerstoff für Astronauten bei ihren Expeditionen im Weltall begrenzt ist, war es bis jetzt auch nicht möglich sich besonders weit von der Erde zu entfernen. Sauerstoff spielt eine wichtige, limitierende Rolle bei Raumfahrten und es wäre ein riesen Durchbruch, wenn man ihn unbegrenzt zur Verfügung hätte. Da Pflanzen im schwerelosen Raum nicht gut wachsen können, gibt das künstliche Blatt Hoffnung, dass es in Zukunft möglich sein wird, den Weltraum viel weiter zu erforschen als bisher.

Auch in der Begrünung von Städten könnte das „Silk Leaf“ in Zukunft eingesetzt werden. Durch seine relativ einfache Beschaffenheit ist es möglich, viel photosynthetisch aktives Material herzustellen und damit vielleicht sogar ganze Häuser einzukleiden. Diese „Blätter der Zukunft“ könnten eine Art Lunge für stickige Städte bilden. Neben ihrer Funktion als Sauerstoffproduzenten sehen diese kleinen faszinierenden „Silk Leaves“ auch noch toll aus und hinterlassen keinen Müll.

Sara Zwischenbrugger



N211 MERAN - GARGAZON - LANA - MARLING - ALGUND - MERAN MERANO - GARGAZZONE - LANA - MARLENGO - LAGUNDO - MERANO

Meran, Bahnhof	22.45	23.45	0.45	1.45	2.45							Merano, Stazione
Meran, Rennweg	22.47	23.47	0.47	1.47	2.47							Merano, Via delle Corse
Sinich, Enrico-Tellini-Straße	22.55	23.55	0.55	1.55	2.55							Sinigo, Via Enrico Tellini
Burgstall, Tourismusbüro	23.00	0.00	1.00	2.00	3.00							Postal, Ufficio Turistico
Gargazon, Dorf	23.03	0.03	1.03	2.03	3.03							Gargazzone, Paese
Apres Club	23.05	0.05	1.05	2.05	3.05							Apres Club
Gargazon, Dorf	23.07	0.07	1.07	2.07	3.07							Gargazzone, Paese
Burgstall, Tourismusbüro	23.10	0.10	1.10	2.10	3.10							Postal, Ufficio Turistico
Lana, Tribusplatz	23.14	0.14	1.14	2.14	3.14							Lana, Piazza Tribus
Lana, Busbahnhof	23.18	0.18	1.18	2.18	3.18							Lana, Autostazione
Tscherms, Rathaus	23.21	0.21	1.21	2.21	3.21							Cermes, Municipio
Marling, Dorf	23.26	0.26	1.26	2.26	3.26							Marlengo, Paese
Bahnhof Marling	23.27	0.27	1.27	2.27	3.27							Stazione di Marlengo
Algund, Weingartnerstraße	23.34	0.34	1.34	2.34	3.34							Lagundo, Via Weingartner
Meran, Bahnhof	23.38	0.38	1.38	2.38	3.38							Merano, Stazione

Samstag Nacht und 31.12.
sabato notte e 31.12

Momente, die jeder kennt ...



Johannes Geier

Dieser Moment, wenn du einen Anruf um 2 Sekunden verpasst, zurückrufst und niemand rangeht.

Bis zum nächsten Mal!

Wir hoffen euch hat die Jugendseite gefallen, falls ihr Anregungen oder Wünsche habt, schreibt uns einfach via Facebook, auf unserer Website www.jugaalgund.com oder per Mail juga-algund@hotmail.com. Gern dürft ihr auch die Möglichkeit nutzen, eure Meinung auf unserer Seite kundzutun! Schreibt einfach eine Mail an ivan.moser@rolmail.net !

Bis bald, eure JUGA

Alla prossima!

Speriamo che questa edizione per giovani sia stata di vostro gradimento, in caso contrario scriveteci via Facebook, sulla nostra website www.jugaalgund.com o mandateci una e-mail juga-algund@hotmail.com!

A presto, la vostra JUGA



JUGA-Reporter:

Ivan Moser,
Magdalena Gamper,
Alexander Tartarotti,
Rebekka Walter

Exerzitionen im Alltag während der Fastenzeit

Exerzitionen im Alltag sind ein Angebot zur Vertiefung des Glaubens. Es handelt sich dabei um einen geistlichen Weg, der dabei helfen könnte, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden und so Kraft zu schöpfen und neuen Geschmack am Leben zu finden.

Exerzitionen im Alltag kommen auch den viel beschäftigten Menschen entgegen und jenen, die berufstätig sind oder der Familie wegen nicht längere Zeit außer Haus sein können.

Auch heuer haben sich in Algund – wie in vielen anderen Pfarreien der Diözese – während der Fastenzeit wiederum vierzehn Personen auf diesen geistlichen Übungsweg gemacht.

Bei den wöchentlichen Treffen hatten eine Zeit der Einstimmung und Stille, gemeinsames Beten und Singen, der Austausch über die vergangene Woche und eine Einführung in die neue Woche einen festen Platz. Erfahrungsgemäß können gerade im Gespräch mit den anderen Fragen geklärt, Erfahrungen vertieft und neu gewonnene Einsichten gestärkt werden. Die Teilnehmer reservierten sich dann etwa 20 bis 30 Minuten täglich für die jeweilige Gebetsübung, die sie zu Hause machten. Dazu konnten die verschiedenen Begleittexte zum jeweiligen Thema der Woche eine Hilfe sein.

Am Abend nahmen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen jeweils 10 bis 15 Minuten Zeit, um auf den Tag zurückzuschauen und alles, was er mit sich gebracht hat, im Gebet vor Gott zu bringen.

Das Thema der heurigen Exerzitionen im Alltag der Diözese Bozen-Brixen lautete: „Im Herzen spüren – Die Geistigen Werke der Barmherzigkeit“.



Das gemeinsam gestaltete Kreuz wurde während der Karwoche mit den einzelnen persönlichen Anliegen dem Herrn übergeben.

Die einzelnen Exerzitionenwochen orientierten sich deshalb an diesen Werken:

1. Einander den rechten Weg weisen – Unwissende lehren
2. Zweifelnden recht raten – Betrübte trösten
3. Lästige geduldig ertragen – Beleidigern verzeihen
4. Für Lebende und Verstorbene beten – Für das Wirken der Barmherzigkeit danken

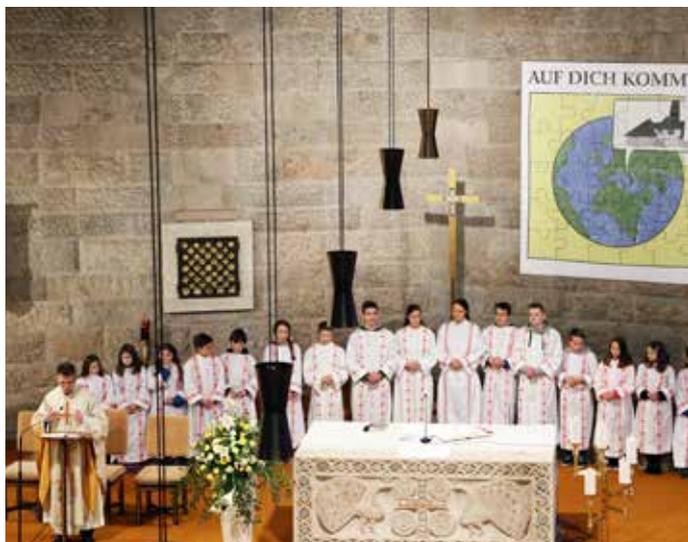
Die Exerzitionen wurden mit einer gemeinsamen Dankandacht in der Kirche von Vellau abgeschlossen.

Pfarrfest

Auch heuer luden die Pfarrgemeinde Algund und die verschiedenen kirchlichen Vereine und Verbände anlässlich des Patroziniums der neuen Pfarrkirche zum Pfarrfest ein.

Die Kirche steht unter dem Schutz des Heiligen Josefs, dessen Fest am 19. März gefeiert wird. Deshalb ging dem Pfarrfest natürlich ein Festgottesdienst mit Prozession voraus.

Durch das Pfarrfest sollte unter anderem der Gemeinschaftssinn in der Pfarrgemeinde gestärkt werden und das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Verbundenheit über die Kirchenmauern hinaus neu entdeckt werden.



Algunder Vereinsleben

Volkstanzgruppe Algund

Das neue Jahr der Volkstanzgruppe Algund begann heuer bereits mit einem besonderen Highlight, und zwar mit dem Auftritt der Mittelschulkinder im Altersheim am Nachmittag des 16. Jänner. Alle waren schneidig gekleidet in Tracht. Dieser Auftritt stellte den Höhepunkt verschiedener Nachmittage im Rahmen des Wahlfaches der Mittelschule Algund dar, an denen immer am Donnerstag über 2 Stunden Volkstänze einstudiert wurden.



Oldiesabend am 25. Februar: Mittlerweile zur Tradition geworden ist dieser Termin einmal im Jahr, an dem zusammen mit den ehemaligen Volkstanzmitgliedern ein gemeinsamer Tanzabend veranstaltet wird. Es wurde viel zusammen getanzt und gelacht.



Generalversammlung am 28. Februar: Die alljährliche Generalversammlung fand auch heuer wieder im Probelokal der Volkstanzgruppe statt. Im Laufe der Versammlung wurden heuer Tänzer für ihren langjährigen Einsatz im Verein geehrt. Für 20 bzw. 25 Jahre Mitglied der Volkstanzgruppe Algund erhielten die Geehrten ein Geschenk. Den Abschluss der Generalversammlung bildete ein gemeinsames Abendessen im Untergandelkeller in Algund.



Neuer Spiegel und Schränke: Mit Stolz verkünden darf die Volkstanzgruppe Algund, dass es im Probelokal durch die großzügige Unterstützung der Raiffeisenkasse Algund heuer möglich war, den Tanzbereich mit einem großen Spiegel zu schmücken und neue Schränke anzukaufen.



Algunder Musikkapelle

Große Freude mit kleinen Gruppen

Rund 30 Mal zeigt die gesamte Algunder Musikkapelle im Laufe des Jahres ihr Können – ob es nun bei einem Konzert, bei einer Prozession oder einem festlichen gestalteten Gottesdienst ist. Neben den Terminen mit dem gesamten Klangkörper spielen aber auch Proben und Auftritte mit kleineren Gruppen eine wichtige Rolle im musikalischen Leben der „Algunder“. Die Fantasie bei der Zusammensetzung solcher Gruppen kennt kaum Grenzen. So ist es bereits seit Jahren Brauch, dass bei einem runden Geburtstag eines Musikers dieser in den frühen Morgenstunden von seinen Stimmkollegen aus den Federn geworfen wird. Zuletzt geschehen ist dies Anfang April in Oberplars, als der ehemalige Obmann der „Algunder“, Manfred Innerhofer, mit einem Ständchen eines Saxophon-Chores seinen 60. Geburtstag beginnen durfte. Fester Bestandteil des Algunder Musikspektrums sind seit Jahren die „Herwärtigen“, eine Tanzmusik-Formation, die vorwiegend aus Mitgliedern der Algunder Musikkapelle besteht.

Das Spiel in kleinen Gruppen ist nicht nur für alle erwachsenen Musikantinnen und Musikanten eine willkommene Abwechslung zum Proben- und Konzertalltag. Vor allem für die jüngeren Mitglieder der Musikkapelle ist es ein wertvoller Beitrag für ihre musikalische Entwicklung, weil sie in solchen Gruppen besonders gut das



Die beiden kleinen Gruppen „WoodWindsAlgund“ (links) und „YoungBrassAlgund“ waren beim Pfarrfest im März gemeinsam im Einsatz.

Zusammenspiel mit anderen Instrumenten lernen und üben können. Die Algunder Musikkapelle ist in der glücklichen Lage, dass sie zurzeit sogar über zwei solcher Gruppen ihres musikalischen Nachwuchses verfügt: das Holzbläsersextett „WoodWindsAlgund“ und das Blechbläserquartett „YoungBrassAlgund“. Die letztgenannte Gruppe war bereits im Laufe des vergangenen Jahres mehrmals im Einsatz – unter anderem auch bei der Eröffnung des Algunder Weihnachtsmarktes. Mitglieder von „YoungBrassAlgund“ sind zurzeit Magdalena Prantl, Sarah Walter (beide Trompete), Alexandra Schrötter und Jonas Walter (beide Posaune). Die Proben mit den vier Jungmusikanten leitet Hannes Schrötter, der Jugendbetreuer der Algunder Musikkapelle. Seit dem Ende des vergangenen Jahres spielen Hannah Mair (Querflöte), Maria Pia Bria, Sophie Schaller, Katharina Schrötter (alle Klarinette), Michael Lobis (Horn) und Maximilian Graziadei (Fagott) als „WoodWindsAlgund“ zusammen, die musikalische Leitung der Gruppe hat Bernhard Christanell übernommen.

Wer sich davon überzeugen will, was der Algunder Musikanten-nachwuchs drauf hat, sollte sich den Abend des Pfingstmontag, 25. Mai, freihalten. Um 18 Uhr findet im Innenhof des Rathauses von Algund ein Konzert mit mehreren Privatschülern der Algunder Musikkapelle, der Algunder Jugendkapelle und zumindest einer der genannten kleinen Gruppen statt.



Bereits seit langem ein fester Bestandteil des Algunder Musiklebens sind die „Herwärtigen“. Auch sie spielten beim Pfarrfest im Thalguterauf. (Foto: Kurt Geier)

Weiterer Karrieresprung von Andrea Götsch

Eine sehr wertvolle Erfahrung in ihrer noch jungen musikalischen Karriere wird Andrea Götsch, Klarinetistin der Algunder Musikkapelle, im kommenden Sommer machen dürfen: Sie hat erfolgreich am Probespiel für die diesjährige Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker in Salzburg teilgenommen und darf sich auf eine lehrreiche Zeit freuen. Vom 26. Juli bis zum 16. August wird die Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal in Salzburg stattfinden. Zur Teilnahme eingeladen werden Studenten und Absolventen österreichischer Musik-Universitäten, die sich im Vorfeld einem anspruchsvollen Probespiel stellen mussten. Lehrende sind Mitglieder der Wiener Philharmoniker oder der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Philharmoniker. Die Teilnehmer der Sommerakademie haben zudem die Möglichkeit, Proben des renommierten Orchesters vor Ort zu besuchen. Der Ausbildungsschwerpunkt besteht im Erarbeiten von verschieden besetzten Kammermusikwerken. Ausschnitte des erarbeiteten Repertoires werden unter anderem im Abschlusskonzert im Rahmen der Salzburger Festspiele am 16. August präsentiert.

5 Promille für die Algunder Musikkapelle

Eine Erinnerung für all jene, die ihre Steuererklärung in diesem Jahr noch nicht gemacht haben: Auch in diesem Jahr hat jeder Steuerzahler wieder die Möglichkeit, 5 Promille seiner Steuer ehrenamtlichen Vereinen und Organisationen zur Verfügung zu stellen. Auch die Algunder Musikkapelle gehört wieder zu den Vereinen, die unterstützt werden können. Dazu müssen lediglich die Steuernummer der Algunder Musikkapelle (82009960210) und die eigene Unterschrift in die dafür vorgesehenen Felder im Vordruck 730 eingetragen werden. Die „Algunder“ sagen im Voraus allen, die beim Ausfüllen der Steuererklärung an sie denken, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

AVS-Sektion Algund

AVS Preiswatten

Inzwischen gehört auch das Watten, neben den monatlich angebotenen Wanderungen, zum Fixpunkt im Jahresprogramm unserer AVS Ortsstelle.

So haben sich auch dieses Mal bald 20 Spielerpaare gefunden, die sich an einem Samstagnachmittag im Februar 2015 in der Vereinshausbar im Thalgueterhaus trafen, um gegeneinander anzutreten. Es wurde nach Punkten gewertet und nach 4 spannenden Spielen gingen Carla und Hans Christanell als Sieger hervor.



Multivisionsshow mit Simon Gietl

Kürzlich lud die Avs Ortsstelle Algund zur Multivisionsshow mit dem Titel „Expedition Garhwal Himalaya - Erstbegehung Dolomiten“. Ortsstellenleiter Sepp Pircher konnte neben rund 140 Interessierten den jungen Pusterer Kletterer Simon Gietl begrüßen. Gietl, 1984 geboren, ist einer der vielversprechendsten Alpinisten Südtirols. Er begann erst mit 18 seine Kletterkarriere und kann inzwischen auf eine Vielzahl von Erstbegehungen und Expeditionen zurückblicken. Für April 2011 war die erste freie Begehung des 6193 Meter hohen Arwa Spire Westgipfel im Garhwal Himalaya geplant. Dehli war Ausgangspunkt für dieses Vorhaben, wir konnten Bilder der chaotischen indischen Millionenstadt bewundern. Beeindruckend waren die Aufnahmen, wie die kleine Mannschaft mit klapprigen Kleinbussen über fast unbefahrbare Straßen langsam ihrem ersten Ziel entgegenkam. Teamkollege war der Schweizer Roger Schäli und vom Basislager auf ca. 4600 m Höhe haben die beiden öfters, auch zum Akklimatisieren, den Weg bis zum Wandfuss des Arwa Spire mit Skiern erkundet. Bei der Rückkehr von einer dieser Erkundungsrunden brach für Simon und Roger die Welt zusammen: ihr Kameramann Daniel Ahnen war in eine Gletscherspalte gestürzt und verschwunden. 5 Tage lang wurde unter großem Risiko nach ihm gesucht, danach mussten sie die Hoffnung aufgeben, brachen die Expedition ab und kehrten nach Hause zurück. Es folgte eine der schwierigsten Zeiten im Leben des jungen Kletterers, er erzählte uns auch, wie wichtig in dieser Zeit gute Freunde sind und dass man immer nach vorne schauen muss.

Knapp geschlagen geben mussten sich die Zweitplatzierten Hanni Garber und Martha Laimer, dritte wurden Monika Illmer und Lina Blaas. Der 4. Platz ging schließlich an Johanna Kofler und Rosl Pircher. Den „Patzerpreis“ haben sich Karl Berger und Ernst Stecher erspielt. Mit einem herzlichen Vergelt's Gott an die verschiedenen Algunder Betriebe, welche großzügige Geschenke als Preise zur Verfügung gestellt haben und mit der Verlosung von zusätzlichen Preisen unter den Mitspielern, klang der kurzweilige Nachmittag bei einem gemeinsamen Essen und dem Wunsch aus, auch nächstes Jahr wieder ein Preiswatten zu organisieren.



Als Vorbereitung für eine nächste Expedition in das Garhwal Himalayagebiet hatte sich Simon zusammen mit Klaus Gruber im Sommer 2012 etwas Besonderes ausgedacht: sie wollten alle drei Zinnenordwände in weniger als 24 Stunden erklettern und sind dabei von Luttach aus mit dem Fahrrad nach Landro gefahren, von dort ging es zu Fuß durchs Rienztal zur Westlichen Zinne, die Nordwände aller Drei Zinnen wurden durchklettert und nach 120km mit dem Rad, 1150 Höhenmeter auf Wanderwegen und 1200 Höhenmeter Kletterstrecke waren sie nach 23 Stunden und 30 Minuten zurück in Luttach.

Im Oktober 2012 waren Simon und Roger dann wieder in Indien, dieses Mal reisten sie um nochmals Abschied zu nehmen und nicht um zu vergessen. Der Aufstieg auf den Arwa Spire Westgipfel wurde im anspruchsvollem Gelände ein Kampf mit kalten Fingern, eisigen Zehen und dem Durstgefühl in der großen Höhe, aber am Nachmittag des 28. September 2012 erreichten sie zusammen den Gipfel, Roger trug ein Medaillon bei sich, das er im Gedenken an Daniel Ahnen, der sie 2011 als Kameramann begleitet hatte, an der Gipfelschlinge befestigte, in diesem Moment war ihre Vision Wirklichkeit geworden, es war Zeit für den Weg nach Hause.

Mit einem herzlichen Beifall für Simon für die gelungene Mischung von Bildern, kurzen Videoeinspielungen, vor allem aber für seinen treffenden Kommentare, den kurzen Erzählungen aus seinem Leben und den Worten „olm fescht heben und nit loslassen“ schloss der interessante Abend.

Bäuerinnen Algund

Bezirksbäuerinnen-Versammlung

Heuer fand die Bezirksbäuerinnen-Versammlung mit Neuwahlen des Bezirks- Ausschusses im Thalgueterhaus Algund statt, wo wir für die Verköstigung und die Dekoration des Saales zuständig waren. Unsere langjährige Bezirksbäuerin Maria Haller aus Algund legte ihr Amt nieder. Wir danken ihr für ihren Einsatz für die Bäuerinnen und für die gute Zusammenarbeit auch mit uns. An ihre Stelle tritt nun Waltraud Ladurner Pixner aus Kuens. Wir wünschen ihr viel Freude in ihrem neuen Amt. Nach dem offiziellen Teil servierten wir den zahlreichen, fast alle in Tracht erschienenen, Bäuerinnen-Vertreterinnen eine kräftige Gulaschsuppe und unser verlockendes Nachspeisenbuffet lud zum Schlemmen ein.



Führungswechsel

Auch bei uns gab es eine Veränderung im Ausschuss. Bei unserer ersten Sitzung nach den Wahlen haben wir einen Führungswechsel vorgenommen. Der Ausschuss setzt sich nun wie folgt zusammen: Ortsleiterin: Waltraud Klotz – Stellvertreterin: Irene Theiner
Schriftführerin: Sabina v. Pföstl – Kassierin: Monika Laimer
Ausschussmitglieder: Gabriela Schmider, Monika Hölzl, Franziska Gamper, Petra Ladurner, Maria Götsch

Wir sind jedoch immer das gleiche Team, das sich bemüht, interessante Aktionen zu organisieren und deren Anliegen es ist, ein bisschen Abwechslung in den Alltag zu bringen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Mitgliedern zu fördern und einen Beitrag zu einem lebendigen Dorfgeschehen zu leisten.

Häkelkurs Trachtenschal und -spitzen

Im Februar organisierten wir für Interessierte einen Häkelkurs. Wir trafen uns an vier Abenden im Klosterstübele. Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Klara Mair häkelten wir einen Trachtenschal bzw. Trachtenspitzen. In geselliger Runde vergingen die Stunden wie im Flug und auch zuhause wurde fleißig weitergehäkelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und alle haben viel Freude an ihren selbstgehäkelten Werken.



Tag der Frau

Am 8. März, zum Tag der Frau, öffneten wir auch heuer wieder für alle Frauen das Vereinshauscafé und luden zu einem gemütlichen Frühstück ein. Die Besucherinnen erwartete ein einladendes Frühstücksbuffet und selbstverständlich auch hausgemachte Kuchen zum Essen und zum Mitnehmen. Den Reinerlös von € 600,00 spendeten wir heuer Emanuel Demichiel. Emanuel wurde vor vier Jahren auf dem Schulweg von einem Auto angefahren. Er erlitt dabei ein schweres Schädelhirntrauma. Emanuel lag lange Zeit im Koma. Er ist dank vieler Therapien zwar wieder mobil, muss aber rund um die Uhr betreut werden. Die größte Herausforderung sind für die Angehörigen seine Unberechenbarkeit und seine Aggressionen. Sie sind ständig auf der Suche nach neuen Therapien, um diese in den Griff zu bekommen. Mit unserer Spende möchten wir ein Zeichen setzen, dass solche Schicksale nicht unbemerkt bleiben. Wir bedanken uns auch im Namen von Familie Demichiel für die Großzügigkeit der Besucherinnen und Besucher. Danke sagen auch wir wieder allen Kuchenbäckerinnen und Helferinnen, ohne deren Mithilfe diese Aktion nicht möglich wäre.



Palmbuschenbinden im Seniorenheim

Kurz vor dem Palmsonntag trafen wir uns auch heuer an einem Nachmittag im Seniorenheim um mit den Heimbewohnern Palmsträußchen zu binden. Es war für die Senioren eine willkommene Abwechslung und sie waren mit viel Eifer dabei. Während einer hl. Messe wurden die Sträußchen dann gesegnet. Bei Kaffee und Kuchen, den wir mitgebracht hatten, gab es für die Heimbewohner und Besucher ein gemütliches Beisammensein. Anschließend waren wir noch zu einer guten Marendе eingeladen und konnten uns mit der Heimleitung unterhalten. Wir bedanken uns bei allen Senioren und Mitarbeiterinnen für die Unterstützung und die freundliche Aufnahme.



12. Algunder Dorfschießen 2015

Erfolgsbericht

Die 12. Ausgabe des traditionellen Dorfschießens, welche von der Schützenkompanie Algund in Zusammenarbeit mit dem Sportschützenverein Algund organisiert wurde, gelangte heuer vom 9. bis zum 27. März 2015 auf dem Luftgewehrschießstand des Thalgunterhauses zur Austragung.

Geschossen wurde an den 10 Schießtagen in den Kategorien der Einzelwertungen „Algunder Schützenkönig“ und „Algunder Schützenkönigin“ sowie in der Kategorie „Vereine und Betriebsmeisterschaft“. Parallel dazu wurde in der Wertung „Tiefschuss“ auch heuer wieder der beste Zehner aus den Einzelwertungen heraus ermittelt. Am Dorfschießen haben 120 Teilnehmer ihr Bestes gegeben, insgesamt 30 Teilnehmer mehr als bei der Ausgabe 2014.

Erfreulich auch, dass sich wieder mehr Vereine und Jux-Mannschaften dem Vereinswettbewerb gestellt haben. Insgesamt haben von der Algunder Freiwilligen Feuerwehr 5 Mannschaften teilgenommen. Erstmals dabei auch die Algunder Bauernjugend mit 2 Mannschaften.

Schützenhauptmann und Oberschützenmeister Stefan Gutweniger konnte dann bei der Preisverteilung am 27. März 2015, welche dieses Mal im großen Saal des Gasthofes Gstör stattfand, zahlreiche Schützinnen und Schützen begrüßen. In seiner Einleitung ging er auf das heurige Motto des Dorfschießens ein, das „100 Jahre Algunder Standschützen 1915 – 2015“ lautete. Der Hauptmann erinnerte daran, wie auch die Algunder Standschützen zur Verteidigung der Südfront einrücken mussten, als das Königreich Italien im Mai 1915 der K. u. K. Monarchie Österreich Ungarn den Krieg erklärt hatte. Ausgehend vom Begriff Standschützen spannte der Schützenhauptmann dann einen Bogen über die Tiroler Landesgeschichte und erklärte wie die Tiroler in Friedenszeiten ihre Aufgabe als Landesverteidiger auf den Schießständen übten. Diese Übung für die Wehrbereitschaft wurde immer mehr auch zu einem gesellschaftlichen Ereignis und in unserer Zeit ist sie sogar zu einer Sportveranstaltung mit olympischen Disziplinen geworden.

Zum „Algunder Schützenkönig“ 2015 wurde wieder Franz Raffl gekürt, während es mit Erna Hofer eine neue Mitbürgerin gibt, die bis zum Dorfschießen 2016 den Titel „Algunder Schützenkönigin“ tragen darf.



Die besten Teiler haben erzielt: Anni Bernard, Martin Gamper, Bernhard Amhof

Bei der Vereine- und Betriebsmeisterschaft konnte die Ortsgruppe Algund des Südtiroler Kriegsoffer- und Kameradenverbandes zum dritten Mal hintereinander den Titel gewinnen.

Einmalig ging heuer die Tiefschusswertung zu Ende, platzierten sich doch drei Teilnehmer mit nur 2,0 Teiler ex aequo auf den vordersten Platz, sodass die bessere Deckserie entscheiden musste, wer den Sieg davon tragen durfte. Heuer war es Bernhard Amhof, gefolgt von Martin Gamper und Anni Bernard.

Für den geselligen Ausklang sorgte dann die gute Küche des Gasthofes Gstör, welche ein ausgezeichnetes Tellergericht servierte.

Die Ergebnisse:

Algunder Schützenkönig (gewertet wurde die Summe der drei besten Zehnerserien): 1. Franz Raffl 311,7 – 2. Robert Zanluchi 309,9 – 3. Herbert Erlacher 309,5 – 4. Haller Tobias 309,4 – 5. Pöhl Johann 308,3 – 6. Schmider Bernhard 308,1.

Algunder Schützenkönigin (gewertet wurde die Summe der drei besten Zehnerserien): 1. Erna Hofer 310,7 – 2. Mair Hilde 310,5 – 3. Margit Pichler 305,8 – 4. Hochgruber Cindy 305,5 – 5. Prünster Christine 305,3.

Kategorie Tiefschuss: 1. Amhof Bernhard 2,0 (17,2) (Teiler) – 2. Gamper Martin 2,0 (34,7) – 3. Bernard Anni 2,0 (41,0) – 4. Schwabl Franz 2,2 – 5. Gamper Christian 3,0 – 6. Christanell Erich 3,1 – 7. Raffl Franz 4,4.

Vereine- und Betriebsmeisterschaft: 1. SKFV Algund 1237,1 – 2. Schützenkompanie Algund 1234,8 – 3. Kellerei Meran-Rotwein 1220,6 – 4. Seniorenheim (1) 1215,8 – 5. Die Eifrigen 1213,6 – 6. FF Guerilla Plars 1213,3 – 7. M & M (Malleier & Mair) 1208,1 – 8. Forst Sixtus 1207,1 – 9. Gemeinde 1203,3 – 10. FF Sturmgeschwader 1198,9 – 11. Kellerei Meran Weisswein 1196,2 – 12. Café Andrea 1194,5 – 13. Bauernjugend Algund 1175,4 – 14. Männerchor 1172,0 – 15. FF Vellau „Banditen“ 1155,0 – 16. Schützenkompanie Untermais 1153,5 – 17. FF Vellau „Partisanen“ 1145,1 – 18. Bauernjugend Laimburg 1134,3 – 19. Seniorenheim (2) 1127,9 – 20. FF 2. Zug Dorf 1125,1 – 21. Forst Kronen 1112,5.



Die Siegermannschaft des Kameradenvereins mit Schützenkönigin Erna Hofer (1. von Links) und Schützenkönig Franz Raffl (2. von links)

Freiwillige Feuerwehr Algund

Frühjahrsübung

Am Samstag 18. April veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Algund ihre traditionelle Frühjahrsübung. Angenommen wurde dieses Jahr ein Autounfall auf der Zufahrtstraße Richtung Ebeneich mit anschließendem Waldbrand. Für die Übung wurde ein Fahrzeug den Hang hinabgelassen und vier Wehrleute spielten Verletzte. Über die Personrufempfänger wurde am frühen Nachmittag Alarm geschlagen und die Feuerwehr Algund fuhr mit Unterstützung der FF Meran zum Unfallort. Die Einsatzleitung übernahm Kommandantstellvertreter Paul von Pföstl. Die Verletzten waren teilweise im Fahrzeug eingeklemmt und mussten mit Hilfe von Schneidewerkzeugen aus dem Fahrzeug befreit werden. Weiters waren einige Personen unter Holzbalken und Baumstämmen eingeklemmt und mussten mit Hebekissen befreit werden. Die verletzten Personen wurden in einem Einsatzzelt gesammelt und betreut.



Um dem entstehenden Waldbrand Herr zu werden, wurde eine lange Schlauchleitung mit insgesamt fünf Pumpen aufgebaut, welche bei der Tschött beim Almberger in Plars begann. Den Aufbau dieser sogenannten Relaischaltung übernahm Zugskommandant Michael Mayrhofer. Bewährt hat sich bei dieser Übung auch der von der FF Algund neu aufgebaute Waldbrandanhänger, wodurch in schneller Zeit mit wenig Mann viele Schlauchlängen verlegt werden können.

Zudem wurde eine Einsatzleitstelle im Mannschaftsfahrzeug eingerichtet, um die Führungskräfte bei der Koordinierung zu unterstützen. Vor Ort als Beobachter war auch Bezirkspräsidentstellvertreter Erwin Kuppelwieser.

Nach gut zwei Stunden war die Übung beendet und die knapp 80 beteiligten Einsatzkräfte konnten die Geräte wieder alle aufnehmen.



Algunder Fußballdorfmeisterschaft

am 6. Juni ist es wieder soweit!

Am Samstag, 6. Juni findet wieder die Fußballdorfmeisterschaft des Freizeitclubs Plars in Zusammenarbeit mit dem Amateursportclub Algund – Raiffeisen statt. Letztes Jahr gab es mit den Rasenraudis eine überraschende Siegermannschaft, die auch heuer gerne ihren Titel verteidigen möchte. Also auf geht's! Haltet euch den 6. Juni frei und stellt eure Mannschaft zusammen. Auf der Homepage www.freizeitclubplars.com könnt ihr euch auf dem Laufenden halten. Gespielt wird wieder im bewährten Doppelmodus mit Fußball und Watten, um dem Ganzen einen zusätzlichen Reiz zu verleihen und den Spaß in den Vordergrund zu stellen.

Wir vom FZC Plars würden uns freuen euch wie in den letzten Jahren zahlreich auf dem Algunder Sportplatz begrüßen zu dürfen. Wir werden uns bemühen euch einen unterhaltsamen Tag, nicht ausschließlich im Zeichen des Fußballs, zu bieten.

Freizeitclub Plars – Alte Landstr. 2 – 39022 Algund
www.freeweb.dnet.it/fzclpars – fcplars@gmx.net



Dorfmeister 2014 „die Rasenraudis“

Feuerwehrbezirkstag in Algund

Am 28. März fand der 60. Bezirksfeuerwehrtag der Freiwilligen Feuerwehren Meran in Algund statt. Nach dem gemeinsamen Einmarsch der Ehrengäste, der Delegierten der 53 Wehren des Bezirkes Meran und der Feuerwehr Algund unter den Klängen der Musikkapelle Algund fand um 15 Uhr eine Messfeier in der Algunder Pfarrkirche mit Pfarrer Harald Kössler und Landesfeuerwehrkurat Reinald Romaner statt.

Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler begrüßte anschließend alle Sitzungsteilnehmer im Raiffeisensaal des Thalgutnerhauses. Bürgermeister Ulrich Gamper stellte in seiner Ansprache den Anwesenden das Dorf Algund in einer Präsentation vor. Der Bezirk Meran zählte Ende 2014 2.401 aktive Mitglieder, davon 32 Frauen, mit einem Durchschnittsalter von 38 Jahren. Im Bezirk waren 2014 insgesamt 2.563 Einsätze zu bewältigen, davon 82% technische Hilfeleistungen, 11% Brandeinsätze und 7% Fehlalarme. Somit mussten die Wehren im Meraner Bezirk durchschnittlich sechsmal pro Tag zu

einem technischen Einsatz und fünfmal pro Woche zu einem Brand ausrücken. Weiters wurde von der Arbeit des Bezirksverbandes und der Jugendgruppen berichtet. Zudem wurden auch wieder viele Wehrmänner geehrt, darunter auch unser Kommandant Johann Gamper für seine 10-jährige Kommandantschaft bei der FF Algund und Mitarbeit im Bezirksfeuerwehrverband als Abschnittsinspektor. Höhepunkt waren aber sicherlich die Neuwahlen des Bezirksfeuerwehrverbandes. Neuer Bezirkspräsident ist der bisherige Stellvertreter Erhard Zuech von Lana und ihm zur Seite steht Erwin Kuppelwieser aus Plaus. Als Bezirksfeuerwehrintspektor wurde Max Pollinger aus Nals bestätigt, ebenso Johann Gamper als Abschnittsinspektor des Abschnittes 2 mit den Feuerwehren Marling, Töll, Rabland, Partschins und Algund.

Der Dank gilt der Gemeinde Algund und der Brauerei Forst für die Unterstützung bei der Abhaltung des Bezirkstages.



KVW Ortsgruppe Algund

Vortrag „Die Suppe lügt“ mit Hans Ulrich Grimm

Er hat ein umfangreiches Wissen über sogenannte Ernährungslügen, einen bitterbösen Sinn für Humor und ein gutes Gespür für reißerische Buchtitel. Seine bekanntesten Bücher „Die Suppe lügt“, „Garantiert gesundheitsgefährdend. Wie uns die Zuckermafia krank macht“ oder „Die Kalorienlüge“ finden großen Anklang. Der Bestsellerautor Hans-Ulrich Grimm aus Stuttgart hat damit die Millionenauflage bereits geknackt und ist im gesamten deutschen Sprachraum ein gefragter Gastreferent.

Auf Einladung der KVW Ortsgruppe Algund referierte er Ende Februar im Raiffeisensaal des Thalgutnerhauses. Rund 300 Interessierte sind der Einladung gefolgt. Hans-Ulrich Grimm warnt eindringlich davor, den Lügen der Lebensmittelindustrie aufzusitzen, denn Aromen der Geschmacksverstärker ließen selbst Klärschlamm nach Gulasch schmecken, Glutamat töte das natürliche Sättigungsgefühl des Menschen und die Zuckermafia mache uns abhängig und krank. Er appelliert möglichst auf Fertigprodukte zu verzichten und mit natürlichen Produkten zu kochen.



Foto: Ernst Müller

Grimms Vorträge klären über den ganzen normalen Wahnsinn der Lebensmittelindustrie auf. Seine Bücher gelten mittlerweile als Klassiker kritischer Ernährungsbücher.

Bauernjugend Algund

Winterspritzung – Danksagung

Die Bauernjugend Algund möchte sich herzlich bei allen bedanken, die auch dieses Jahr wieder geholfen haben, die Winterspritzung erfolgreich durchzuführen.

Josefi – Prozession

Am Sonntag, den 22. März fand das Patroziniumsfest der Pfarrei statt. Gedacht wurde dem heiligen Josef, dem Schutzpatron der Pfarrei, mit der jährlichen Josefi-Prozession. Auch einige Mitglieder der Bauernjugend beteiligten sich, traditionell im Bairischen, am Tragen der verschiedenen Figuren.



Katholische Frauenbewegung

Gelungene Restaurierung

Dank der erfolgreichen Adventkranzaktion der kfb konnten mit dem Reinerlös die Statue der Mutter Anna und der Tabernakel, in dem am Karfreitag in der Taufkapelle die Hostien aufbewahrt werden, restauriert werden.

Frau Wally Nagler und ihre zwei Brüder Runggaldier aus St. Christina haben dies in liebevoller Arbeit professionell durchgeführt.



Der Tabernakel vor und nach der Restaurierung



Die Statue der Mutter Anna vor und nach der Restaurierung

Kindersegnung 2015

Am 14. April 2015 wurde die letzte Schülermesse dieses Jahres mit einer Kindersegnung beschlossen. Die im zurückliegenden Jahr getauften Kinder unserer Gemeinde wurden zusammen mit ihren Eltern, Paten und Geschwistern zu dieser Feier eingeladen. Aber auch viele andere junge Familien, deren Freunde, Großeltern und Schulkinder haben diese besondere Gelegenheit wahrgenommen und haben zusammen mit dem Herrn Pfarrer diese Messe gefeiert. Die Katholische Frauenbewegung hat den Wortgottesdienst zum Thema „Taufe“ vorbereitet und mitgestaltet. Segnungen sind Zeichen des Glaubens und geben Kraft, Zuversicht und Halt in Familie und Gemeinde. Zur Erinnerung an diese Segensfeier wurde allen Kindern eine kleine Blume überreicht. Anschließend waren alle Mitfeiernden zu einem kleinen Buffet mit Brötchen, Kuchen und Getränken auf dem Kirchplatz eingeladen.

Mitarbeit in der kfb

Frauen jeden Alters, die sich unserer Gemeinschaft im Helferkreis anschließen und die nächsten Jahre mitarbeiten möchten, sind herzlich willkommen und können sich bei Monika unter Tel.3357154928 melden. Auch werden Vorschläge und Wünsche immer gerne angenommen und geteilt.

Vorankündigung:

Die Wallfahrt der Frauen führt heuer am 9. Juni nach Zams in der Nähe von Landeck in Österreich.

KFS Algund

Besuch im „Zirkus Krone“ in München

Am 19. Februar organisierte der KFS Algund für seine Mitgliedsfamilien einen eintägigen Ausflug zum Zirkus Krone nach München. Da die Anfrage sehr groß war, wurde mit zwei Bussen gefahren. Wir fuhren um 7 Uhr los, mit einer kleinen Pause waren wir um halb zwölf in München. Dort hatte man die Gelegenheit zu Mittag zu essen oder eine kleine Shopping Tour zu machen, um 13:30 Uhr ging es weiter zum Zirkus Krone, der eine Stunde später seine Tore öffnete. Der Zirkus hat alle begeistert, es wurde gelacht, gestaunt und gejubelt. Man hat viele Tiere gesehen unter anderem Elefanten, Pferde, Ziegen, Hunde und Katzen. Die Hauptattraktion waren die 24 Löwen,

davon 3 weiße und ein weißer Tiger. Die Löwen haben gezeigt, dass sie gehorchen können und gerne mit dem Dompteur kuscheln. Es waren Clowns und ein Zauberer, der die Menge zum Lachen brachte - mit einfachen Mitteln. Akrobaten, Artisten und Seiltänzer haben gezeigt wie sie ihre Körper verbiegen und sich von einem Seil zum anderen schwingen können ohne dabei die Konzentration zu verlieren. Die Menschenmenge hat sich mit viel Beifall bedankt. Um 18 Uhr wurde der Vorhang geschlossen, da war es an der Zeit für die Heimfahrt.

In den Bussen konnte man noch die Begeisterung der Kinder und Erwachsenen hören, es war ein fantastischer Ausflug für alle Kinder mit ihren Familien.



OEW - Eine-Welt-Gruppe Algund

Ethisches sparen: Ganz schön komplex

... kann einem das ethische Sparen erscheinen. Jedenfalls standen anlässlich des Informationsabends der Eine-Welt-Gruppe einige Fragen im Raum (bzw. im Pfarrlokal):

Was ist der Unterschied zwischen den Angeboten der verschiedenen Organisationen?

Ist es sinnvoller, Menschen in den Ländern des Südens mit Krediten zu unterstützen oder doch lieber Bedürftige im eigenen Land?

Warum ist es so schwierig, die Kredite wirklich da hinzubekommen, wo die Bedürfnisse am größten sind?

Und schließlich: Wird der gesamte Betrag als Kredit eingesetzt, oder gibt es Summen, die dann doch wieder in andere Kanäle fließen?

Oikocredit und Ethical Banking (Raika) haben sich um ehrliche Antworten auf diese Fragen bemüht, doch lassen sich Bankgeschäfte nun einmal nicht mit einem Satz auf den Punkt bringen. Die Möglichkeit einer weiteren Vertiefung bleibt allerdings, auch im Internet bei www.oikocredit.it oder bei www.ethicalbanking.it.

Und wer von der Notwendigkeit einer anderen Finanzwirtschaft einmal überzeugt ist, wird sich von ein paar Fragen wohl auch nicht abschrecken lassen. Schließlich lautet die ganz große Frage doch: Wie können wir uns so ohne weiteres mit einem System abfinden, in dem von den sieben Milliarden Menschen Weltbevölkerung eine Milliarde unterernährt ist, obwohl die globale Landwirtschaft nicht weniger als zwölf Milliarden Menschen ausreichend ernähren könnte!? Diese Frage stellt zumindest der Film „We Feed the World“ (Wir ernähren die Welt), den sich die Eine-Welt-Gruppe ebenfalls im April anschaute.



Eine Welt Gruppe Algund

Männerchor Algund

Frühjahrskonzert

Am Samstag, den 18. April, hatte der Algunder Männerchor zu einem Frühjahrskonzert in den Raiffeisensaal des Thalguterauses geladen. Auf dem Programm standen romantische Stimmungslieder zum Frühlingserwachen. Unterstützt wurden die Sänger um Chorleiter Roland Moosmair vom Jugendchor „Prisma“ aus Meran unter der Leitung von Hubert Brugger. Am Klavier begleitete Carlo Benzi, der auch zwei Improvisationen zum Besten gab. Im gut besuchten Saal konnte Obmann Andreas Köhne zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Ulrich Gamper, den Obmann des Südtiroler Chorverbandes, Erich Deltedesco und den Bezirksobmann Robert Wiest begrüßen. Die Moderation lag in den bewährten Händen von Renate Gamper, die gekonnt durch den Abend führte. Der Algunder Männerchor wartete mit Werken von Brahms, Schu-

bert, Felix Medelsohn Bartholdy, Silcher, Reinthaler und anderen Interpreten auf, während der Jugendchor „Prisma“ moderne Songs, darunter Auszüge aus Musicals und Evergreens von Udo Jürgens oder den Beatles vortrug. Die knapp 30 Mädchen und Jungen gaben Einblick in ihr reichhaltiges Liederrepertoire und sorgten für jugendlichen Schwung. Zum Abschluss traten beide Chöre auf die Bühne und verabschiedeten das begeisterte Publikum mit „Neigen sich die Stunden“ von Lorenz Mayrhofer.

Im Anschluss an das Konzert lud der Algunder Männerchor alle Sängerinnen und Sänger sowie die Ehrengäste zu einem Aperitif und einem gemeinsamen Abendessen. Neben der Geselligkeit kam dabei auch der Gesang nicht zu kurz, gaben doch beide Chöre weitere Lieder zum Besten.



Der Algunder Männerchor unter der Leitung von Roland Moosmair.



Die Sängerinnen und Sänger des Jugendchores „Prisma“ aus Meran bei ihrem gemeinsamen Auftritt mit dem Algunder Männerchor (Foto: Kurt Geier).



BESTATTUNGSINSTITUT


THEINER

Tag & Nacht für Sie erreichbar

*Geliebte,
wenn mein Geist geschieden,
so weint mir keine Träne nach;
denn, wo ich weile,
dort ist Frieden,
dort leuchtet mir ein ew'ger Tag.
Annette von Droste-Hülshoff*

Meran | Pfarrgasse 39

Telefon 0473 23 33 20 | Fax 0473 23 05 15

www.bestattungtheiner.com | info@bestattungtheiner.com

Schützenkompanie Algund

Andreas Hofer Gedenkfeier

Auch heuer wieder, am Andreas Hofer Sonntag, den 22. Februar 2015 gedachte die Algunder Schützenkompanie mit einer Messfeier und der Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal auf dem Algunder Friedhof des Freiheitskämpfers Andreas Hofer und seiner Mitstreiter des Jahres 1809.

Pfarrer Hochw. Harald Kössler hielt zusammen mit der Algunder Bevölkerung das Heilige Messopfer, welches traditionell vom Algunder Kirchenchor musikalisch begleitet wurde.

Vor dem Kriegerdenkmal des Algunder Friedhofes gedachte man anschließend im Gebet und mit einer von der Schützenkompanie abgefeuerten Ehrensalve des Freiheitskämpfers Andreas Hofer, seiner Mitstreiter sowie aller Opfer von kriegerischen Auseinandersetzungen. Während Bürgermeister Ulrich Gamper und der Obmann des Algunder Kriegeropfer- und Kameradenvereins Hans Mair Brugger im Namen der Algunder Bevölkerung einen Kranz niederlegten, spielte die Bläsergruppe der Algunder Musikkapelle die Weise vom Guten Kameraden.

Schützenhauptmann Stefan Gutweniger konnte nach der Gedenkfeier im ex Vereinshauscafé neben den Mitgliedern der Schützenkompanie namentlich die erschienenen Ehrengäste Pfarrer Hochw. Harald Kössler, Bürgermeister Ulrich Gamper, Heimatschutzobmann Peter Haller und Raika-Obmannstellvertreter Karl Mayrhofer herzlich willkommen heißen. In einem kurzen Rechenschaftsbericht informierte der Hauptmann die Ehrengäste über die Tätigkeiten und Ausrückungen der Kompanie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Fahnenleutnant Eduard Zanluchi wurde anschließend Medaille und Urkunde für die 15-jährige treue Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Algund überreicht. Mit den Grußworten der Ehrengäste wurde der offizielle Teil der Ausrückung beendet. Hubert Rogger sorgte wieder dafür, dass alle mit einem köstlichen Tellergericht verpflegt wurden.

„Franzosenkapelle“ in Mitterplars restauriert

Das als „Franzosenkapelle“ bekannte Kleindenkmal in Mitterplars, gegenüber der Abfahrt vom Wasserfaller zum Baumgartner, war seit der letzten Instandhaltung Ende der Sechzigerjahre des vorigen Jahrhunderts in seiner baulichen Substanz stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Besonders der Efeubewuchs hatte erheblichen Schaden angerichtet und auch das vom bekannten Meraner Fotografen Oswald Kofler geschaffene Votivbild zeigte schon erhebliche Verwitterungsschäden.

So sahen die Besitzer die Zeit gekommen, die Kapelle einer gründlichen Sanierung zu unterziehen. Dazu konnten fähige Handwerker und Künstler herangezogen werden. Das Dach der Kapelle wurde von der bekannten Dachdeckerfirma Heinz Gamper aus Lana neu eingedeckt, wobei alte Biberschwanzbestände verwendet werden konnten. Der bekannte Partschinser Künstler und Bildhauer Karl Hofer hat hingegen die Verputzschäden ausgebessert, der gesamten Kapelle einen neuen Anstrich gegeben und schließlich fachgerecht das Votivbild restauriert.

Den Handwerkern und Künstlern ist es zu verdanken, dass die „Franzosenkapelle“ mit dem Frühlingsbeginn nun wieder in ihrer vollen Pracht erstrahlen kann.



KVW Seniorenclub Algund

Fahrt zur Ölbergstunde nach Mals

Am Donnerstag, den 12. März 2015 organisierte der Seniorenclub Algund eine Fahrt zur Ölbergstunde nach Mals.

Um 13:30 Uhr starteten 40 Seniorinnen und Senioren mit dem Bus in den Vinschgau zur Malsener Pfarrkirche. Um 15:00 Uhr begann dort die Heilige Messe mit Dekan Stefan Hainz, einem Priester vom Kloster Müstair und einem älterem Pfarrer. Dekan Hainz begrüßte die Senioren aus Planeil und Algund. Er freute sich sehr über unser Kommen. Der Gastpriester hielt eine eindrucksvolle und zu Herzen gehende Predigt. Das besondere Ereignis bei dieser Ölbergstunde war die „Dreimalige Verneigung Jesu“ am Hochaltar und das feierliche Läuten der Kirchenglocken, das dabei jeweils erklang.

Für uns Senioren war das ein besonderes kirchliches Erlebnis. Im nahegelegenen Café Andrea stärkten sich anschließend alle mit Kaffee und Kuchen. Zufrieden über diesen schönen Nachmittag fuhren wir am Abend nach Algund zurück.



Mithören. Mitreden.



NEU: das kostenlose Hörgeräte-Info-Paket, inklusive Hörgeräte-Muster in Originalgröße

Jetzt anfordern unter 800 835 825!

Meran, Freiheitsstraße 99
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

  zelger.it



ZELGER
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

Öffentliche Bibliothek

Erzählen – eine Kunst

Dass Christopher Goepfert aus Deutschland, wohnhaft in Klausen, diese Kunst beherrscht, bewies er im März den Schülern der 1. Klassen Mittelschule und den 3. Klassen Grundschule. Die Kinder ließen sich von seiner lebendigen, fesselnden Art, Geschichten aus vergangenen Zeiten zu erzählen, mitreißen. Und als die Schüler aufgefordert wurden, den Inhalt des Märchens „Rotkäppchen“ mit einem „Stopp“ in ganz andere Bahnen zu lenken, da waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt: Da hatte Rotkäppchen plötzlich kein rotes, sondern ein lila Käppchen auf, die Großmutter war ein Großvater und wohnte in einem Hotel mit Schwimmbad, der böse Wolf war ein Elefant... Der Erzähler hatte alle Mühe, die vielen Vorschläge in das Märchen einzubauen. Alles in allem verdanken wir Christopher Goepfert eine vergnügliche Stunde in der Bibliothek.



Vollwertküche

Die große Zahl der Teilnehmerinnen an der Buchvorstellung „Neues aus der Vollwertküche“ am 15. April beweist das wachsende Interesse an gesunder Ernährung mit vitalstoffreicher Vollwertkost. Rita Bernardi, die Autorin des vor kurzem erschienenen Kochbuches, gab nicht nur beherzigenswerte Tipps, wie man die häufigsten Ernährungsfehler – die Verwendung von Zucker, Weißmehl und raffinierten Fetten – vermeidet. Sie brachte auch gleich mit Liebe zubereitete und schmackhafte Kostproben für alle Teilnehmerinnen mit. Ihr Rat an alle, die schon auf dem Weg zu einer gesunden Ernährung sind oder ihr Essverhalten ändern möchten: „Verwenden Sie natürliche und nicht industriell verarbeitete, möglichst regionale Lebensmittel!“ Das 2014 publizierte Buch steht in der Bibliothek zur Ausleihe bereit.



Vortrag von Monika Engl

Kaum jemals folgten so viele Menschen – aus Algund und von auswärts – der Einladung der öffentlichen Bibliothek wie zu dem Vortrag am 7. März über „Die Kraft der Gedanken, Worte und Werte“. Die Dipl. Lebensberaterin und Kneipp-Gesundheitstrainerin Monika Engl ermunterte die ca. 65 Teilnehmer unter anderem, die positiven Aspekte in ihrem Leben vermehrt wahrzunehmen, negativen Bildern aus der Vergangenheit keinen Raum zu geben und sich immer wieder bewusst zu werden, wie viele Gründe wir haben, dankbar zu sein. Auch sprach sie die spirituelle Dimension unseres Lebens an. Eine kurze schriftliche Zusammenfassung der Tipps von Frau Engl zur Gedankenhygiene steht den Teilnehmern in der Bibliothek zur Verfügung.

Richtigstellung

Im Artikel „Öffentliche Bibliothek: Rückblick und Ausblick“ in der Nummer 2/2015 müsste es heißen: Die Präsidentin des Bibliotheksrates, Waltraud Holzner Klotz, begrüßte die Anwesenden.



v.l. Helga Ladurner, Claudia Moser, die Präsidentin des Bibliotheksrates Wally Klotz, Franziska Gamper und die Bibliotheksleiterin Christl Gamper. Auf dem Foto fehlt Burgl Kiem, die in dankenswerter Weise das Einbinden der Bücher besorgt.

Heimatschutzverein Algund

Jahreshauptversammlung und erst Vorstandssitzung beim Kapellgut

Am 18. März fand im Bürgersaal des Thalguterhauses die Jahreshauptversammlung des Heimatschutzvereins statt, beim dem auch der Vorstand neu bestellt wurde. Sowohl Obmann Peter Haller als auch die Ausschussmitglieder Martin Winterholer, Evi Trockner, Elisabeth Kiem, Sepp Gamper, Ulrich Gamper, Maria Kiem wurden in ihren Ämtern bestätigt, während Karl Christanell erstmals in den Ausschuss gewählt wurde. Nach den verschiedenen Grußworten und einem Rückblick und einer ausführlichen Vorschau auf die Vereinstätigkeit folgte als zweiter Teil des Abends die Vorführung des Films „Algunder Erinnerungen“, für den Interviews mit älteren Algundern anlässlich der 1.000-Jahrfeiern sowie Filmaufnahmen von Josef Martin aus den 1940er Jahren verwendet und gekonnt miteinander kombiniert wurden.

Am Donnerstag, 30. April fand dann die erste Ausschusssitzung

statt, bei der es um die Aufgabenverteilung im Ausschuss nach der Neuwahl ging. Besonders war diese Sitzung aber deshalb, weil Burgl und Franz Mair den Ausschuss zum Kapellgut eingeladen hatten und ihn durch ihr privates Museum im ehemaligen Stall des Kapellgutes führten. Burgl hat hier in Kleinarbeit Gegenstände, die sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte und Jahrhunderte am Hof angesammelt haben, zusammengebracht, nach Lebensbereichen (Schule, Schlafzimmer, Frömmigkeit, landwirtschaftliche Geräte, Küchenutensilien usw.) geordnet und ansprechend arrangiert. Jeder Gegenstand hat seine Geschichte, die Burgl zu erzählen weiß. Was anderswo achtlos weggeworfen oder - weil unzeitgemäß - verkauft wurde, zeigt hier seinen Wert: Der Betrachter erhält einen lebendigen Eindruck in die Lebensumstände an einem Burggräfler Hof in früheren Zeiten. Dadurch wird das Museum interessant für die, die einiges davon miterlebt haben, umso interessanter aber für die jungen Generationen, die sich ein Leben vor Auto, Strom, fließend Wasser und Internet kaum vorstellen können.



Vortrag: Tirol und der Erste Weltkrieg

Am Dienstag, 28. April hatte der Heimatschutzverein zu einem Vortragsabend mit Prof. Rolf Steininger über „Tirol und der Erste Weltkrieg“ in den Bürgersaal des Thalguterhauses geladen, dem ein zahlreiches und interessiertes Publikum nachkam. Der Historiker wusste den Abend unterhaltsam und spannend zu füllen, wobei er mit so manchem Mythos über den „heldenhaften“ Krieg aufräumte und mit großer Sachkenntnis auf die Hintergründe und Folgen des Ersten Weltkrieges einging, die zum Teil bis heute nachwirken wie etwa im Nahostkonflikt.



30 Jahre Steinachbühne Algund

Schwabekinder

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums zeigt die Steinachbühne Algund von 4. bis 14. Juni 2015 das sozialkritische Volksstück und Kinderdrama „Schwabekinder“ von Claudia Lang. Regisseur Günther Götsch hat den Text für die Steinachbühne adaptiert. Er schreibt: „Ein bewegendes Stück Geschichte unseres Landes: 300 Jahre lang wandern Tiroler Kinder zum Josefi-Tag übers schneebedeckte Joch Richtung Bodensee, um bei schwäbischen Großbauern in den Dienst zu treten. Wer hat das Glück eine gute Stelle zu ergattern? Wem beschert das Pech eine brutale Knechtschaft? Sieben Monate alleine sein, ohne Eltern, Geschwister, Freunde um mit ein paar Gulden in der Tasche zurück zu kehren. Jahr für Jahr wiederholt sich diese Tragödie.“

Zum Stück: Das kleine Wolfele, sensibel und klug, muss miterleben, wie Sommer für Sommer seine Geschwister und die älteren Kinder ins Schwabenland gesandt werden, um Geld zu verdienen. Die billigen Arbeitskräfte sind im Schwabenland gerne gesehen und am heimatischen Herd befindet sich ein Esser weniger. Dass es im Schwabenland jedoch alles andere als angenehm ist, weiß Wolfele von seiner Mutter Agnes. Sie musste am eigenen Leib erfahren, was es heißt, einem fremden Arbeitgeber schutzlos ausgeliefert zu sein. Ihre Tochter Rosa möchte unter keinen Umständen erneut gehen. Nun will Agnes mit allen Mitteln verhindern, dass ihre Kinder wieder fort müssen, doch ihr Mann bleibt unerbittlich und ihre Mühen sind vergebens. Die Not ist zu groß und die Kinder ziehen fort. Von einer Hausiererin erhält Agnes nach Wochen des Bangens und Wartens Nachricht aus der Ferne ...

Der Ausschuss rund um Obfrau Anja Chindamo (Miriam Erlacher, Barbara Gamper, Ully Geier, Patrick Habicher, Martin von Pföstl und Bärl Unterweger) ist seit vielen Monaten intensiv mit der Organisation beschäftigt. Die Darstellerinnen und Darsteller der Steinachbühne freuen sich auf diese Herausforderung, die mit intensiven Probenarbeiten verbunden ist. Die Zusammenarbeit mit Günther Götsch und das Zusammenspiel mit den Kindern (die jüngste Darstellerin ist vier Jahre alt) ist ein schönes und bereicherndes Erlebnis für alle. Viele Algunder Kinder erleben hier ihre erste Theatererfahrung. Wir haben einige Eindrücke während der Proben gesammelt. Die Kinder sind mit Feuereifer dabei und haben viel Spaß. Ihnen gefällt am Theaterspielen, dass sie in eine andere Rolle schlüpfen können. Viele haben vorher noch niemals von den Schwabekinder gehört und sind sehr betroffen von den brutalen Zuständen.



Justin, Sara und Moritz, spielen zusammen mit Ida, die Kinder von Agnes und Kilian. Die Familie ist sehr arm, es reicht kaum, um all die hungrigen Mägen zu füllen.

Justin (Wolfele): „Wolfele macht sich zum ersten Mal auf ins Schwabenland. Er möchte eigentlich nicht fortgehen und hat große Angst.“
Sara (Rosa): „Das ist meine erste, größere Erfahrung, obwohl ich schon länger Mitglied der Steinachbühne bin. Rosa möchte unter keinen Umständen noch mal ins Schwabenland.“

Moritz (Manni): „Manni war schon öfter fort und hat eigentlich vor, sich dort eine feste Anstellung zu suchen... Ich habe schon öfter Theater gespielt, aber vor allem unterhaltsame, lustige Stücke. Ein Stück mit ernstem Inhalt ist eine neue, schöne Erfahrung für mich. Dass wir mehrere Kinder sind, ist toll.“



Raphael, Sarah und David sind Franz, Leni und Matthias, die Kinder der zweiten Familie.

Sarah (Leni): „Leni möchte unbedingt ihre Brüder begleiten, obwohl sie noch nicht gehen müsste, erst in der Ferne versteht sie, was es bedeutet.“

Raphael (Franz): „Franz ist ein kleiner Angeber, der schon gehen musste. Er hofft, dass er in der Ferne nicht hungern muss.“

David (Matthias): „Im Stück mache ich mich gern auf den Weg. Ich hab auch in der Schule schon öfter Theater gespielt und es macht einfach Spaß.“

Aufführungen

Donnerstag, 4. Juni 2015 – 20 Uhr (Premiere)

Samstag, 6. Juni 2015 – 20 Uhr

Sonntag, 7. Juni 2015 – 18 Uhr

Dienstag, 9. Juni 2015 – 20 Uhr

Mittwoch, 10. Juni 2015 – 20 Uhr

Freitag, 12. Juni 2015 – 20 Uhr

Samstag, 13. Juni 2015 – 20 Uhr

Sonntag, 14. Juni 2015 – 18 Uhr

KARTENVORVERKAUF

Thalguteraushaus Algund - Raiffeisensaal

Mo – Fr: 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Tel: 0473 220442, info@thalguteraushaus.it

Bestuhlungsplan unter www.thalguteraushaus.it

ABENDKASSE und WOCHENENDE

Am Wochenende (ganztags) und an Aufführungstagen eine Stunde vor Aufführungsbeginn unter 334 3453299.

Vespaclub Algund

Generalversammlung

Am 13. März veranstaltete der Vespaclub Algund wieder seine Generalversammlung. Präsident Florian Mazohl begrüßte die 24 anwesenden Mitglieder und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Der Schriftführer Michael Mayrhofer verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung und den Tätigkeitsbericht 2014. Dabei stach das alljährliche Vespatreffen in Algund, der Ausflug zu den Vespa World Days nach Mantua, der Auftritt bei der Miss Südtirol Vorentscheidung in Meran und der Winterausflug nach Novegro zur Oldtimermesse heraus.

Der Kassier Mirko Borelli berichtete über ein gutes Vereinsjahr und wurde von der Generalversammlung einstimmig entlastet. Zum Schluss wurde noch eine tolle Diashow gezeigt die von Daniel Cainelli mit viel Mühe zusammengestellt wurde.

Der Termin für das 5. Algunder Vespatreffen steht mit Sonntag, 5. Juli 2015 bereits fest. Der Vespaclub Algund freut sich über eine zahlreiche Teilnahme! Jeder ist recht herzlich eingeladen auch ohne Vespa.





Vespa treffen



*Preis entspricht nicht der Abbildung

1. Preis
Piaggio
Vespa

www.vespa-club.net

Sonntag, 5.07.2015

Festplatz Algund

Programm:

- 10:00 Uhr Beginn mit Fröhschoppen
- 11:00 Uhr Vespaweihe
- 13:30 Uhr Rundfahrt
- 15:30 Uhr Große Verlosung mit vielen Preisen

Für die musikalische Unterhaltung sorgen 

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.
Großer Spielplatz für die Kleinen!

Auf ein zahlreiches Kommen freut sich der Vespaclub Alagumna.
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Piaggio Ausstellung sponsored by **MOTOIN**



Offene Kontakttrunde

Fraunussbaum, Schlundenstein und Burgstall: Auf vorgeschichtlichen Spuren im Vellauer Wald

Am Freitag, 20. März, traf sich beim Gasthof Konrad eine kulturgeschichtlich interessierte Gruppe zu einer knapp vierstündigen Wanderung durch den geheimnisvollen Vellauer Wald. Der Nachmittag wurde von der Offenen Kontaktgruppe Algund organisiert und diese konnte Johannes Ortner, den Flurnamenbeauftragten des Landes Südtirol, dazu gewinnen, die Namen der Felsblöcke, Weideplätze und vermuteten prähistorischen Stätten zu erklären. Bereits am Startpunkt der Wanderung weist eine kleine Metalltafel auf den Örtlichkeitsnamen „Lotter-Umkehr“ hin. Die Bettler kehrten früher beim Konrad einfach wieder um, da bei den armen Bergbauern von Vellau die Erfolgsaussichten gering waren! Die AVS-Sektion Algund hat vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen, dem Heimatschutzverein und den Jägern an verschiedenen Örtlichkeiten im Gemeindegebiet Flurnamentafeln angebracht, damit das Wissen um dieses wertvolle Kulturgut beim Wandern so nebenbei wieder aufgefrischt bzw. den Wanderern nahegebracht wird.

An einem angenehmen Frühlingstag nahm eine Schar von 14 Personen den Anstieg nach Vellau in Angriff. Vorerst ging es durch die steilen „Rait“ (Weingüter mit Trockenmauern) in den mit Flaumeichen bewachsenen Vellauer Wald. Zimmergroße, teils überhängende Felsblöcke aus Gneis, Glimmerschiefer und Tonalit stehen wie von Riesenhand gewürfelt im Wald herum. Magnesiumpulver an den Griffen zeugt von einer jungen Boulderszene, die beim freien „Kraxeln“ an den Felsblöcken ihr Können beweist.

Bald erreichten wir das „Matterhorn des Vellauer Walds“, den berühmten „Schlundenstein“. Der Name kommt von den schlangentartigen geologischen Zeichnungen (Faltungen) an seiner Oberfläche. Unweit davon fällt direkt am Weg ein Stein auf, auf dem mehrere Schälchen und Kreuze hineingerieben wurden. Solche Schalensteine gibt es am Berghang oberhalb von Algund zu Hauf. Ihr Zweck und ihr Alter bleiben uns verborgen, da man uns keine Gebrauchsanweisung hinterlassen hat!

Interpretationen reichen von Opfersteinen (in die Schalen könnte man Flüssigkeiten wie Wasser, Milch oder Blut hineingeben), Kulthandlungen bis hin zu Wegweisern. Auch an eine kalendarische Funktion ist gedacht worden. Oswald Wallnöfer, ein Zahnarzt aus Meran, hat in den 1970er Jahren diese Gegend intensiv erkundet und kartiert. In den Felsblöcken rund um den Schlundenstein wollte er eine steinzeitliche Siedlung erkennen. Allerdings fehlen für diese Hypothese die Artefakte und es stellt sich die Frage, ob die Felsen nicht eher als temporäre Unterstände oder rudimentäre Viehställe dienten. Die dazugehörige Siedlung wird sich wohl eher am Rande des Mitterplarser Talbodens oder beim „Saxnerknott“ (bronzezeitliche Siedlung) befunden haben.

Nach dem Bestaunen des von Vegetation und Efeu befreiten Trümmerhaufens am Schlundenstein ging es den alten Plattenweg bergauf. Bald erreichten wir eine kühlere Mulde, wo sich früher ein kleiner Weideplatz namens „Fraunussbaum“ befand. In Anlehnung an den rätselhaften Flurnamen wurde sogar ein kleiner Nussbaum gepflanzt! Der Name dieser Örtlichkeit könnte auf die Anwesenheit von sagenhaften Frauen, wilden Fraielen, hindeuten, die hier gewohnt haben könnten. In der Kuenser Flur mit dem ähnlichen Namen Fraubaum wurden 2008 Mauerreste eisenzeitlicher Häuser

anlässlich einer Notgrabung freigelegt. Hoch oberhalb von Juval, am Berggrat, befindet sich außerdem die Bergweide Frauhaus. Immer weiter den Weg hinauf, vorbei am „Augeneegg“, von dem die Hirten früher einen freien Ausblick in die Talsohle hatten, gelangen wir zur Ebeneicher Straße, überqueren diese und bestaunen bald einen fast hausgroßen solitären Knott, den „Plunstein“. Er steht auf einer Geländeverebnung, die in früheren Zeiten wohl „Plun“ geheißen hat. Dieser Name kommt aus dem Alpenromanischen „planu“ (Ebene). Nach einer kleinen Kraxlerei steht man auf einer flachen Felsoberfläche mit einem Wetterkreuz von 1987 und einer schön gearbeiteten Schale.

Vorbei an den „Norggenköfeln“ (die „Norggen“, „Nörggelen“ oder „Lorggen“ sind übelwollende Wesen, die Schabernack treiben, Leute in die Irre führen und im Sagengut der Weingegenden vorkommen) kommen wir zum „Multegg“, an dem mit Hilfe eines Schussdrahts Ströb von Vellau nach Algund geschossen wurde. Der Name „Multwald“ bedeutet so viel wie „Gemeindewald, Bannwald“, denn im Gegensatz zu den „Mitterplarser Leaser“ (Privatwald), konnte der Multwald nicht uneingeschränkt genutzt werden (alpenromanisch „multa“: Zwang, Strafe).

Das nächste Flurnamentafele trägt die Bezeichnung „Obere Weinrast“. Die Vellauer Bauern besaßen in Algund steile Weingüter und trugen die „Präschglet“ (Maische) in schweren „Zummen“ mit über 50 kg Gewicht auf dem Rücken hinauf zum Einkelnern. Auf dem Plattenweg mussten sie dabei dreimal rasten!

Die Wandergruppe erreicht die ersten Wiesen von Vellau, das „Langackerle“, die „Breitstel“ und das „Hilbackerle“ und neben der Vellauer Straße den „Hexenstein“, auf dessen Unterseite seltsame rundliche Löcher ins Auge stechen. Diese wurden von den Einheimischen als Hexenzauber interpretiert, könnten geologisch gesehen aber kleine Gletschertöpfe sein. Der Eiszeitgletscher hat beim Darüberstreichen über Felsen kleine Steine mitgeführt, wodurch über einen langen Zeitraum diese kreisrunde Vertiefungen entstehen konnten.

Beim „Maraklknott“, auf dessen Spitze wie durch ein Mirakel drei kleine zähe Rotföhren wachsen, wird eine verdiente Rast eingelegt. Von hier geht es abwärts vorbei am „Loachwiesl“ durch die „Gruber Höll“ (von germanisch „haljan“: verborgen sein, abgelegen sein) hinunter zum „Gruberkreuz“ an der Innenseite der Straßenkehre. Zu Füßen des Kreuzes befindet sich eine kleine Felsplatte, der „Kappstein“, auf dem ein Kreuz und eine kleine Schale eingemeißelt sind. Am alten Vellauer Fahrweg, der vor dem Bau der Fahrstraße 1962 die mit Fuhrwerken befahrbare Verbindung zwischen Plars und Vellau darstellte, gelangen wir bald zur „Burgstallrid“, von der ein schmaler Fußsteig zu einer vermuteten eisenzeitlichen Wallburg, dem „Burgstall“, abzweigt. Über den „durren Bichl“ gelangt man über einen kleinen Höhenzug Richtung Westen. Kranebitt gedeiht auf dem Trockenrasen, eine vorgeschichtliche Wohngrube ist auszumachen. Bald schichten sich Trockenmauern vor uns auf und zwei große Mauerzüge – auf dem Kuppengrat und wenige Meter darunter in der Hangmulde – lassen an eine „Zyklopenburg“ denken. Die Mauern sind mittlerweile zu einem Trümmerfeld zusammengefallen, im Geröll in der Hangmulde wachsen Espen, deren vorjähriges bleiches Laub wie ein schneebedeckter Boden aussieht.

Die Sonne steht tief im Westen, der Abendschein verzaubert diesen Ort mit seiner besonderen Ausstrahlung. War der Plarser Burgstall vielleicht eine Fluchtburg der vorrömischen Bevölkerung, den Rättern, die sich vor den anstürmenden Römern zurückzogen? Der Ausdruck Burgstall ist jedenfalls ein archäologischer Leitname, der oft

in der Nähe zu prähistorischen Siedlungen zu finden ist. Dem alten Vellauer Weg folgend, folgen wir der Straße nach Plars, wo uns beim Schnalshuber eine köstliche Speckmarende erwartet und die Wanderung bei einem Glasl Vernatsch gemütlich ausklingen kann. Während der Wanderung hat man bei den Teilnehmer/innen den Wert der überlieferten Flurnamen förmlich gespürt. Sie weckten Erinnerungen, regten zu Diskussionen und Spekulationen an und ließen einen Wald, der direkt vor unserer Haustür liegt, in einem neuen Licht erkennen.

Was gibt es neues bei der Offenen Kontakttrunde?

Bei der letzten Sitzung, am 7.2.2015 stand die Wahl einer neuen Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Irene Reinhardt, die die Offene Kontakttrunde mehrere Jahre leitete, legte ihr Amt mit Beginn des Jahres 2015 nieder. Durch ihr offenes und lustiges Wesen trug sie maßgeblich dazu bei, ein harmonisches Klima unter den Vereinsmitgliedern zu schaffen und bereicherte die Tätigkeit der Gruppe mit vielen guten Ideen und Anregungen. Irene, die sich auch durch sehr gute kreative Fähigkeiten auszeichnet, wird zur großen Freude der Mitglieder weiterhin im Verein tätig sein und auch in Zukunft zum guten Gelingen der Veranstaltungen beitragen.

Einstimmig gewählt wurde bei diesem Treffen die neue Präsidentin, Erika Nagler, auch sie ist bereits ein langjähriges Mitglied der Offenen Kontakttrunde. Ihre Bereitschaft, die Gruppe in den nächsten Jahren zu führen, wurde mit großem Wohlwollen aufgenommen.

Wie jedes Jahr organisierte die Offene Kontakttrunde auch heuer wieder mehrere Veranstaltungen. Großen Anklang fanden die folgenden im heurigen Jahr bereits durchgeführten Veranstaltungen:

- Einen einfachen Schnitt anfertigen mit Barbara von Pföstl
- Nähen mit Erika Nagler
- Bauernkrapfen backen mit Cilli
- Flurnamen in Algund mit Johannes Ortner
- Pilgern auf dem Jakobsweg mit Margareth und Helmut Kiem
- Mein ökologischer Fußabdruck mit Ariane Messner
- Mein Kind darf sich auch mal langweilen mit Valentina Kiesswetter



Zudem hatten 12 Kinder der Gemeinde Algund die Möglichkeit, zweimal wöchentlich die Spielgruppe im alten Widum zu besuchen. Fachgemäß betreut wurden sie dabei von Barbara Abler Huber (Tel. 338 3854525) und Charlotte Göller Ladurner (Tel. 333 3707876). Die Neueinschreibungen für den Herbst 2015 haben bereits begonnen. Freuen darf man sich noch auf folgende Veranstaltungen:

- Tischlein-deck-dich
- Besuch des Brückenkopfmuseums mit Führung
- Körnerschalen gestalten
- Kulinarisches – süß und pikant

Genauere Hinweise zu den Veranstaltungen werden auf unserer Anschlagtafel und in der Newsletter des Vereinshauses bekannt gegeben. Weitere Informationen erhält man unter folgender E-Mail-Adresse: gabi.kuenz@outlook.com.



*Wer ehrlich hat gelebt und selig ist gestorben,
hat einen Himmel hier und einen dort erworben.
(Friedrich von Logau)*

**Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
Meran | Andreas-Hofer-Straße 24/A | Krank Richtung Bahnhof | Tel. 0473 050 050
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com**

Sportclub Algund

Generalversammlung der 635 Mitglieder

Der Präsident Ulrich Ladurner und die Sektionsleiter blicken auf die Tätigkeit der 635 Mitglieder in den neun Sektionen zurück. Herausragende Leistungen – vor allem im Jugendbereich. Bürokratie und hohe Kosten stellen die größten Herausforderungen dar.

Kürzlich fand die Generalversammlung des Amateursportclub Algund/Raiffeisen statt. SCA Präsident Ulrich Ladurner dankte allen finanziellen und ehrenamtlichen Unterstützern des Vereines. Ehrenamtliches Engagement ist Voraussetzung um der Jugend ideale Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zu bieten. Der Vereinspräsident hob die Wichtigkeit der Sportstätten für den Verein hervor. Leider befindet sich der Algunder Sportplatz in keinem guten Zustand und der Sportclub drängt auf eine baldige Sanierung. Die immer bürokratischere Arbeitsweise, die große Verantwortung der Funktionäre und die immer höheren Tätigkeitskosten machen dem Verein jedoch immer mehr zu schaffen.

Die Sektionsleiter berichten von den Erfolgen aber auch von den Schwierigkeiten in ihren Sportarten. Die Sektion Fußball konnte

als größte mit 146 Mitgliedern auf viele Erfolge im Bereich Jugend zurückblicken und die 1. Mannschaft konnte einen Aufstieg feiern. Die Sportart Badminton hat immer aktivere Jugendliche. Jedoch ist leider die Sektionsleiterin Myriam Lechner aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Die Floorballer nahmen auch heuer wieder an drei Meisterschaften teil und auch die Handballerinnen spielten erfolgreich in der zweiten Liga, in derselben Liga wie die Handball-Herren. Diese bemühten sich besonders um den Aufbau der Jugendarbeit und organisierten deshalb zusammen mit den Mädchen eine Ballspielstunde. Die Eisstockschtützen konnten über ihr Training auf dem neuen Teerplatz am Sportplatz berichten, die Schachspieler über die Organisation des Jugend Grand Prix. Die rührige Sektion Leichtathletik freute sich über die Erfolge der Jugend und die vielen Läufe des Athleten Reinhard Pixner. Die Kegler stehen vor den letzten Meisterschaftsspielen und können den dritten Aufstieg hintereinander in vier Jahren erzielen.

Unter den Ehrengästen waren Ulrich Gamper als Vertreter der Gemeinde, Arthur Lechner von der Raiffeisenkasse Algund, Ehrenpräsident Karl Schweigl und die Ehrenmitglieder Karl Brunello und Josef Schermer.



Amateursportclub Algund Raiffeisen

STOCKSPORT



Training und Vorführung des Eisstocksports

Wer?	Jugendliche ab 12 Jahre und Erwachsene
Wann?	Jeden 1. und letzten Donnerstag des Monats
Wie spät?	April/Mai 18:00 bis 19:00 Uhr Juni/August 19:00 bis 20:00 Uhr
Wo?	Neue Stockanlage auf dem Sportplatz

Informationen beim ASC Algund Sektionsleiter für Stocksport
Otto Waibl 333 4411016

Im Bild der Vereinsausschuss v.l.: Andreas Agethle, Arnold Pircher, Ulrich Ladurner, Myriam Lechner, Josef Wieser, Melanie Kröss, Stefan Ennemoser, Peppi Zorzi, Daniel Ungericht, Elisa Zanon, Patrick Nussbaumer, Patrick Löscher und Thomas Wenter

Handball Damen

U10 und U12 Handball-Turniere in Algund Die siegreiche U10 Mannschaft des ASC Algund

Zum bereits wiederholten Male konnten im März und im April VSS-Handballturniere der Kategorien U10 und U12 in der Turnhalle von Algund ausgetragen werden. 17 Mannschaften hatten sich für das erste Turnier gemeldet, beim zweiten waren es sogar 18 Teams, die bei diesem tollen Handballfest dabei sein wollten. Beide Male ging es bereits vom frühen Morgen an ordentlich zur Sache. Um 09.30 Uhr wurden die ersten Spiele angepfiffen - es war jeweils der Auftakt zu einem spannenden und emotionsreichen Handballtag, bei dem vor allem der Spaß an dieser wunderbaren Sportart im Vordergrund stand. Gespielt wurde an beiden Sonntagen auf zwei Feldern, wobei ein Spiel 15 Minuten dauerte. Als „Zuckerle“ für die Kleinsten gab es beim U10 Turnier im Anschluss an jedes Spiel auch noch ein Siebenmeterwerfen – fesselnde Minuten, die an Spannung manchmal kaum zu überbieten waren. Viele Teams hatten ihren eigenen „Fanclub“ dabei- Eltern, Geschwister, Freunde, die die jungen Sportler lauthals unterstützten, beklatschten und ihnen den ganzen Tag über motivierend zur Seite standen. Organisiert wurden die Turniere wiederum von der Damenmannschaft des ASC Algund Handball Raiffeisen – auch diesmal wieder in altbewährter Manier. Von der Verköstigung der kleinen Sportler (es gab leckere Nudeln – notwendige Kohlenhydrate für den Energiehaushalt, sowie Kuchen und Getränke) bis hin zur Zeitmessung und den Schiedsrichtern, an alles hatte die Organisation rund um Sektionsleiterin Melanie Kröss gedacht. Alles klappte problemlos - und am Ende des Tages sah man in strahlende Gesichter. Aufgrund der kräftigen Unterstützung der vielen freiwilligen HelferInnen, der Eltern und aller anderen Handballfreunde kann die Damenmannschaft des ASC Algund Handball Raiffeisen stolz auf zwei gelungene Turniere zurückblicken. In diesem Sinne auch ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Turniere bei allen Beteiligten so gut in Erinnerung bleiben werden. Müde, aber begeistert und voller neuer Erfahrungen verließen unsere HandballerInnen der Zukunft das Spielfeld – nicht jedoch bevor jede Mannschaft für ihren Einsatz noch mit einem Preis geehrt wurde. Für eine Überraschung sorgten unsere Nachwuchshoffnungen vom ASC Algund Handball Raiffeisen beim U10 Turnier. Nach einem packenden Finale konnten sie sich gegen das Jugendzentrum Tauferer Ahrntal verdient durchsetzen und krönten somit ihre Superleistung mit dem ersten Platz.



Die Freude über den Sieg war riesengroß.

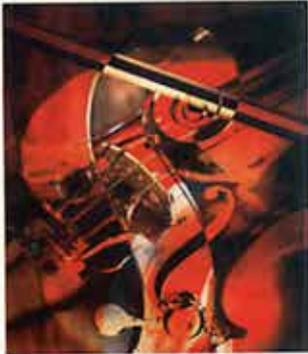
Beim U12 Turnier hingegen verpassten unsere Mädchen das Finale nur knapp, sie setzten sich aber im Spiel um Platz 3 durch und holten sich dadurch auch noch eine Medaille. Insgesamt war die Damenmannschaft des ASC Algund Handball Raiffeisen mit den Turnierver- und -abläufen sehr zufrieden und kann sich auf jeden Fall vorstellen, auch in der nächsten Saison wieder als Organisator für diese wichtigen Nachwuchsveranstaltungen zu fungieren. Für die Sektionsleiterin Melanie Kröss steht vor allem die „Förderung der jungen SpielerInnen im Mittelpunkt – sie sollen mit Freude und ohne Erfolgsdruck den Handballsport erlernen, etwas das diese Turnierreihe des VSS auch in den Vordergrund stellen möchte“. Falls interessierte Jungs und Mädels als Zuschauer an diesem Turnier Gefallen am Handballsport gefunden haben, sind sie natürlich recht herzlich eingeladen in der Algunder Turnhalle vorbeizuschauen. Wir freuen uns auf viele interessierte Nachwuchshoffnungen, die Freude am Handballsport mitbringen und diesen abwechslungsreichen und spannenden Sport auch selbst in der Mannschaft miterleben wollen. Die Turniersaison ist aber noch nicht zu Ende, am Samstag, 09. Mai sind die Damen noch Ausrichter der U16 Landesmeisterschaft. Auch da hoffen wir auf eine tolle Unterstützung im Publikum.



Musik in Algund

Zum dritten Mal veranstaltet die Gemeinde Algund die Reihe „Musica et artes tirolenses“, diesmal im Monat Mai.

In einer Folge von sechs Veranstaltungen werden etwas mehr als 20 Tiroler Komponisten mit ihren Werken vorgestellt, die



Dort wo du Musik hörst, dort lass dich nieder, denn...

zum größten Teil schon uraufgeführt waren, die es aber wert sind, neu aufgelegt zu werden. Am 1. Mai bereits spielte das „Amadeus Ensemble Tirol“ zusammen mit Bojlder Noev, dem bekannten Pianisten und Busoni-Preisträger, im Ratssaal Werke von Silvio Lazzari, Josef Lechthaler und Ludwig Thuille. Am 5. Mai begleitet Prof. Othmar Trenner die Sopranistin Sabine Ranigler zu Liedern von Oswald Jaeggi, Günther Andergassen, Josef Eduard Ploner und weniger bekannten Tiroler Komponisten. Einen Höhepunkt wird die Radio-Messe im RAI-Sender Bozen am 6. Mai bilden. Der

Kammerchor Leonhard Lechner singt dabei die „Missa prima“ und Motetten von Leonhard Lechner, der im 16. Jahrhundert als Atesinus im Südtiroler Raum geboren wurde und der wohl bedeutendste Komponist jener Musikepoche war. Auch die weiteren Konzerte dürften auf ein interessiertes Publikum treffen. Am 12. Mai spielt Prof. Franz Haselböck an der Pirschner-Orgel der Pfarrkirche Orgelwerke von Tiroler Komponisten aus alter Zeit. Am 25. Mai bringt das Duo Florian Kitt/Rita Medjimorec (Violoncello/Klavier) neben Werken von Claude Debussy und Benjamin Britten Kompositionen der Tiro-

ler Erich Urbenner und Kurt Estermann. Den Abschluss bildet am 27. Mai im Innenhof des Rathauses ein Konzert des Bozner Hornquartetts, dabei werden unter anderem Werke von Eduard Demetz und Werner Pirschner gespielt. Die Veranstalter werden, wie Kulturassessor Sepp Gampfer betont, die musikalische Reihe auch im Jubiläumsjahr 2002 fortsetzen mit dem Grundgedanken „Kompositionen aus dem gesamttirolischen Raum, auch in kleiner Besetzung, in bester Gestaltung durch hervorragende Interpreten zum Vortrag zu bringen“.

(ps)

Die Chronisten sammeln unter anderem alle Zeitungsartikel, die Algund betreffen, und archivieren sie in den Jahreschroniken. Was einstmals „aktuell“ war, ist bereits heute, nach kaum 15 Jahren, Geschichte.

BAZ 5. Mai 2001

Kampf gegen Windmühlen

Ihr Kampf gleicht jenem Don Quichottes gegen Windmühlen, jenem Davids gegen Goliath: Evi Gutweniger tritt im Kampf um den hiesigen Senatsposten gegen das politische Schwergewicht Alois Kofler an.

BAZ: Wie beurteilen Sie Ihre Chancen, demnächst als Senatorin in Rom zu sitzen?

Evi Gutweniger: Als sehr gering. Man schimpft zwar gegen die SVP, wählt sie in der Wahlkabine aber wieder. Das hängt damit zusammen, dass ein Klima der Angst herrscht. Angst um Zuschüsse, Subventionen, Arbeitsplätze. Angst etwas zu verlieren, wenn man den Mund aufmacht.



Evi Gutweniger kämpft um den Senatsposten

Warum stellen Sie sich dann überhaupt dieser Wahl?

Weil ich es als wichtig erachte, präsent zu sein. So können wir eigene Themen einbringen, wir können Dinge publik machen. Das ist ansonsten für Oppositionsparteien in Südtirol schwer, die Presse macht es uns nicht leicht.

Welche Anliegen würden Sie vordergründig behandeln?

Besonders liegen mir Familien- und Frauenpolitik am Herzen. Heute bedeutet es bei uns Luxus mehr als ein Kind zu haben. Den Kinderscheck nach österreichischem Vorbild erachte ich als sehr sinnvoll. Frauen können freier zwischen Arbeit und Kindererziehung entscheiden, der Wiedereinstieg wird erleichtert. Die Möglichkeiten der Frau auf Weiterbildung steigen. Dies

bedeutet auch, dass mehr Frauen den Schritt in die Politik wagen könnten.

Welche anderen Themen liegen Ihnen noch am Herzen?

Vor allem der verantwortungsvolle Umgang mit Natur und Umwelt. Wir brauchen uns beispielsweise nicht über BSE oder Überschwemmungen wundern, solange wir Tiere derart halten bzw. die Landschaft abschwächen. Ein Leben in der Natur, das heißt, in einem Ort zu sein, der gesund ist. Politik muss nicht sein, was die Gesundheit der Kinder nicht von Mäthen sein.

Was fällt Ihnen zu Alois Kofler ein?

Ich kenne ihn, der mich nicht, er wirkt sehr tatkräftig, aber mir fallen spontan drei Fälle im

Burggrafenamts ein, die er als Bautenlandesrat nicht zur Zufriedenheit gelöst hat.

Name: Evi Gutweniger
Partei: Die Freiheitlichen
Alter: 43
Beruf: Architektin
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Hobbys: Lesen, Garten, Reisen etc.
Lebensmotto: niemals aufgeben, immer nach vorne schauen
Berufswunsch: Politiker, die sich unabhängig von Lobby's engagieren
Ungeliebtester Politiker: Alle die auf Eigeninteressen schauen
Wahlkampfkosten: geringfügig, einzelne Werbeschaltungen und Plakate

BAZ 5. Mai 2001



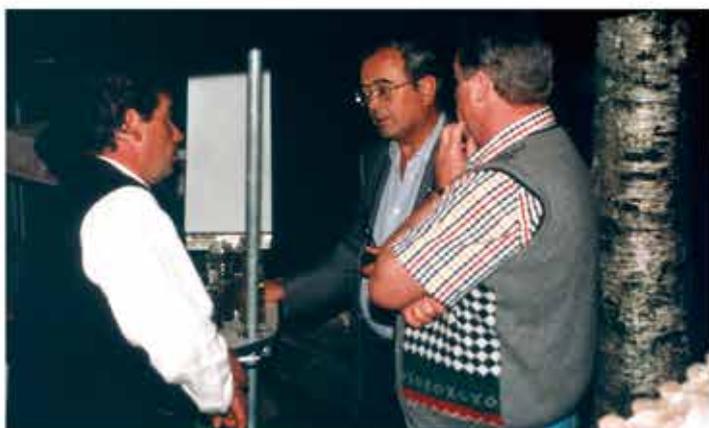
Im Jahr 2001 organisierte der Männerchor Algund erstmals gemeinsam mit den Besitzern des Egenhofes das inzwischen traditionelle „Egenfest“ am Tag des Heiligen Nepomuk, Patron der Hofkapelle beim Egen. Seit 2013 findet das Fest im Zweijahres-Rhythmus statt.



Kirchtagsfest

beim Egen-Hof

am Mittwoch, 16. Mai 2001



Fotobeschreibung von oben nach unten:

Das Fest beginnt mit einer Messe.

Für musikalische Unterhaltung sorgen die „Fidelen Etschtaler“

Der Algunder Männerchor, der zum Kirchtage geladen hat, bestreitet den musikalischen Teil der Messe.

Der Hausherr Thomas Clementi im Gespräch mit Pfarrer Johann Gruber.

Veranstaltungskalender Mai - Juni - Juli

Manifestazioni: Maggio - Giugno - Luglio

Do./gio.,	21.05.2015	Seniorentreffen	15:00 Uhr, Thalguteraus
Do./gio.,	21.05.2015	Kochkurs: Veganes Picknick – Urania Meran	18:00 Uhr, Thalguteraus
Fr./ve.,	22.05.2015	Frühlingskonzert – Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Sa./sa.,	23.05.2015	Algunds next Circus Talent – Verein Animativa	16:30 Uhr, Turnhalle Algund
So./do.,	24.05.2015	Pfingstsonntag – Festgottesdienst mit Pfarrchor	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./do.,	24.05.2015	Frühlingsfahrt nach Gummer KVW	Abfahrt: 13:00 Uhr, Rathausplatz
Mo./lu.,	25.05.2015	Pfingstmontag - deutscher Gottesdienst (kein ital. Gottesdienst)	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Mo./lu.,	25.05.2015	Algunder Nachwuchs musiziert	18:00 Uhr, Innenhof Rathaus
Fr./ve.,	29.05.2015	Nacht der Kirchen	Verschiedene Kirchen des Landes
Sa./sa.,	30.05.2015	Flohmarkt Spielsachen und Freizeit	8:00-12:00 Uhr, Bürgersaal Thalguteraus
Sa./sa.,	30.05.2015	Taufnachmittag der Katholischen Frauenbewegung	15:00 Uhr, Stuben Thalguteraus
So./do.,	31.05.2015	Vellauer Kirchtag	10:30 Uhr, Kirche Vellau, Gasthaus Kienegg
So./do.,	31.05.2015	Frühlingsfahrt des KVW	
Do./gio.,	04.06.2015	Premiere: Schwabekinder – Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Fr./ve.,	05.06.2015	Viehscheidfest – FF Algund	17:00 Uhr, Gasthaus Blaue Traube
Sa./sa.,	06.06.2015	Algunder Fußball-Dorfmeisterschaft – Freizeitclub Plars	Sportplatz Algund
Sa./sa.,	06.06.2015	Swabekinder – Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
So./do.,	07.06.2015	Fronleichnam: Prozession und Festgottesdienst , Pfarrchor, ital. Chor	09:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./do.,	07.06.2015	Swabekinder – Steinachbühne Algund	18:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Di./ma.,	09.06.2015	Wallfahrt – kfb	
Di./ma.,	09.06.2015	Swabekinder – Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Mi./me.,	10.06.2015	Swabekinder – Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Do./gio.,	11.06.2015	Seniorentreffen – Abschlussfahrt	
Fr./ve.,	12.06.2015	Swabekinder – Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
Sa./sa.,	13.06.2015	Gottesdienst mitgestaltet von kfb	19:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
Sa./sa.,	13.06.2015	Swabekinder – Steinachbühne Algund	20:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
So./do.,	14.06.2015	Herz-Jesu-Fest: Festgottesdienst - Schützen, MK Algund	10:00 Uhr, Pfarrkirche Algund
So./do.,	14.06.2015	Patrozinium in Aschbach	10:30 Uhr, Kirche Aschbach
So./do.,	14.06.2015	Swabekinder – Steinachbühne Algund	18:00 Uhr, Raiffeisensaal Thalguteraus
So./do.,	14.06.2015	Herz-Jesu-Feuer Kolping, Avs	
So./do.,	21.06.2015	Almrunde im Mühlwaldertal	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468
Sa./sa.,	04.07.2015	Plars: Patrozinium - Pfarrchor	19:00 Uhr Kirche Plars
So./do.,	05.07.2015	Vespatreffen – Vespaclub Alagumna	10:00 Uhr, Festplatz Thalguteraus
So./do.,	12.07.2015	Wanderung um Corvara	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468
Mi./me.,	15.07.2015	Feuerwehrfest – FF Algund	18:00 Uhr Festplatz Thalguteraus
Fr./ve.,	17.07.2015	Sommernachts-Watten – Bäuerinnen	19:00 Uhr, Vereinshausbar Thalguteraus
So./do.,	26.07.2015	Monte Piana - Monte Piano	Anmeldung: Sport Franz, Tel. 0473 448468

Mehrtägige Veranstaltungen

21.05. – 25.05.2015	Sapori d'Italia – Genussland Italien	9:00-20:00 Uhr, Kirchplatz Algund
Fr./ve., 13.06.2015	Fußballturnier – Kolping (3 Tage)	
Mo./lu., 29.06.2015	Beginn Sommerkindergarten: Betreuung Grundschüler – KFS	
Mo./lu., 06.07.2015	Kinderferien (4 Turnusse) – KFS	

Das Veranstaltungsprogramm kann Änderungen erfahren. Die ALM-Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Terminverschiebungen. Il programma delle manifestazioni può subire modifiche. La redazione di ALM non si assume nessuna responsabilità per eventuali cambiamenti.

In Zusammenarbeit mit der Vereinshaus GmbH Algund: www.thalguteraus.it

Leserbrief

Liebe Algunderinnen und Algunder,

Leider ist dies für mich und meine Familie die einzige Möglichkeit um über die von uns nicht nachvollziehbare Vorgangsweise der Gemeindeverwaltung seit 2010 bis heute aufzuklären.

In meiner Eigenschaft als Bürger der Gemeinde Algund und Miteigentümer zur ungeteilten Hälfte am „Pföstlhof“ empfinde ich es als meine Pflicht und zugleich als mein Recht, meinen Standpunkt über die Handhabung der Causa „Pföstlhof“ zum Ausdruck zu bringen. Damit sich jeder persönlich ein Urteil bilden kann, zähle ich einige Fakten auf: Ich möchte zu allererst festhalten, dass auf Grund der Schätzung durch Geom. Canini die Gemeinde 50% des Pföstlhofes angekauft hat. Damals, vor fast 9 Jahren – ich war noch Referent – habe ich mich schriftlich verpflichtet, meine 50% zu den gleichen Bedingungen an die Gemeinde zu verkaufen.

Wörtlich erlaube ich mir den Beschluss Nr. 313 vom 27.06.2006 des Gemeindefachausschusses zu zitieren: „.....dafürgehalten, den Anteil von Elisabeth Waldner Boemer (Tochter von Anton Waldner) zu erwerben und sobald die nötigen Geldmittel zur Verfügung stehen mit getrenntem Beschluss die Anteile des Herrn Hölzl“. Damit ist die Gemeindeverwaltung eine ganz klare und unwiderlegbare Verpflichtung eingegangen.

Bei mehreren Aussprachen beteuerten die Gemeindevertreter immer wieder, nicht die finanziellen Mittel für den Ankauf zu besitzen; wobei für andere Ankäufe/Investitionen das Geld nicht fehlte: Ankauf Hans Gamper Platz, Photovoltaikanlagen, Tiefgarage Kirchplatz (von Raiffeisenkasse) und anderes mehr.

Eine Lösung, mittels Urbanistik Vertrag die 50% zu verkaufen, habe ich aus Gewissensgründen abgelehnt.

Als zweites möchte ich festhalten, dass die Gemeinde Algund sich niemals dazu bereit erklärt hat, weder im Mediationsverfahren noch im anhängigen Teilungsverfahren, sich mit der Familie Hölzl, trotz deren Verhandlungsbereitschaft, über ein konkretes Kaufangebot

und/oder über mögliche Teilungsvorschläge auseinander zu setzen. Ich möchte als dritten Punkt mitteilen, dass die Gemeindeverwaltung als Reaktion auf die Vergleichsbemühungen der Familie Hölzl beabsichtigt hat, den „Pföstlhof“ unter Ensembleschutz zu stellen, um damit eine Wertminderung der ungeteilten Hälfte der Familie Hölzl zu erlangen bzw. die Teilung der Liegenschaft zu erschweren. Als letzter und für die Familie Hölzl unbegreiflicher Aspekt ist zu erwähnen, dass die Gemeindeverwaltung inmitten des Teilungsverfahrens und ohne die Familie Hölzl in diese Entscheidung mit einzubeziehen, sogar beschlossen hat, das gesamte Pföstlhof-Areal als Zone für öffentliche Einrichtungen erklären zu lassen und somit die Verfügbarkeit und den Wert der Immobilie stark zu beeinträchtigen (Beschluss Nr. 75 vom 25.02.2014).

Am 31. März 2014 hat meine Familie in einer Stellungnahme alle Gemeinderäte per Einschreiben mit Rückantwort, die Bauleitplanänderung abgelehnt, sich aber gleichzeitig bereit erklärt eine gemeinsame Lösung zu suchen.

Der vermögensrechtliche Schaden, den die Gemeinde Algund mir und meiner Familie durch diese Umwidmung der Wohnbauzone in Zone für öffentliches Interesse zugefügt hat, dürfte jedem Bürger klar sein und braucht nicht weiter erklärt werden. Dies umso mehr, als dass die Gemeinde auch jetzt keine konkrete Kaufabsicht verfolgt. Als Bürger und als langjähriges Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Algund frage ich mich, wie dieses mir seitens der Gemeinde entgegen gebrachtes Verhalten mit den Grundsätzen einer ordentlichen und transparenten Verwaltung vereinbar ist.

Was für mich jedoch noch viel gravierender ist: es ist dies ein klares Zeichen von äußerst geringer Wertschätzung meiner Familie und meiner Vorfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Sepp Hölzl

Im **alm** -Algunder Magazin können Leserbriefe veröffentlicht werden: Voraussetzung ist, dass sie kurz, sachlich und prägnant sind und keine persönlichen Angriffe auf Personen enthalten. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung der Leserbriefe vor.

Kleinanzeiger

Annunci economici

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindefachausschuss hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

15. Juni 2015

Kostenloser mobiler Informationsdienst für Pflegenotfälle in den Gemeinden Algund und Marling

Servizio informativo mobile gratuito per casi urgenti d'assistenza nei comuni di Lagundo e Marlengo



Haben Sie einen Pflegenotfall in der Familie?
Wissen Sie nicht, an wen Sie sich wenden sollen?
Brauchen Sie schnell und unbürokratisch Informationen?

*Ha un familiare non autosufficiente a casa?
Non sa a chi rivolgersi in caso di necessità?
Le servono urgentemente informazioni in merito ai servizi assistenziali a sua disposizione?*

Kontaktieren Sie die Expertinnen von Pflege-Info-Mobil PIM:
Contattate gli esperti di Assistenza - Informazione - Mobile AIM:

Dr. Agatha Egger
339 477 6494

info@betreut.it

Dr. Jutta Pircher
328 731 1039

Gemeinsames Projekt von:
Progetto comune di:



Rest- und Biomüllsammlung Feiertage - Ersatzsammeltage

Ersatzsammeltag Restmüll – Haushalte

Sammeltag:	Ersatzsammeltag:
Dienstag, 02.06.2015 (Tag der Republik)	Dienstag, 02.06.2015

Ersatzsammeltag Biomüll – Betriebe

Sammeltag:	Ersatzsammeltag:
Montag, 25.05.2015 (Pfungstmontag)	Montag, 25.05.2015

Raccolte Rifiuti Solidi Urbani ed Organici Giorni festivi - Giorni sostitutivi

Giorno sostitutivo Rifiuti solidi urbani – abitazioni

Giorno di raccolta:	Giorno sostitutivo:
Martedì, 02.06.2015 (Festa della Repubblica)	Martedì, 02.06.2015

Giorno sostitutivo Rifiuti organici – aziende

Giorno di raccolta:	Giorno sostitutivo:
Lunedì, 25.05.2015 (Lunedì di Pentecoste)	Lunedì, 25.05.2015

Öffnungszeiten

Orari d'apertura

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo Tel. 0473 262311

Mo. / Lu.	8.30 - 12.00	
Di. / Ma.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi. / Me.	8.30 - 12.00	
Do. / Gi.	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr. / Ve.	8.30 - 12.30	

Recyclinghof / Stazione di riciclaggio Tel. 0473 440097
Marktgassee (Schwimmbad) / Via Mercato (presso la Piscina Comunale)

Di. / Ma.	8.00 - 11.30	14.30 - 16.30
Sa. / Sa.	8.00 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica Tel. 0473 443835
in der Gemeinde / in Comune,

Oktober - Mai		Juni - September	
Mo./Lu.	9.00 - 10.30	Mo./Lu.	9.00 - 10.30
Di./Ma.	16.00 - 19.30	Di./Ma.	16.30 - 19.30
Mi./Me.	16.00 - 18.00	Mi./Me.	16.30 - 18.30
Do./Gi.	15.00 - 18.00	Do./Gi.	16.30 - 19.00
Fr./Ve.	16.00 - 18.00	Fr./Ve.	16.30 - 18.30
Sa./Sa.	10.00 - 12.00	Sa./Sa.	10.00 - 12.00

Jugendtreff Iduna / Centro giovanile

im Kellergeschoss der Gemeinde / al piano interrato del Comune

Di. / Ma.	16.00 - 21.00 Uhr
Mi. / Me.	15.00 - 21.00 Uhr
Do./Gi.	16.45 - 19.00 Uhr - Girlsday
Fr. / Ve.	14.00 - 18.00 Uhr - nur für Mittelschüler
	19.00 - 23.00 Uhr
Sa. / Sa.	10.00 - 12.00 Uhr - Frühstück
Sa. / Sa.	18.00 - 20.00 Uhr
jeden ersten Sonntag im Monat 17.00 - 20.00 Uhr	

Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser

Ambulatorio medico

Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b

Tel. 0473 222951

Mo.-Fr. / Lu.-Ve.	8.00 - 11.00
Di. u. Do./Ma. e Gi.	17.00 - 19.00

Arztambulatorium Dr. Katja Ladurner und Dr. Alexandra Tribus

Ambulatorio medico

Hans-Gamper-Platz 1 - Piazza Hans Gamper 1

Tel. 0473 449454

Mo., Di., Mi., Fr. / Lu., ma., me., ve.	9.30 - 11.30
Do. / gio.	12.00 - 13.30

Carabinieri - Station Algund

Stazione Carabinieri Lagundo

Tel. 0473 448731

Mo.-So./Lu.-Dom.	8.30 - 12.30	13.00 - 16.00
------------------	--------------	---------------

Apotheke / Farmacia

Tel. 0473 448700

Mo.-Fr./Lu.-Ve.	8.30 - 12.30	15.00 - 19.00
Sa./Sa.	8.30 - 12.30	

Bürozeiten der Pfarrei

Orario d'ufficio della Parocchia

Tel. 0473 448744

Montag / Lunedì	9.00 - 11.00
Freitag / Venerdì	9.00 - 11.00

Raiffeisenkasse Algund - Sitz

Cassa Raiffeisen di Lagundo - Sede

Tel. 0473 268111

Mo.-Fr./Lu.-Ve.	8.30 - 12.45	15.00 - 17.00
-----------------	--------------	---------------

Thalguteraus

Casa della Cultura Thalguteraus

Tel. 0473 220442

Tourismusverein Algund

Associazione turistica

Tel. 0473 448600

Postamt Algund / Ufficio postale

Tel. 0473 448368

Pannen- u. Abschleppdienst Algund

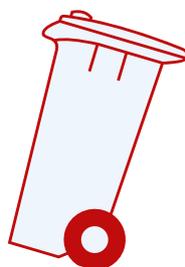
Carro attrezzi

Tel. 0473 446161

Fundamt (Gemeinde)

Ufficio oggetti smarriti (Comune)

Tel. 0473 262300



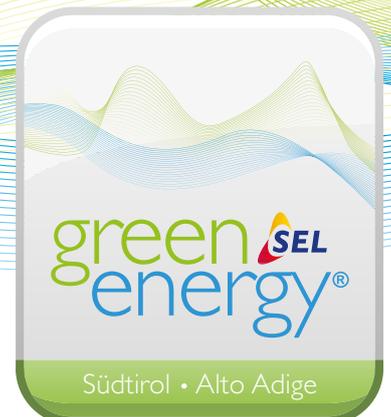
NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO₂ entsteht.



Grüne Nummer
800 832 862

www.greenenergy.bz.it

Südtirol • Alto Adige

Gut zu wissen:

Raiffeisen Bankkarte

- Im In- und Ausland Bargeld am Geldautomaten beheben und in Geschäften bezahlen
- Auslandsfunktion der Raiffeisen Bankkarte für Reisen außerhalb Europa aktivieren/deaktivieren (per SMS oder Online-Banking)
- Autobahngebühr bezahlen (FastPay)
- SMS / E-Mail Alert-Dienste aktivieren

Kreditkarte

- Weltweite Akzeptanz als Zahlungsmittel (Hotels, Geschäfte, Autovermietung usw.)
- Reise- und Flugbuchung
- Versicherungs- und Zusatzleistungen, Garantien
- Belastung der Kreditkartenumsätze am 15. des Folgemonats
- Sichere Internetzahlungen über Verified by Visa / Mastercard SecureCode
- Kostenlose Sicherheitsdienste aktivieren auf www.cartasi.it
- SMS / E-Mail Alert-Dienste aktivieren
- Bargeld mit der Kreditkarte zu beheben ist dagegen kaum empfehlenswert

Sicher ist sicher

- Informieren Sie sich vorab über die Dichte des Geldautomatennetzes in Ihrem Urlaubsland
- Ausnützungslimit der Karten für Urlaubsmonat überprüfen
- PIN sicher und vor allem getrennt von Karte verwahren
- Bei Verlust: Karten umgehend sperren lassen
- Alles rund um die Karten finden Sie auf www.raiffeisen.it/karten



„Gute Karten“ für die schönste Zeit im Jahr

Überprüfen Sie vor Reiseantritt die Funktionstüchtigkeit Ihrer Karte.
Unsere Berater sind für Sie da.

www.raika.it



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.